Nr. 148. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Dienstag 28. Juni 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 812 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 27. Juni. In der Nacht zum Sonntag spielten sich im Nordwesten, im Zentrum und im Norden von Berlin mehrere schwere Ausschreitungen ab, nachdem als Kampfmittel von den Streitenden Stöcke und Biergläser gebraucht worden waren. Ein Schutzmann hieb auf einen der Haupttäter los und spaltete ihm teilweise den Schädel.

Finkenkrug bei Berlin, 27. Juni. Ein unaufgeklärter Leichenfund wurde im Segefelder Luch, unweit Neufinkengrund, gemacht. Am Sonnabend abend fand man eine stark in Verwesung übergegangene gänzlich unbekleidete Leiche, die man anfangs für die einer Frau hielt, bis gestern festgestellt wurde, daß es sich um die Leiche eines 50 bis 60 Jahre alten Mannes handelt.

Köln, 27. Juni. Die auf gestern angesetzten drei Zielfahrten des Passagierluftschiffes „Deutschland" zwischen Köln und Düsseldorf konnten nicht ausgeführt werden. Der Regen ging zeitweise wolkenbruchartig nieder, sodaß die Aufstiege abgesagt wurden.

Hamburg, 26. Juni. Bei Neumühlen kenterte heute ein Segelboot mit drei Insassen. Zwei davon ertranken, während der dritte von der Strompolizei gerttet werden konnte.

Hamburg, 26. Juni. Im Deutschen Derby, Preis 100 000 Mark, wurde des Königlichen Habptgestüts Graditz Fuchshengst Orient erster, Herrn Paul Packheisers brauner Hengst Star zweiter, Herrn v. Lang-Puchhofs Fuchshengst Kalchas dritter, Herr P. Packheisers Mikado III vierter, Fürst Lubomirskis brauner Hengst Korsatz fünfter. (Vergl. unter Sportnachrichten.)

Wien, 25. Juni. Das Urteil gegen Oberleutnant Hofrichter wurde nach 5 Uhr verkündet. Es lautet auf Kassierung und zwanzigjährigen verschärften schweren Kerker. (Vergl. unter Oesterreich-Ungarn.)

Brüssel, 27. Juni. Gestern nachmittag brannte in unmittelbarer Nähe der deutschen Abteilung der Weltausstellung das große Restaurant Métropole ab. Nur dem schnellen Eingreifen des Personals der deutschen Abteilung ist es zu verdanken, daß die Abteilung selbst und der Pavillon von Monaco unversehrt blieben. Der Kommissar von Monaco drückte dem deutschen Reichskommissar den Dank für die Erhaltung seiner Ausstellung aus.

Calais, 26. Juni. Die Untersuchung des Unterseeboots „Pluviose" hat ergeben, daß der Schiffsrumpf buchstäblich aufgerissen und vom Wasser angefüllt worden war. Infolgedessen war das Hinterteil sofort gesunken, während das Vorderteil durch den starken Luftdruck sich noch einige Zeit über Wasser halten konnte. Das Ergebnis der Untersuchung bestätigt die Ansicht, daß der Tod der gesamten Besatzung auf der Stelle eingetreten ist.

Leeds, 26. Juni. Durch Explosion eines Feuerwerkskörpers bei einem Parkfeste in Roundhay sind zwei Personen getötet und vierzehn verletzt worden.

La Crosse (Wisconsin), 26. Juni. Gestern abend brach auf einem Mississippi-Dampfer, der 1500 Passagiere an Bord hatte, ein heftiges Feuer aus. Der Kapitän ließ den Dampfer sofort aufs Land laufen. 4 Personen sind tot, 12 schwer verletzt. Einige Frauen sollen ihre Kinder in den Fluß geworfen haben, ihnen nachgesprungen und so ertrunken sein.

Der Krieg als Heilmittel?

Man schreibt uns von geschätzter Seite:

Wenn in einigen fremden Staaten die innerpolitischen Zustände zuweilen sich in bedrohlicher Weise unerfreulich gestalten, dann wurde wohl der hochgradigen Spannung ein Ventil geöffnet durch Herbeiführung eines den Krieg nach sich ziehenden internationalen Konflikts. In Deutschland ist dieses verzweifelte Mittel erfreulicherweise noch nicht zur Anwendung gebracht worden. Umsomehr überrascht es, daß jetzt in zwei großen, rechtsgerichteten deutschen Zeitungen auf den Krieg als „einziges Heilmittel" für die Gebrechen der Gegenwart hingewiesen wird. Allerdings stammt der eine von dieser Tendenz getragene Artikel in der „Rhein.-Westf. Ztg." aus militärischen Kreisen. Wenn Verlangen geäußert wird nach einer „mit der verderblichen Schlaffheit und politischen Unfähigkeit gründlich aufräumenden" neuen Zeitepoche, nach einem „an die Wurzeln unseres Volkstums greifenden" großen Ereignis, das nur ein Krieg sein könne, so werden die Zeitgebrechen eben durch ein Vergrößerungsglas und aus dem Gesichtspunkt gesehen, daß für die Armee vier Jahrzehnte mangelnder Kriegserfahrungen reichlich viel seien.

Nervöser noch geberden sich die auf Wahrung Bismarckscher Ueberliefrung haltenden „Hamb. Nachr.". Vom staatsbürgerlichen Standpunkt stellen sie kurzweg die Alternative hin: Besserung unserer Zustände gibt es nur, wenn wir durch schwere Komplikationen nach außen hin zusammengerüttelt werden, oder wenn ein starker, furchtloser Mann der Tat in die leitende Reichsstelle berufen wird und dort solange wirkt, bis er sein Werk vollendet hat. Welches Werk? Die Wiedergeburt der großen Bismarckschen Zeit! Der „Reichs-Oberlehrer" v. Bethmann Hollweg müsse doch selbst einsehen, daß er dieser unumgänglichen Aufgabe nicht gewachsen sei.

Das Hamburger Blatt hat sich anscheinend der Schwarzseherei ergeben. Die gewählte Volksvertretung als konstitutionelle Einrichtung in Ehren, doch in der Gesamtentwicklung Deutschlands bedeutet die parteipolitische nur einen Ausschnitt, und um dieser Teilerscheinung willen sollte das grenzenlose Unglück eines Krieges über dasselbe Deutschland verhängt werden, dessen Namen man überall in der Welt mit Achtung nennt, das auf der internationalen Kulturschau in Brüssel die höchste Leistungsfähigkeit darstellt, dessen ernster Wille zur Erhaltung des Weltfriedens wiederholte Proben so glänzend bestanden hat, daß für die nächste Verteilung der Preise aus der Nobelstiftung Kaiser Wilhelm als Träger des Friedenspreises genannt wird?

Kein Verständiger kann leugnen, daß das parteipolitische Treiben in Deutschland ein Kriegsopfer zu seiner Gesundung wahrlich nicht wert ist. Wenn um dieses Zweckes willen schon ein Kampf in Frage kommen soll, dann ein frisch-fröhlicher Wahlkampf unter einer, das nationale Gewissen aufrüttelnden Parole, die namentlich die zu keiner politischen Partei sich rechnenden, nationalgesinnten Millionen von „Nichtwählern" mit sich reißt. Diese haben im Winter 1907 den Blockwahlsieg entschieden. Allerdings war Fürst Bülow im Vergleich zu seinem Nachfolger eine politische Persönlichkeit. Mit dem gelassenen Wort: „Wir werden ja sehen und hören!", mit dem philiströs anmutenden Hinweis auf den „Zwang zum Schaffen" hebt man keine neue Aera aus der Taufe, führt man die Nation nicht zum ersehnten politischen Neuland.

Es ist dieser Tage aus Anlaß der Freiligrath-Gedenkfeier an des temperamentvollen Freiheitskämpfers Strophe erinnert worden :„In die Stickluft unserer Tage dieses Büchleins kecken Schuß!" In den gegenwärtigen Zeitläufen wird der Schuß, der die auf die nationale Freudigkeit drückenden Nebel zerreißt, wohl schwerlich aus den Regierungshöhen fallen. Es besteht aber andererseits keine Notwendigkeit, daß zwecks Herbeiführung dieser befreienden Erschütterung Armeegewehr und Marinegeschütz in kriegerische Tätigkeit gesetzt werden. Haben die politischen Mehrheitsparteien sich mit ihrer Taktik verrannt, und mangelt es dem leitenden Staatsmann an der Fähigkeit, die Nation aus diesem Parteiwirrsal herauszuführen, so muß sie eben bei den nächsten Wahlen sich selbst erlösen und ihre politische Reife dartun! Bei dem Reichtum des deutschen Volkes an sittlichen und allgemein kulturellen Werten wäre es betrüblich, wenn sich nicht über den Parteihader hinweg eine zu gesundem politischen Fortschritt entschlossene, die nationalen Ideale hochhaltende Reichstagsmehrheit zusammenfinden sollte. Es wäre um so betrüblicher, als die Fortdauer der jetzigen Parteiverhältnisse die Aufmerksamkeit des Auslandes erregen und dort zum mindesten als Mangel an nationalem Selbstbewußtsein gedeutet werden könnte.

Die Zeichen der Zeit sprechen eine unverkennbar deutliche Sprache. Sorge das deutsche Volk für das: „Bis hierher und nicht weiter!"

Zur Lage in Ungarn.

Die Thronrede, mit welcher Kaiser Franz Josef am Sonnabend den ungarischen Reichstag eröffnete, klingt recht zuversichtlich und sie ist von der Hoffnung durchdrungen, daß die Gesetzgebungsmaschine fortan tadellos funktionieren werde. In der Tat ist ja die Stellung der Regierung infolge des für sie günstigen Ausfalls der Wahlen eine ziemlich sichere geworden, wenngleich dem Kabinett Khuen-Hedervary durch die erfahrungsmäßig jenseits der Leitha ungemein scharf betriebene Obstruktion auch einer nur kleinen Minderheit das Leben sehr sauer gemacht werden kann, wovon die früheren liberalen Kabinette ein Lied zu singen wußten.

Von den in der Thronrede erwähnten Aufgaben, die dem Reichstage vorbehalten sind, nahmen zwei in besonderem Maße das Interesse in Anspruch: die Entwicklung der Wehrmacht und die Neuregelung des Wahlrechts. Bisher entspannen sich bei den Wehrvorlagen immer erbitterte Kämpfe um nationalen Konzessionen, die der Krone abgerungen wurden. Wenn nun auch jetzt seitens der vereinigten Mehrheit solche nationalen Fragen nicht aufgeworfen werden, so dürften doch sicherlich die Kossuthianer die Gelegenheit kaum vorübergehen lassen, entsprechende Forderungen zu stellen, die geeignet sind, die Harmonie im Parlament zu stören, auch wenn sie keine Aussicht auf Annahme haben.

Als dringendste Aufgabe bezeichnet die Thronrede die Wahlreform, und mit Spannung sieht man allgemein einer diesbezüglichen Vorlage der Regierung entgegen. Schon Graf Andrassy hatte im Ministerium Wekerle einen Entwurf ausgearbeitet, wonach das Wahlrecht zwar ein allgemeines, jedoch nicht gleiches und auch die Abstimmung nicht geheim sein sollte. Bei der Erfüllung gewisser Bedingungen hinsichtlich der Steuerleistung oder des Bildungsgrades sollte Pluralität durch Gewährung einer zweiten oder dritten Stimme eintreten. Besondere Bestimmungen waren für die Analphabeten vorgesehen worden, denn zehn solcher „Kulturträger" mußten erst einen Wahlmann wählen, der dann das Wahlrecht für sie ausübte. Graf Andrassy wollte verhüten, daß diejenigen Elemente, welche bisher die politischen Rechte besessen hatten, durch den infolge des allgemeinen Wahlrechts stattfindenden Hinzutritt der Massen in die Klasse der Wähler ihres politischen Einflusses verlustig gingen. Dieser Wahlreformplan wurde in der Oeffentlichkeit heftig bekämpft, welche von einer so ausgedehnten Pluralität nichts wissen wollte, und aus den Worten der Thronrede, daß der einzubringende Gesetzentwurf den Ansprüchen der demokratischen Entwicklung genügen werde, könnte man schließen, das Wahlrecht werde eine freiheitlichere Ausgestaltung erhalten.

Für das Kabinett Khuen-Hedervary ist es eine Lebensfrage, daß die nationale Arbeitspartei im Parlament zusammenhält, anderenfalls sind alle Hoffnungen auf eine friedliche Fortentwicklung Ungarns vergeblich.

Die Fahrt mit dem „Z. 7".

Geheimer Kommerzienrat Dr. ing. J. Loewe, seit langer Zeit einer der werktätigsten Freunde und Förderer der Luftschiffahrt, der die jüngste glänzende Fahrt des „Z. 7" jetzt „Deutschland", von Friedrichshafen nach Düsseldorf mitgemacht hat, schildert in der „Voss. Ztg." seine Eindrücke, die er von der Fahrt empfangen hat, wie folgt:

Nach einem langen Tage des Harrens und Zweifelns — das Schiff sollte bereits in der vorhergehenden Nacht die Reise nach Düsseldorf antreten — wurden wir um 2 Uhr morgens benachrichtigt, das alles zur Abfahrt bereit sei, und pünktlich um 3 Uhr erhob sich das Schiff in glattem Aufstieg in die Luft. Leider hatte der Vollmond, der am Abend prachtvoll geleuchtet, seine Tätigkeit kurz vorher eingestellt, sodaß wir aus der Nacht in die Dunkelheit stiegen. Aber bereits kurz nach 4 Uhr dämmerte das Frühlicht herauf, und vor uns lag die Schwäbische Alb, die vor unseren Augen allmählich mit Sonnenlicht überzogen wurde. Unten im Tal brauten allerdings Nebel, aber ungefähr 150—200 Meter über der Erdoberfläche leuchtete Helle; die Sonne stieg höher und erwärmte uns nach der frostigen Nachtluft. Die Entfernung von Friedrichshafen bis Düsseldorf ist etwa 600 Kilometer. Von Friedrichshafen bis Ravensburg, 20 Kilometer, fuhren wir 19 Minuten und so weiter bis Ulm mit 60 Kilometer Geschwindigkeit. Während bis Ulm fast vollständige Windstille herrschte, erhob sich hier eine leichte, angenehme Brise, die unsere Eigengeschwindigkeit vermehrte, sodaß wir von Ulm bis Mannheim auf rund 70 Kilometer kamen. Von Mannheim bis Bingen wiederum ermäßigte sich die Windschnelle. Während bis Bingen das schönste Wetter geherrscht hatte, kamen wir hier in Regen und Gegenwind, sodaß sich die Fahrt von Bingen bis Köln und noch mehr von Köln nach Düsseldorf etwas verlangsamte. Im ganzen fuhren wir genau neun Stunden; denn fast mit dem Glockenschlage 12 wurde die Landung auf dem neu errichteten Landungsplatze in Düsseldorf vollzogen, und in weniger als fünf Minuten war das Schiff in der neuen Halle, die von der Stadt Düsseldorf auf ihre Kosten errichtet worden ist, geborgen.

Die Geschwindigkeit, die auf dieser Fahrt erzielt wurde, ist die höchste, die je ein Luftschiff erzielt hat. Die Motoren sowohl wie die Steuer funktionierten vorzüglich, und auf der ganzen Fahrt trat nicht irgendwelche Unterbrechung ein.

Graf Zeppelin stand am Steuer und führte es leicht und sicher wie ein Automobil, sodaß von seinem stets heiteren und glücklichen Gesicht nicht nur das Gefühl der Sicherheit auf die Mitfahrer überging, sondern auch ein Gefühl der Freude, ja der Glückseligkeit. Der Aufenthalt in der Kabine, der ersten, die auf einem Luftschiff jemals eingerichtet worden ist, war angenehm und behaglich. Die Bewegung des Schiffes war so sanft, daß der Passagier die Empfindung hatte, als säße er auf einem sich wenig wiegenden Sessel. Die Vibration, die besonders auf den neuen großen Schnellschiffen durch das heftige Ankämpfen der enormen Dampfmaschinen gegen die Gewalt des Wassers erzeugt und fast keine Minute unterbrochen wird, fehlte hier vollständig. Es ist das auch durchaus erklärlich; arbeiten hier doch nur 300—400 HP-Motorkräfte gegen die weiche und gefügige Luft, während unsere modernen großen Dampfer 30 000—40 000 HP gegen die allerdings weniger freundlichen und nachgiebigen Wassermassen anzukämpfen haben.

Der Ausblick vom Schiff war die ganze Fahrt über fesselnd, zuerst über die Schwäbische Alb, dann über die große Ebene zwischen Ulm—Stuttgart—Bretten—Mannheim; dann ging die herrliche Reise das Rheintal entlang. Das ganze Land lag wie ein Teppich ausgebreitet zu unseren Füßen. Die üppige Ebene wogte in voller Pracht; die großen Frucht- und Gemüsefelder zeigten die sattesten Farben und boten das Bild eines großen, wohlgepflegten Gartens, durchbrochen von vollsaftigen, hochaufstrebenden Wäldern. Dazwischen die weißen, wohlgehaltenen Wege, durchzogen vom Neckar und vom Rhein in den vielen Ausbreitungen und Verästelungen. Sehr interessant war auch zu sehen, wie das Leben vom jungen Morgen ab sich entfaltete, wie in aller Frühe die ersten Leute ihre Wohnungen verließen, um zur Arbeit zu eilen, wie, je weiter wir kamen, die Ansammlungen der Frühaufsteher, die zu ihrer Freude das Schiff in den Lüften erblickten, immer größer wurden, wie dann die größeren Städte überflogen wurden und der Ausblick von oben in die schnurgeraden Straßen ein richtiges Bild von dem Umfange und der Bauart der Städte gab, in denen sich die bedeutenden Gebäude plastisch hervorhoben. Alles vereinigte sich zu einer dauernd reizvollen Unterhaltung, sodaß die Fahrt fast unheimlich schnell verlief. An der Hand der Karte und besonders an den Eisenbahnschienen ist eine schnelle und sichere Orientierung möglich, und der weite Ausblick, durch keine Bodenunebenheiten beschränkt, läßt von weiter Ferne schon den nächsten Ort, die nächste Stadt in die Erscheinung treten und ähnlich wie bei der Automobilfahrt schnell heranrücken. Vom Augenblick an, wo man eines festen Punktes ansichtig wird, beschäftigt sich der Geist mit der Heranholung dieses festen Punktes, und ist er da, so richtet sich der Blick und die Sehnsucht schon wieder nach dem nächsten hervorragenden Punkt, den das Auge erreicht.

Die Geschwindigkeit, die auf dieser Reise von „Z. 7" erreicht wurde, ist, vor wenig Monaten noch als ganz abenteuerlich und unwahrscheinlich angesehen worden. Man rechnete mit höchstens 40 bei ganz gutem Winde 50 Kilometer Geschwindigkeit pro Stunde. Allerdings hat der günstige Wind einen erheblichen Anteil am Erfolg; aber die höchste Geschwindigkeit ist noch durchaus nicht erreicht; durch nicht wesentliche Verstärkung der Motoren wird sie sich noch bedeutend erhöhen lassen.

Je weniger im Reisenden Unbehagen aufkommt, um so mehr bleibt ihm Aengstlichkeit fern. Sie wäre auch bei der jetzigen Konstruktion sowohl der Motoren wie der Schiffe nicht begründet. Die Gefahr des Umfallens ist geringer als beim Automobilfahren. Sie ist überhaupt nur vorhanden bei heftigem Sturm, der zurzeit noch deshalb gefährlich werden kann, weil nur an sehr wenig Stellen geeignete Unterkunftshallen für das Luftschiff vorhanden sind, so daß es nicht möglich ist, überall zu landen. Werden Luftschiffhallen in Deutschland wenigstens an 12 Orten errichtet, so mindert sich auch die Gefahr ganz wesentlich.

Berlin, den 24. Juni 1910.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin.** 25. Juni. (Hofnachrichten.) Aus Kiel wird gemeldet: Der Kaiser hat heute vormittag vom Boot aus einige Neueinrichtungen und Neubauten der Kaiserlichen Werft in Augenschein genommen. **An Bord der „Hohenzollern" nahm der Kaiser** später die Meldungen des Marineattachees in Paris Kapitän zur See Starke und des Professors Hergesell entgegen. Professor Hergesell erschien in der Uniform des Luftschifferbataillons. — Der Kaiser hörte nachmittags die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts Wirklichen Geheimen Rats v. Valentini und des Chefs des Marinekabinetts Vizeadmirals v. Müller. Um 6 Uhr 36 Minuten traf der Reichskanzler auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Auf dem Bahnsteig waren erschienen der Chef des Zivilkabinetts, der Ge-

sandte v. Treutler, Oberpräsident v. Bülow und der Polizeipräsident v. Schröter. Exzellenz v. Valentini und der Gesandte v. Treutler geleiteten den Reichskanzler auf dem Verkehrsboot Hulda zur „Hohenzollern", wo der Kanzler Wohnung nahm.

Vom Sonntag wird gemeldet: Heute morgen war an Bord der „Hohenzollern" Gottesdienst, welchen der Kaiser selber abhielt. Die Predigt, zu deren Beginn der Kaiser auf die große Bewegung in der Frage „Hat Jesus gelebt?" hinwies, knüpfte an die Textworte Evang. Lucae 23 Vers 44 ff. an. An dem Gottesdienst nahmen der Reichskanzler und die an Bord wohnenden Herren der Umgebung teil. Vormittags 11 Uhr 30 Min. begann die Wettfahrt des Norddeutschen Regattavereins auf der Kieler Föhrde bei günstigem Wetter. Zahlreiche Begleitdampfer gingen hinaus In Klasse A I startete der „Meteor" mit dem Kaiser an Bord. Als Gäste zum Mitsegeln auf dem Meteor waren geladen der Reichskanzler, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Staatssekretär Freiherr Zorn von Bulach, Exzellenz von Valentini, Hofmarschall Freiherr von Seckendorff, Oberpräsident von Bülow, Gesandter Graf von Götzen und Generaldirektor Ballin. — Bei der Wettfahrt passierte die Jacht „Meteor" etwa 2 Uhr 45 Minuten das Ziel bei Laboe hinter Westward und Germania. Meteor segelte bis an die Boje. Zur Abendtafel auf der „Hohenzollern" war Statssekretär Freiherr v. Schorlemer geladen, der heute abend hier eingetroffen ist.

— (Neuerung im Postscheckverkehr.) Im Postscheckverkehr hat das Reichspostamt jetzt eine bemerkenswerte Neuerung zugelassen. Die Inhaber von Konten können jetzt über ihre Aufträge, die sie durch Postscheck oder Ueberweisung geben, Einlieferungsbescheinigungen erhalten, in denen der Name und der Wohnort des Zahlungsempfängers angegeben ist. Für diese Bescheinigungen werden besondere Formulare zu Lastschriftzetteln in der Einrichtung benutzt, wie sie von der Postverwaltung vorgeschrieben sind. Sie werden von der Post in Blocks zu 100 Stück hergestellt und können von den Kontoinhabern zum Preise von 20 Pfennig für den Block durch die Postscheckämter bezogen werden. Die Herstellung dieser Formulare kann auch durch die Privatindustrie erfolgen. Solche Formulare müssen natürlich mit den amtlich hergestellten genau übereinstimmen. Das Formular ist schon von dem Kontoinhaber dem Vordruck entsprechend auszufüllen und bei der Einsendung des Schecks oder der Ueberweisung an das Postscheckamt beizufügen.

K.V. (Alkohol bei Kindern.) Im Vorjahre hat der preußische Kultusminister einen Erlaß an sämtliche Regierungspräsidenten gerichtet, in dem er darauf hinwies, wie seit einer Reihe von Jahren verschiedentlich im Deutschen Reich mit günstigem Erfolg der Versuch gemacht worden ist, Belehrungen über die Schädlichkeit des Alkohol genusses für das Kindesalter durch Verbreitung von Merkblättern bei Gelegenheit der öffentlichen Impfungen in die Bevölkerung zu tragen. Die Merkblätter waren in einfacher volkstümlicher Sprache abgefaßt und wiesen Eltern, Lehrer und Erzieher in kerniger, knapper Weise und in allgemein verständlicher Form hin auf die vornehmlich schweren Gefahren, die dem ja noch in der Entwickelung befindlichen Organismus des Kindes durch den Alkoholgenuß ganz besonders drohen. Ein Versuch mit dieser Art des Vorgehens, der seinerzeit schon in den Provinzen Ost- und Westpreußen unternommen worden ist, war von recht guten Erfolgen begleitet. Im vergangenen Jahr ist daher eine gleiche Aufklärungsarbeit auch für die anderen Provinzen eingeleitet worden. Vor kurzem sind nun dem Kultusministerium die amtlichen Berichte über die damit erzielten Erfolge zugegangen. Sie sind durchgängig als recht erfreulich zu bezeichnen. Die Aufklärungsarbeit im Dienste der Volkswohlfahrtspflege und der Jugendfürsorge hat, wie in ihnen betont wird, an allen beteiligten Stellen entgegenkommendes Verständnis gefunden. Namentlich die Anregung zur Verteilung der Merkblätter bei Gelegenheit der öffentlichen Impfungen ist bei allen Kreisen wie bei den städtischen Verwaltungen auf fruchtbaren Boden gefallen. Insgesamt sind über 2 Millionen Merkblätter zur Verteilung gelangt. Außer den Impfungen sind auch viele andere Gelegenheiten zu ihrer Verbreitung benutzt worden. So haben z. B. die Kreisärzte bei den von ihnen vorgenommenen Schulbesichtigungen die Merkblätter verteilt und ihren Inhalt erläutert, auch bei den Kreislehrerkonferenzen diesbezügliche Vorträge gehalten. Die Lehrer haben Besprechungen beim Unterricht oder bei den Schulentlassungen vorgenommen, auch wohl das Einkleben der Blätter in die Schulbücher veranlaßt. Von anderen hier und da benutzten Verbreitungsmöglichkeiten sind zu nennen die Verteilung durch die Hebeammen an die von ihnen Entbundenen, durch die Standesämter bei Geburtsanmeldungen und Trauungen, durch die bei der Durchführung der Arbeiterversicherung in Tätigkeit tretenden Behörden bei Ausstellung und Umtausch von Invalidenversicherungs-Quittungskarten, durch die Guts- und Fabrikverwaltungen bei den Lohnzahlungen, durch die Geistlichen an Konfirmanden usw. Die Aufnahme der Belehrung wird in den amtlichen Berichten allgemein als günstig bezeichnet. Erfreulicherweise hat sich die überwiegende Zahl der Stadtverwaltungen wie auch der Kreise zu einer Wiederholung der Verteilung des Merkblattes bereitfinden lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Juni. Nach der Mitteilung des Reichs-Kriegsministeriums über das gegen Adolf Hofrichter gefällte Urteil (siehe unter „Neueste Ereignisse") hat Hofrichter sein am 27. April vor dem Untersuchungsgericht freiwillig abgelegtes volles Geständnis in zwei späteren Verhören aufrecht erhalten. Er hat unter anderem ausdrücklich angegeben, daß er, um in den Generalstab übernommen zu werden, die Adressaten der Giftbriefe, seine Vordermänner, vergiften wollte, und zu diesem Zweck die Giftsendungen selbst expedierte. Dieses Geständnis, so heißt es in der Mitteilung des Reichs-Kriegsministeriums, deckt sich bezüglich des Motivs der Tat und aller die Verübung betreffenden Umstände im wesentlichen mit den Ergebnissen der Untersuchung und den darauf gestützten Angaben des Gerichts. Die Provenienz des Giftes suchte Hofrichter durch die Angaben zu erklären, er habe es vor Jahren von seinem inzwischen verstorbenen Vater zu photographischen Zwecken erhalten und seither in einem gut verkorkten Fläschchen aufbewahrt. Die Gerichtschemiker bestätigten, daß das Gift bei sorgfältiger Verwahrung seine tatsächliche Wirkung durch Jahre nicht verliere. Das Geständnis Hofrichters konnte jedoch gemäß der Militär-Strafprozeßordnung dem Urteil formell nicht zugrunde gelegt werden, weil er es am 9. Mai letzten Jahres widerrufen hat, wenngleich ohne Angabe von solchen Gründen, die die Ablegung eines falschen Geständnisses erklärt oder den Widerruf glaubhaft gemacht hätten. Infolge dieses Widerrufs konnte Hofrichter zur Todesstrafe oder lebenslänglicher Kerkerstrafe nicht verurteilt werden.

Die Psychiater haben ihre Gutachten dahin abgegeben, daß der Beschuldigte weder jetzt geisteskrank ist, noch es zur Zeit der begangenen Tat war, und daß er trotz vorhandener psychopathischer Minderwertigkeit strafrechtlich vollkommen zurechnungsfähig ist. Infolgedessen war die Tatsache und der Inhalt des Geständnisses Hofrichters im Zusammenhang mit den gegen ihn sonst erhobenen, an sich überaus schwerwiegenden, bereits vielfach erörterten Verdachtsgründen geeignet, die Richter von seiner Schuld zu überzeugen, und dies umsomehr, als die Nachforschungen über die vielfachen auf andere Personen hinweisenden Anzeichen und Spuren durch Polizei und Gericht zwar sorgfältig erwogen wurden, jedoch ein vollkommen negatives Resultat ergeben haben. Adolf Hofrichter wird zur Verbüßung der zwanzigjährigen Kerkerstrafe einer Militärstrafanstalt übergeben werden.

Wien, 27. Juni. (Telegramm.) **Oberleutnant Hofrichter verabschiedete sich gestern von seiner Frau. Dann übergab er dem Advokaten sein Testament. Er wird heute in die Militärstrafanstalt Möllersdorf überführt.**

Wien, 26. Juni. In der gestrigen Sitzung des Staatseisenbahnrates erklärte der Regierungsvertreter bei Beratung eines Antrages betreffend Verhinderung der von der deutschen Regierung beabsichtigten Erhöhung der Exporttarife für österreichische Petroleumprodukte, daß die Staatsverwaltung, nachdem sie von diesen Absichten Kenntnis erhalten habe, sofort mit der Gemeinschaft der deutschen Bahnen Verhandlungen eingeleitet habe, um die Ausführung dieser Absicht hintanzuhalten. Es sei die Annahme gerechtfertigt, daß es gelingen werde, die deutschen Bahnen zur Weitergewährung der Exportbestimmungen zu bestimmen.

Frankreich.

Calais, 25. Juni. Der „Pluviôse" ist heute ins Trockendock gebracht worden.

Paris, 25. Juni. Der Senator Gervais berichtet im „Matin", der Kriegsminister habe beschlossen, gewissermaßen als Fortsetzung der Kriegsschulen einen Kursus für höhere militärische Studien einzurichten, an dem besonders tüchtige, begabte jüngere Majore und Oberstleutnants teilnehmen sollen. Der Kursus werde von dem Kommandeur der Kriegsschulen und Mitgliedern des obersten Kriegsrats sowie dem Generalstabschef oder dessen Stellvertreter geleitet werden.

Paris, 26. Juni. **Zahlreiche Syndikats-Vereinigungen wohnten heute dem Leichenbegängnis eines Kunsttischlers bei, der bei einem Zusammenstoß mit der Polizei kürzlich getötet worden war. Als der Zug das Faubourg Saint Antoine passierte, wurden auf Polizeibeamte fünf Revolverschüsse abgegeben, durch die ein Beamter leicht verletzt wurde. Die Teilnehmer durchbrachen sodann die Postenkette der Polizei, wobei wiederum Revolverschüsse abgegeben wurden, durch die mehrere Personen verletzt wurden. Die Polizei** nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Paris, 27. Juni. (Telegramm.) **Nach der Beisetzung des Kunsttischlers sammelte sich eine große Menge von Manifestanten mit roten und schwarzen Fahnen an und schlug, die Internationale** singend, die Straße nach Paris ein. Die Manifestanten wurden zunächst aufgefordert, auseinander zu gehen. Als darauf die **Polizei blank zog, wurden mehrere Schüsse abgegeben. Es entstand ein Handgemenge, wobei mit Stöcken und Säbeln aufeinander losgehauen wurde. Die Manifestanten flohen nach allen Seiten. Viele stürzten dabei zur Erde. Frauen und Kinder wurden mit Füßen getreten. Im Laufe des Tages wurden etwa 15 Polizeibeamte und 20 Ruhestörer verletzt, jedoch niemand schwer. Fünf Verhaftungen wurden aufrecht erhalten.**

Türkei.

Saloniki, 27. Juni. (Telegramm.) **Das 3. Korps wird in vier unabhängigen Divisionen mit den Sitzen in Uesküb, Monastier, Serres und Saloniki eingeteilt. Eine 5. unabhängige Division wird in Skutari (Albanien) errichtet. Das 2. Korps wird in drei Divisionen eingeteilt, an deren Spitze besondere Generalstäbe mit den tüchtigsten Offizieren gestellt werden.**

Portugal.

Lissabon, 26. Juni. **Der Generalsekretär der Zölle und indirekten Steuern Teixeira de Souza hat den Auftrag zur** Bildung des Kabinetts angenommen.

Lissabon, 26. Juni. Das **neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Teixeira de Souza Vorsitz, Anselmo de Andrade Finanzen, Rapozo Krieg, José Acevedo Auswärtiges, Marcomo Souza Marine, Pereira Santos öffentliche Arbeiten, Manuel Fratel Justiz.**

Amerika.

Gastonia (Nordkarolina), **26. Juni. Die Vertreter von 58 Baumwollfabriken haben hier ein Uebereinkommen unterzeichnet, wonach im Juli bezw. August der Betrieb 4 Wochen lang völlig eingestellt wird.**

Der Allensteiner Mordprozeß.

S. & H. **Allenstein**, 25. Juni 1910.

Es wird die Zeugin Neugebauer nochmals aufgerufen, mit der von Göben ein perverses Verhältnis unterhalten haben soll und ihr vorgehalten, daß sie in der Hedemannstraße in Berlin zusammen mit einer bekannten Berliner Kupplerin eine Wohnung gemietet haben soll, in der ein „Pensionat für Herren" eingerichtet werden sollte. Der Journalist Paul Schweder (Berlin) bekundet, daß er jener Wohnung gegenüber wohnte. Die Nachbarschaft habe sich über das Treiben aufgehalten und die Wohnungsinhaberinnen seien schließlich exmittiert worden, und zwar unter ziemlichen Skandalszenen. Die Zeugin Neugebauer bekundet, daß sie von dem Treiben ihrer Teilhaberin nichts gewußt habe. Zeuge Landrichter Krüger hat die Angeklagte in den ersten Tagen des Januar 1908 in ihrer Zelle gesehen. Sie machte einen ganz gebrochenen Eindruck. Daher habe er auch das Verlangen der Verteidigung nach einer Konfrontation der Angeklagten mit von Göben abgelehnt. Seine Gründe seien von dem Sanitätsrat Dr. Stoltenhoff gebilligt worden. Bezüglich des von Göben hätten die militärischen Untersuchungsführer dieselben Bedenken gehabt. Zeuge Weida, früher Dragoner in Allenstein, jetzt Fabrikarbeiter in Essen, war Stubenbursche bei Major von Schönebeck. Er bekundet, daß es mitunter Streit zwischen den Eheleuten wegen des Essens gab. Die Frau habe einmal gesagt: „Wenn es Dir nicht schmeckt, kannst Du ins Kasino gehen." Nach seiner Entlassung aus den Diensten des Majors, die wegen Vernachlässigung seiner Pflichten erfolgte, hat der Zeuge Redensarten in der Kaserne hören lassen, daß die Angeklagte sich mit allen möglichen Leuten abgegeben habe, ein Bursche habe sich an ihr 750 Mk. verdient. Der Zeuge erklärt, daß diese Behauptung nicht wahr sei. Zeugin Aufwärterin Nowaczyn hat mehrfach bemerkt, daß ein Taschentuch am Schlafstubenfenster der Angeklagten hing, es ist ihr das aber nicht besonders aufgefallen. Die Waschfrau Sochaczewski hat zwei Jahre lang für die Angeklagte gearbeitet; sie schildert deren Verhalten als einwandsfrei. Zeugin Frau Oberförster von Schütze hat mit der Angeklagten zusammen die Schule besucht und sie dann später in Allenstein wiedergetroffen. Ihr Mann habe den Major v. Schönebeck sehr hoch geschätzt und in ihm einen guten Freund verloren. Er war ein nobler und anständiger Charakter. Frau v. Schönebeck habe sie nur wenig gesehen, diese habe sich dann immer sehr liebenswürdig gezeigt. Hauptmann v. Haffken (Erfurt), der die Ereignisse des Burenkrieges für den Großen Generalstab bearbeitete, bekundet, daß v. Göben ihm Mitteilungen gemacht habe, aus denen er annehmen mußte, v. Göben habe speziell an dem Gefecht am Spionskop persönlich teilgenommen. Er könne sich das nur so erklären, daß v. Göben Erzählungen der General Botha und Burger für eigene ausgab. Materiell waren die Mitteilungen aber richtig, sodaß der Generalstab keine Unrichtigkeiten veröffentlicht hat. v. Göben habe vielleicht einmal eine kleine Unwahrheit in seinen Erzählungen gesagt und konnte dann nicht mehr zurück, denn sonst hätte er den Offiziersrock ausziehen müssen. — Damit ist, wie der Vorsitzende feststellt, die Beweisaufnahme im wesentlichen erledigt, es sind nur noch die Sachverständigen zu hören. Medizinalrat Dr. Puppe (Königsberg) äußert sich über die Art der Schußverletzung und die Frage, ob v. Schönebeck etwa im Bett erschossen worden sein könnte. Nach eingehenden Darlegungen kommt der Sachverständige zu dem Schluß: Der Verstorbene erhielt den Schuß als er stand, und zwar in einer Entfernung von einem halben Meter, die Lage der Leiche entspricht den Angaben des v. Göben, von einem Erschießen im Bett kann keine Rede sein. Gerichtsarzt Dr. Strauch-Berlin hat die Angeklagte nach ihrer Einlieferung in das Charlottenburger Gefängnis untersucht, als sie nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise mit Herrn Weber wieder verhaftet worden war. Er hat die Angeklagte damals nicht für haftfähig gehalten. Der Vert. R.-A. Bahn bemerkt, daß das Oberlandesgericht Königsberg darauf die Haftentlassung beschlossen habe. Der Vorsitzende stellt richtig, daß nur beschlossen wurde, die Angeklagte gegen Stellung einer Kaution mit der Haft zu verschonen.

Die Bombenmänner von Friedberg.

Der Bankräuber agnosziert!

In der Friedberger Bomben- und Bankraubaffäre hat der Erkennungsdienst der Berliner Kriminalpolizei nunmehr die Person des angeblichen Chauffeurs Burkenstein aus Halle a. S., der sich nach dem Anschlage erschoß, festgestellt. Es ist ein am 24. September 1889 geborener

Otto Winges aus Leipzig,

der im Mai 1906 in München bereits als Bankräuber festgenommen und zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Im November 1909 wurde Winges aus dem Gefängnis entlassen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Thekla v. Gumpert.** Eine treue Freundin der deutschen weiblichen Jugend ward vor einem Jahrhundert (28. Juni 1810) geboren, und in tausend und abertausend Herzen unserer Frauen und Mädchen wird heute die Erinnerung wach werden an die Verfasserin der Jugendschriften, die unter ihresgleichen noch jetzt unerreicht dastehen. Thekla v. Gumpert erblickte in Kalisch das Licht der Welt, sie war längere Zeit Erzieherin in den fürstlichen Familien Radziwill und Chartoryski und vermählte sich im Jahre 1856 mit dem auch als Dichter bekannten Legationsrat Franz v. Schober, der ihr 1882 im Tode voranging und mit dem sie in Dresden Domizil genommen hatte. Schon im Jahre 1843 war ihr erstes Buch erschienen, dem bald eine Reihe anderer Schriften folgte. Der Verlagsbuchhändler Flemming in Glogau, der auf sie aufmerksam geworden war, forderte Thekla auf, ein Jahrbuch für die heranwachsende Jugend zu schaffen. Und so erschien denn im Jahre 1854 der erste Band des Töchter-Albums, den sie der Königin Elisabeth von Preußen widmete, welche sich sehr für Thekla interessierte und auch schon die Widmung ihrer Erzählungen aus der Kinderwelt entgegengenommen hatte. Dieses für die heranwachsende weibliche Jugend bestimmte Album und das dem noch jüngeren weiblichen Geschlechte zugeeignete Jahrbuch „Herzblättchens Zeitvertreib" haben den Namen Thekla v. Gumperts weitbekannt gemacht. Der 35. Band des Töchter-Albums, welcher nach der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II. erschien, ward der jetzigen Kaiserin gewidmet, die ebenfalls das Album seit ihrer frühesten Jugendzeit schätzen gelernt hatte. Die Zahl der von Thekla v. Gumpert verfaßten Schriften ist sehr groß, alle zeichnen sich durch tiefe Empfindung und Lauterkeit des Gedankens aus. Auch das letzte ihrer Sammelwerke „Der Bücherschatz für Deutschlands Töchter" erfreute sich weiter Verbreitung. Wie keine andere kannte und erfaßte Thekla das Gefühlsleben der weiblichen Jugend, und deshalb sind denn auch ihre Schriften Gemeingut des Volkes geworden, in allen dessen Schichten sich Thekla v. Gumpert viele Tausende von Freundinnen erworben hat. Aufrichtig war denn auch die Trauer unter Deutschlands weiblicher Jugend, als Thekla am 2. April 1897 mitten aus der Arbeit durch den Tod abberufen wurde. Ihr Gedächtnis aber wird bei unseren Frauen und Mädchen in der Erinnerung an so viele genußreiche Stunden, welche sie im Frühling des Lebens der Verfasserin der Jugendschriften verdankten, noch lange fortdauern.

* **Enthüllung eines Kleist-Denkmals.** Sonnabend mittag ist in Frankfurt a. O. das von dem Berliner Bildhauer Gottlieb Elster geschaffene Heinrich v. Kleist-Denkmal enthüllt worden. Die Festrede hielt der Rektor der Berliner Universität Geh. Rat Prof. Dr. Erich Schmidt. Professor Schmidt wurde dabei von einem leichten Ohnmachtsanfall betroffen, der ihn zwang, seine weitere Teilnahme an der Feierlichkeit abzubrechen und nach Berlin zurückzukehren. Wie wir hören, hat sich jetzt das Befinden Professors Erich Schmidts bereits wieder gebessert, nur muß er sich vorerst noch Schonung auferlegen.

* Heutige deutsche Kunst. Die diesjährige Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes, die vor kurzem in Darmstadt eröffnet wurde, zeigt eine solche Mannigfaltigkeit der künstlerischen Absichten und so verschiedenartige Wege und Ziele, daß sich die Erkenntnis aufdrängt, das Wesen der heutigen Kunst, der eigentliche Stil der Malerei unserer Zeit ist Vielfältigkeit und ausgesprochener Individualismus. Welche Fülle beachtenswerter künstlerischer Leistungen die Ausstellung enthält, zeigt überraschend das Juliheft der Darmstädter Kunstzeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration". Jedem, der sich mit den neuen Problemen der Malerei beschäftigen will und sein eigenes Urteil entwickeln möchte, sei dieses Heft empfohlen; alle hervorragenden Werke der Ausstellung sind darin in trefflichen Abbildungen vertreten. Von Professor Max Klinger enthält die Publikation zwar nur eine Studie, aber ein köstliches Blatt, ein Mädchenakt, dessen Reproduktion besonders gut geraten ist. In schönen Tondrucken sind die Gemälde von Prof. Carl Bantzer und Hans Unger wiedergegeben und in vorzüglicher Schwarzreproduktion die Werke von Lovis Corinth, Max Slevogt, Franz von Stuck, Carlos Grethe, Hans von Volkmann, Fritz Mackensen, Wilhelm Trübner, Leopold Graf von Kalckreuth u. a. m. Auch die Mehrzahl der plastischen Arbeiten der Ausstellung ist in guten Abbildungen in diesem Heft enthalten. Dann enthält das Juliheft der „Deutschen Kunst und Dekoration" eine sehr interessante Veröffentlichung neuer Arbeiten des so erfolgreich tätigen Mitglieds der Darmstädter Künstlerkolonie, Prof. Albin Müller. Auch die neuesten Arbeiten von Prof. Peter Behrens für die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin sind in dem Hefte enthalten. Preis des Heftes mit weit über 100 Abbildungen 2,50 Mk.

* **Hochschulnachrichten.** Der Privatdozent Prof. Dr. theol. et phil. Karl Clemen wird eine außerordentliche Professur für Religionsgeschichte an der Universität Bonn übernehmen; er scheidet aus der theologischen Fakultät aus und tritt in die philosophische Fakultät ein. Prof. Clemen ist 1865 zu Sommerfeld bei Leipzig geboren. — Aus Kiel wird uns gemeldet: Wie hier verlautet, kommt als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Prof. der Chirurgie in Tübingen Dr. v. Bruns an erster Stelle Prof. Dr. Anschütz an der Kieler Universität in Betracht. Man hofft hier, daß er dem Rufe keine Folge leisten wird. — Bekanntlich ist der Geh. Justizrat Prof. Dahn von diesem Sommersemester an von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden; das infolgedessen durch den diesjährigen Staatshaushaltsetat begründete Extraordinariat in der Breslauer juristischen Fakultät ist, wie wir hören, dem Prof. Dr. Herbert Meyer übertragen worden. — Der Privatdozent Prof. Dr. Rudolf Ruer wurde zum etatsmäßigen Professor an der Techn. Hochschule in Aachen ernannt. — In der Bonner medizinischen Fakultät habilitierte sich am 25. ds. Mts. der Assistenzarzt bei Prof. Westphal an der Klinik und Poliklinik für psychische und Nerven-Kranke Dr. Georg Sterz. — Ernannt wurde der Oberlehrer am Gymnasium in München-Gladbach Dr. theol. Stapper vom 1. Oktober 1910 ab zum ord. Prof. der Pastoraltheologie in der Straßburger kath.-theol. Fakultät. — Der Historiker Dr. phil. Karl Wittich in Dresden, früher a. o. Prof. an der Universität Jena, beging am 25. d. M. seinen 70. Geburtstag. — Dem Gutsbesitzer Friedrich Winkelmann in Pfünz im Frankenjura ist von der Universität München ehrenhalber die Doktorwürde verliehen worden für seine großen Verdienste um die Sammlung und Erhaltung der römischen Altertümer im Bezirk Eichstätt.

* **Die singende Haut.** Eine höchst merkwürdige Erscheinung hat Dr. Johannes Müller vor dem ärztlichen Verein in Nürnberg beschrieben. Er hatte eine jüngere Frau zu behandeln, die mit einem Nierenleiden und Neigung zur Wassersucht behaftet war, außerdem bald darauf einen männlichen Patienten mit Ischias. An diesen beiden Kranken machte er die Wahrnehmung, daß die Haut der Brust bei leisem Streichen mit dem Finger einen wohlklingenden tiefen Ton von sich gab. Mit dem bloßen Ohr war dieser freilich nicht wahrzunehmen, wohl aber mit dem sogenannten Stethoskop, das der Arzt zum Behorchen der inneren Geräusche des Körpers benutzt. Mit dem Finger war ein deutliches Zittern der Haut zu bemerken. Ebenso wunderbar, wie die Erscheinung selbst, ist ihre Erklärung. Zunächst war der Arzt geneigt, das Tönen der Haut nur auf deren Spannung und Trockenheit zu schieben, gelangte aber später zu dem Schluß, daß elektrische Vorgänge im Spiel sein müßten. Er hatte die Kranken mit Elektrizität behandelt, und zwar mit elektrischen Thermophoren, die mit Wechselstrom gespeist wurden. Diese Apparate wirken auch ohne unmittelbare Berührung auf den Körper ein, und auf ihre Nachbarschaft war das beschriebene Singen der Haut zurückzuführen. Beim Streichen mit dem Finger wurde abwechselnd eine Anziehung oder Abstoßung elektrischer Kräfte hervorgerufen und dadurch der Ton erzeugt. Daß diese Erklärung ganz sicher die richtige ist, zeigte sich darin, daß die Höhe des entstehenden Tones von der Frequenz des elektrischen Wechselstromes abhängig war. Nachdem dieser Zusammenhang erkannt war, ließ sich das Tönen der Haut auch unter Zuhilfenahme anderer elektrischer Apparate erzeugen. Freilich kommt er nur zustande, wenn die Haut völlig trocken ist.

* **Der Essener Männergesangverein in Zürich.** Zürich, 25. Juni. Der unter Leitung des königlichen Musikdirektors Neumann stehende Essener Männergesangverein beendete heute seine von großem künstlerischen Erfolge begleitete Sängerfahrt durch die Schweiz. Die beiden in Interlaken und Zürich gegebenen Konzerte fanden reichen Beifall.

* **Die Propyläen-Ausgabe von Goethes sämtlichen Werken (Georg Müllers Verlag, München) ist bis zum 5. Bande gediehen. Derselbe enthält den Egmont, das Tagebuch der italienischen Reise für Frau von Stein, die Mystifizierten (Urform des Groß-Kophta), Iphigenie auf Tauris, Iphigenie auf Delphi (dramatischer Plan), Nausikaa, Torquato Tasso, Gedichte und Briefe.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100628б/fragment/page=0002
DFG

und kam nach Leipzig zurück, wo er bei einem Baumeister in Stellung trat. Diesem unterschlug er im April d. J. 8000 Mark und wurde seit dieser Zeit vermißt. Die Münchener Behörde sandte seinerzeit das Bild von Winges und die Meßkarte nach Berlin. Der angebliche Chauffeur, der sich bei Manheim tötete, als er den Verfolgern, die in einem Automobil hinter ihm her waren, nicht mehr ausweichen konnte, ist in Manheim photographiert worden. Dieses Bild, das jetzt nach Berlin gelangte, stimmt mit dem von Wingess in München aufgenommenen durchaus überein. Dazu kommt noch eine Tätowierung, die an der Leiche gefunden wurde und auch beim Erkennungsdienst vorhanden ist. Sie stellt zwei übereinander gekreuzte Fahnen dar, eine deutsche und eine amerikanische. Nach dieser Feststellung der einen Persönlichkeit kann man dem Anschlag eine politische Bedeutung nicht mehr beimessen. Inzwischen hat die Polizei, wie schon kurz gemeldet,

eine wichtige Entdeckung gemacht,

die ihr bei der Verfolgung der Komplizen des Täters große Dienste leisten kann. In der Gepäckablage des Bahnhofs beschlagnahmte die Behörde eine Pappschachtel in der Art, wie man sie in großen Kaufhäusern zur Verpackung von Kleidern gebraucht. Der Karton enthielt Kleidungsstücke, die zweifellos von dem einen noch lebenden Attentäter herrühren, sowie ferner Aufzeichnungen in englischer und französischer Sprache, die auf Frankfurt a. M. hinweisen, und außerdem wurden in dem Paket mehrere Larven gefunden, die unzweifelhaft auf den Besitzer des Gepäckstückes hindeuten. Bekanntlich hatte der Mann, der in das Bankhaus eindrang, eine schwarze Larve in das Gesicht gedrückt. Jetzt weiß man mit Bestimmtheit, daß im Bankhause zwei Personen anwesend waren. Die Zweifel, die man in dieser Hinsicht noch gehegt hatte, haben sich aufgeklärt. Das Publikum, das sich am Tage der Tat vor dem Rathause angesammelt hatte, sah nur einen Menschen passieren, der das Rad bestieg und davonfuhr. Da aber der Bankvorsteher Meyer wiederholt ausgesagt hat, er sei

von zwei Burschen attackiert

worden, stellte man nähere Nachforschungen an. Eine Frau hat nun um die Zeit, als der Raub ausgeführt wurde, gesehen, wie ein Mann über die Mauer sprang, um das Bankgebäude nach dem freien Felde zu zu verlassen. Beim Sprung verlor derselbe seinen Panamahut, der ebenfos in Besitze der Polizei ist. Eine Rolle scheint in der Affäre auch ein rotes Automobil zu spielen, das zur Zeit der beiden Attentate durch die Straßen Friedbergs fuhr und nachher verschwunden war. Man vermutet, daß die Komplizen des Getöteten über die holländische Grenze entkommen sind. Die beiden von dem Verbrecher in einem Paket zurückgelassenen Bomben sind inzwischen untersucht worden, wobei sich ergab, daß sie mit dem stärksten Sprengstoff geladen waren. Die Bomben wurden in der Hanauer Pulverfabrik geöffnet, und es wurden alsdann Versuche mit dem Inhalt angestellt. Die Bomben waren

gefüllt mit einer Nitroglyzerinlösung,

einem der stärksten Sprengmaterialien, die man kennt. Man füllte mit dem Inhalt einer der gefundenen Bomben ein schweres Artilleriegeschoß von etwa 40 Zentimeter Länge und 2½ Zentimeter Stärke. Das Geschoß wurde zur Entzündung gebracht und dabei glatt in zwei Teile gesprengt. Es muß also als ein Glücksfall bezeichnet werden, daß bei den Explosionen in Frankfurt und Friedberg keine Personen ernstlich zu Schaden gekommen sind.

Lokales.

Halle, 27. Juni.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Personalien.** Der 1. Pastor an der evangelischen Stadtmission zu Halle a. S., Ubbo Gerhardt Hobbing ist zum Diakonus in Halle-Trotha, Diözese Halle Land II, berufen und bestätigt worden. — Versetzt worden sind: Sennert, Zollsekretär von Nordhausen nach Halle a. S., Günther, Zollpraktikant von Halle a. S. nach Tangermünde.

* **Besicuerung der Gehaltsnachzahlungen.** Nachdem die Beamten im Vertrauen auf den Magistratsbeschluß vom 1. Juni zum größten Teil die Einspruchsfrist gegen die Heranziehung der Gehaltsnachzahlungen haben verstreichen lassen, weist der Magistrat jetzt darauf hin, daß es doch empfehlenswert wäre, wenn jeder der Zensiten Einspruch gegen die Steuerveranlagung erhebt. Der Hallesche Beamtenausschuß wird daher die Einspruchsformulare an seine Mitglieder versenden, und gibt den Rat, ohne Rücksicht auf die Einspruchsfrist die Formulare nach Ausfüllung sofort abzusenden.

* **Das Heidemuseum** neben dem Kolkturm auf dem Bischofsberge in der Dölauer Heide erfreut sich fortgesetzt starken Besuches und findet auch lebhaftes Interesse bei Naturwissenschaftlern und Forstmännern. Der Direktor des Kaiser Friedrich-Museums in Magdeburg und Geschäftsführer des Sächsischen Provinzialkomitees für Naturdenkmalspflege Professor Dr. Mertens-Magdeburg hält die Anlage solcher Museen in recht vielen Waldgegenden unseres deutschen Vaterlandes für erwünscht, weil dem Naturwissenschaftler dadurch Gelegenheit geboten wird, die Mitteilungen über die Grenzen des Vorkommens der verschiedenen Tierarten zu kontrollieren und manche andere wichtige Beobachtungen anzustellen. Der Königl. Forstmeister Westermeier in Schkeuditz schrieb an den Schöpfer des Heidemuseum: „Für Ihr Heidemuseum neben dem Kolkturm meine volle Anerkennung; es ist interessant und höchst instruktiv. Nächstens werde ich es mit meinen fünf Eleven einmal genau studieren." Erfreulich ist es auch, daß seitens der Besucher manche Spende in die Sammelbüchse, die im Museum aufgestellt ist, geworfen wird. Dadurch wird es sich vielleicht ermöglichen lassen recht bald ein neues Gebäude für das Museum zu bauen, was recht wünschenswert ist, da sich das frühere Wärterhäuschen, das bisher provisorisch benutzt wird, schon jetzt nach einjährigem Bestehen der Sammlung als zu klein erweist.

* **Provinzialversammlung des Rektorenvereins.** Die diesjährige Provinzialversammlung der Rektorenvereine in den Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt wird nicht, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, in Erfurt, sondern in Sangerhausen stattfinden, und zwar am Sonnabend, den 10. September, von mittags 1 Uhr an. Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt: 1. Jahres- und Kassenbericht, 2. Vorstandswahl, 3. Erörterung der Zeitlage, 4. Vortrag des Herrn Rektor Schramm-Erfurt „Ist Werkunterricht und erziehliche Handbetätigung ein notwendiges Unterrichtsprinzip?" (Ein Beitrag zur Fortentwicklung unserer bisherigen Lernschule zur Arbeitsschule.)

Wir laden nochmals

alle unsere geschätzten Postabonnenten und alle für das Postabonnement in Betracht kommenden Interessenten des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" ein

zu beschleunigter Bestellung beim Briefträger oder ihrem nächstgelegenen Postamte. Der General-Anzeiger ist eine moderne, großzügige Tageszeitung, die den Wünschen und Erwartungen aller Zeitungsleser nach jeder Richtung hin Rechnung trägt. Die tagtäglich der Zeit ihre Eigenheiten und ihre Wechselwendungen ablauscht, um sie in übersichtlicher Anordnung, in gefälliger Form, in verständlicher Sprache als untrügliches Spiegelbild den Lesern mit jedem Tage aufs neue abgeklärt vor Augen zu führen. Zu den bedeutungsvollen Zeit- und Streitfragen des Tages ergreifen im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis ganz hervorragende Publizisten, bekannte Leuchten der Wissenschaft, allerersten Politiker, Künstler und Stilisten das Wort zu sachlicher, vom Standpunkte keiner Partei beeinträchtigter Aufklärung zu verständnisvoller Belehrung.

Wir nennen hier nur Namen von Männern wie:

Eduard Engel, — Maximilian Harden, — Otto Harnack, — Kaiserl. Gesandter a. D. Raschdau, — Felix Weingartner, Direktor der Wiener Hofoper, Prof. Karl Lamprecht-Leipzig, — Karl Jentsch-Neiße, — Hermann Graf Keyserling, — Heinrich Ilgenstein, — Reichstagsabg. Bassermann, — Julius Hart, — Gustav Falke, — August Niemann-Dresden, — Prof. Schiemann, — Dr. Käthe Schirmacher-Paris, — Eduard Bernstein, — Staatsanwalt Dr. Wulffen, — die in den letztverflossenen Monaten als neugewonnene Mitarbeiter ihre Federn den Interessen der großen Leserzahl des General-Anzeigers dienstbar gemacht haben.

Der in seiner Reichhaltigkeit wie besonders in seiner Schnelligkeit in letzter Zeit bedeutend verbesserte Nachrichtendienst des General-Anzeigers steht nicht zurück hinter den was selbst reichshauptstädtische Blätter in dieser Beziehung den Bewohnern des Verbreitungsgebietes unserer Zeitung zu bieten vermögen. — Als Lokalblatt, dessen Nachrichten und Berichte sowohl in kommunalpolitischer, wie auch in lokalkundiger Richtung vom Publikum noch zu allen Zeiten **ernst genommen wurden, weil sie es jederzeit waren, weil sie sich frei hielten von widerwärtiger, Wahrheit und Dichtung durcheinanderwürfelnder Effekthascherei,** ist der Ruf des General-Anzeigers so fest und unverletzbar begründet, daß es sich erübrigt, an dieser Stelle ein Wort darüber zu verlieren.

Die starke Verbreitung des General-Anzeigers im Saalkreise, den Kreisen Delitzsch, Bitterfeld, Merseburg, Querfurt, Mansfelder Gebirgs- und Mansfelder Seekreis, in einem großen Nachbargebiete der Provinz Sachsen, wie auch im Herzogtum Anhalt bedingt und rechtfertigt die ausführliche Berichterstattung aus diesen Landesteilen.

Verweisen wir nur noch kurz auf den unterhaltenden Teil des General-Anzeigers, auf die als vorzüglich spannend und bildend bekannten Romane, auf die Wochen-Beilagen „Bauernfreund" und die „Halle'schen Familienblätter", auf das tägliche Coursblatt und den Handelsteil, auf die in jüngster Zeit so vielbegehrten, sportlichen Mitteilungen, auf den Briefkasten und Sprechsaal, auf den für jeden Haushalt, für den Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, für Hausbesitzer und Mieter, für Alle und Jeden so unendlich wichtigen großen und vielgestaltigen Annoncenteil, so kann sich Niemand der festen Ueberzeugung verschließen: **„Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis ist die lesenswerteste, die zum Abonnement unentbehrlichste aller in Halle erscheinenden Zeitungen."**

Hochachtungsvoll!

Verlag und Redaktion des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

* **Hallescher Lehrerverein.** In der letzten Vereinssitzung hielt Herr Prof. Dr. Neumann einen interessanten, äußerst beifällig aufgenommenen Vortrag über „Intelligenzprüfungen und ihre pädagogische Bedeutung". Die ersten Versuche mit Intelligenzprüfungen wurden von Aerzten ausgeführt, um psychische Defekte bei Geisteskranken festzustellen. Später erstreckte man dieselben auch auf abnorme Kinder, wobei man insbesondere auch Symptome für die Prognose der geistigen Entwicklung zu finden suchte. Endlich wurden die Intelligenzprüfungen auch auf den normalen Menschen, den Erwachsenen und das Kind, ausgedehnt. Unter Intelligenz oder Begabung im weitesten Sinne ist nicht die Summe der psychischen Prozesse, sondern vielmehr der intellektuellen Eigenschaften und Leistungen eines Menschen zu verstehen. In der Intelligenzprüfung normaler Erwachsener handelt es sich 1. um Abgrenzung von Stufen und Graden der Intelligenz und 2. um Feststellung der individuellen Unterschiede der Begabung in qualitativer und quantitativer Beziehung. Für diejenige des Kindes kommt es noch besonders darauf an, wie sich die Stufen und Grade der Begabung auf den einzelnen Altersstufen verhalten und welche Unterschiede gegenüber den Erwachsenen sich ergeben. Die Methode der Intelligenzprüfung ist eine zweifache: entweder analysiert man die gesamten intellektuellen Vorgänge, oder man nimmt einzelne Intelligenzproben, z. B. des Gedächtnisses, der Phantasie oder des Denkens vor. Der Vortragende veranschaulichte die letztere Methode an mehreren Experimenten. Eingehend verbreitete er sich sodann über die von Psychiatern und Psychologen, z. B. Kraepelin, Ziehen, Ebbinghaus, den Franzosen Masselon, Bourdon, Binet und Simon sowie dem Amerikaner Goddard angewandten Methoden der Intelligenzprüfung auf dem Gebiete des Gedächtnisses, der Vorstellungen, der Phantasie und des Denkens. Besonders die Versuche und die Ergebnisse der Forschungen letztgenannter Psychologie beanspruchen das größte Interesse: Durch ihre Intelligenzprüfungen wurden für jedes Lebensalter, vom dritten Lebensjahr ab, eine Anzahl physisch normaler Leistungen festzulegen versucht, von denen aus die Abweichungen nach unten (Schwachsinn) und oben (Genialität) sich bestimmen lassen. Ein Kind, das die seinem Alter angepaßten Aufgaben löst, gilt für durchschnittlich begabt; wenn es mehr als drei Jahre hinter seiner Altersstufe zurückbleibt, kann es mit Sicherheit als abnorm oder schwachsinnig bezeichnet werden. Der Vortrag schloß mit dem Hinweis, daß die Fragen der Intelligenzprüfungen überaus schwierig und noch in der Entwicklung begriffen sei, die Forschungsarbeit aber sich in auffteigender Linie bewege.

* **Eine liberale Wahlerversammlung** fand am Sonnabend in Diemitz statt, in welcher Landtagsabgeordneter Delius über die letzten politischen Ereignisse sprach. Redner streifte die Folgen der Reichsfinanzreform und des Scheiterns der Wahlrechtsvorlage, ferner die Erhöhung der Zivilliste, den Ministerwechsel und die Erregung des Volkes durch die Borromäus-Enzyklika, auf welch letztere die einzig richtige Antwort die Zurückziehung des preußischen Gesandten sei, der uns nebenbei noch das nette Sümmchen von 50 000 Mk. im Jahre koste. Nach dem Vortrag traten eine Anzahl Herren zusammen, um in Diemitz einen liberalen Verein zu bilden. Die vorläufige Leitung desselben wurde dem Lehrer L. Hemprich übertragen, welcher weitere Beitrittserklärungen entgegennimmt.

* **Apollo-Theater.** Heute, Montag, geht „Vier Tage aus dem Leben Sherlock Holmes" zum zweiten Male in Szene. Das Gastspiel des Tagerschen Schauspiel-Ensembles endet am Donnerstag.

* **Zoologischer Garten.** Von heute, Montag, ab wird ein Programmwechsel in den Vorführungen der Afrikaner stattfinden. Statt der bisherigen Nummern wird ein Hochzeitsfest in Zentralafrika in unverfälschter Weise geboten. Dasselbe dürfte namentlich das Interesse der Damenwelt erregen. Und das ist erklärlich. Denn bei den afrikanischen Völkern wirbt nicht der Mann um das Mädchen seiner Wahl und sucht es erringen, allen Hindernissen zum Trotz, sondern hier ist ein regelrechtes Kaufgeschäft die Basis des Verhältnisses, das Mann und Weib in engster Gemeinschaft zusammenhalten soll. Der Prophet hat es bestimmt, daß die Jungfrau vom Vater zur Ehe gezwungen werden kann, was Wunder, wenn der habgierige Erzeuger seine Tochter keinem Freier verweigert, der ihm einen annehmbaren Kaufpreis bietet. Und das ist nach afrikanischen Begriffen bei dem Handel im Zoologischen Garten sicherlich der Fall. Das Auge des Scheichs glänzt, wenn der zukünftige Schwiegersohn ihm das prächtige Roß, die feisten Rinder, das Kleinvieh und die fern im hohen Norden gewebten kostbaren Decken vorweist, die den Wert seiner Tochter aufwiegen sollen. Ein Mann, der soviel für dich bieten kann, muß ein reicher, also auch ein begehrenswerter Mann sein. Und gehorsam läßt sich das Mädchen hinter dem ihr aufgezwungenen Gatten auf das Roß heben. Ihr Herz aber bleibt vielleicht daheim, verbunden mit einem jungen Krieger ihres Stammes, den Armut verhinderte, seine Augen zu der geliebten Tochter des mächtigen Scheiks zu erheben. Daß unter solchen Verhältnissen die Ehebündnisse in Afrika selten glücklich in unserem Sinne und oft nur von kurzer Dauer sind, ist nur zu natürlich. — Heute, Montag, nachmittags von 4—7 Uhr, konzertiert das Musikkorps der 36er; die Vorstellungen der Afrikaner sind auf 4½ und 7 Uhr angesetzt. Morgen beginnen die Vorstellungen um dieselbe Zeit.

* **Ballon-Verfolgung.** Der Sächsisch-Thüringische Verein für Luftschiffahrt (Sektion Halle a. S.) veranstaltete gestern unter Mitwirkung des Automobilklubs Sachsen-Anhalt (Halle a. S.) und des Leipziger Automobilklubs eine kriegsmäßige Ballonverfolgung. Zu diesem Zwecke stellte der Verein für Luftschiffahrt den 1680 Kubikmeter fassenden Ballon „Nordhausen", der Hallesche Automobilklub aber 10 und der Leipziger Automobilklub 7 Kraftwagen. Der Ballon sollte nicht innerhalb 20 Kilometer und nicht weiter als 100 Kilometer vom Aufstiegorte landen und die Landung selbst spätestens vier Stunden nach dem Aufstieg erfolgt sein, andernfalls galt der Ballon als gefangen. Zwischenlandungen, auch unter Aufsetzung von Mitfahrenden, waren erlaubt, der Ballon konnte jedoch hierbei gefangen werden. Führer des Ballons „Nordhausen" war Oberleutnant Riemann-Naumburg, weitere Mitfahrende Leutnant Krey vom 23. Pionier-Bataillon in Graudenz, welcher bei dieser Fahrt gleichzeitig seine Führerprüfung zu bestehen hatte, Döring-Charlottenburg und Klein-Halle. Der um 8,30 Uhr vorgesehene Aufstieg von der Gasanstalt in der Hafenstraße verzögerte sich infolge des heftigen Windes. Um 9,28 Uhr erfolgte dann der Aufstieg, welcher, abgesehen von einer unbedeutenden Kollision der Gondel mit einem Steinhausen, nach Ausschüttung von einigem Ballast glücklich von statten ging. Der Ballon entschwand bei starkem Winde in schneller Fahrt und östlicher Richtung bald den Blicken der zahlreich erschienen Zuschauer, verfolgt von den Automobilen, die schon ¼ Stunde vor dem Aufstieg des Ballons zu dessen Verfolgung aufgebrochen waren. Nach Zurücklegung von 95 Kilometern landete der Ballon um 11,28 Uhr bei Wildenau, 10 Kilometer nördlich von Herzberg, glatt. Die Schnelligkeit der Fahrt hat also zirka 48 Kilometer in der Stunde betragen. Nur

Der feinste Reiz eines Frauen-antlitzes liegt doch in der schneeigen Reinheit des Teints. Um diese zu erzielen und zu erhalten, benutze man nur Mythollilie, die durch den Zusatz des Mythollilie eine unübertreffliche Schönheitswirkung auf die Haut entwickelt.

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse

Inventur-Ausverkauf

beginnt Freitag den 1. Juli.

Grosse Ueberraschungen stehen bevor.

5% Rabatt
auf sämtliche Waren trotz der billigen
Inventur-Preise.

Geschäftshaus
J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0003

7 Minuten nach Ablauf der für die Gasengennahme des Ballons nach der Landung festgesetzten Frist von ¾ Stunden traf Hauptmann von Rostitz-Wallwitz, Leipziger Automobilklub, an der Landungsstelle ein und erhielt den 1. Automobilpreis. Als Zweiter erreichte den Landungsplatz Oberingenieur Doecker-Halle, als Dritter Fabrikbesitzer Kurt Müller-Naumburg, Leipziger Automobilklub. Dieselben erhielten den 2. bezw. 3. Automobilpreis. Als Vierter traf Carl von Axelson, Leipziger Automobilklub mit Hauptmann von Didtman, dem bekannten Luftschiffer als Unparteiischen an Bord, ein. Im ganzen erreichten die Landungsstelle 7 Autos. Sieger in der Verfolgung blieb der Führer des Ballons, Oberleutnant Riemann. Er erhielt den Hauptpreis.

* **Jugendwanderungen für Volks- und Mittelschüler.** Für die Sommerferien 1910 ist folgender Plan aufgestellt: Montag, 4. Juli, Anmeldungsversammlung. Einordnung in Gruppen. 3 Uhr auf dem Sandanger. — Dienstag, 5. Juli, Gruppe 1—5: Ausflug nach Burgliebenau. Abmarsch 8 Uhr morgens vom Rannischen Platz. Kosten 10 Pfg. — Donnerstag, 7. Juli, Tagesausflug nach Neu-Ragoczy: Gruppe 6—10. Treffpunkt: Cröllwitzer Brücke, 8 Uhr morgens. Kosten 15 Pfg. — Sonnabend, 9. Juli, Tagesausflug nach Hohenturm-Landsberg: Gruppe 11—15. Treffpunkt: Roßplatz-Wasserturm, 8 Uhr morgens. Kosten 15 Pfg. Zur Teilnahme berechtigt sind Schüler der hiesigen Volksschulen und Mittelschulen im Alter von 8—14 Jahren. Mundvorrat ist jedesmal mitzunehmen. Nach Möglichkeit werden auf allen Ausflügen Spiele veranstaltet. Die Rückkehr erfolgt so, daß die Kinder spätestens 8 Uhr in den elterlichen Wohnungen sein können. Die Knaben haben den Weisungen der Führer unbedingt zu folgen. — Helfer und Führer sind noch sehr nötig, Meldungen werden baldigst erbeten. — Gaben zur Unterstützung Unbemittelter sind erbeten an Herrn Buchdruckereibesitzer Pritschow, Bernburgerstraße 28.

* **Verteilung von Handzetteln.** Der Vorsitzende der in Halle bestehenden Filiale des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter, Karl Lorenz, hatte der Polizeibehörde schriftlich angezeigt, daß am 28. Oktober 1909 eine Versammlung für alle in den städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter stattfinden sollte. Auf der Tagesordnung stand: Vortrag von Otto Riebel aus Berlin über ein gewerkschaftliches Thema mit nachfolgender Diskussion. Lorenz fügte in seinem Schreiben hinzu, daß die Erlaubnis zur Verteilung von Handzetteln mit der Tagesordnung der Versammlung auf der Straße vor den in Betracht kommenden städtischen Instituten erbeten werde. Die Polizeiverwaltung verfagte die Genehmigung. Lorenz rief dagegen mit der Beschwerde den Regierungspräsidenten an, der jedoch einen ablehnenden Bescheid erteilte. Als auf die weitere Beschwerde sich der Oberpräsident in der gleichen Richtung schlüssig machte, strengte Lorenz Klage an. Das Oberverwaltungsgericht hat sie in der Hauptsache mit folgender Begründung abgewiesen: Es sei damit zu rechnen, daß die Genehmigung zum unentgeltlichen Verteilen der Drucksettel nachgesucht worden ist. Der § 10 des preußischen Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 besteht aber nach § 30 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 noch dahin zu Recht, daß für die öffentliche unentgeltliche Verteilung von Druckschriften, soweit sie Bekanntmachungen oder Aufrufe enthalten, die ortspolizeiliche Genehmigung erforderlich ist. So bedurfte es ihrer hier in der Tat, da die Handzettel nach ihrem Inhalt unter den Begriff der Bekanntmachung fallen. Die Polizeibehörde hat die Genehmigung im ordnungspolizeilichen Interesse nicht erteilt. Der Angeklagte hat hiergegen nichts eingewendet. Das, was er vorgebracht hat, ist unbeachtlich.

* **Ein bekannter Schwindler,** der seit Jahren unter den verschiedensten Namen und Firmen (Schellenberger, Funk, Theobald, v. Einsiedel, Rechtsschutzverein usw.) das deutsche Publikum von London aus zu schädigen sucht, und vor dem wiederholt an dieser Stelle gewarnt worden ist, macht, wie der „Reichs-Anzeiger" schreibt, seit einiger Zeit besonders dadurch von sich reden, daß er deutsche Zeitungen und Zeitschriften sowie deren Leiter durch Verbreitung von mannigfachen Flugblättern gehässigsten Inhalts beschimpft und mit den schwersten Ehrenkränkungen überhäuft. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß diese Angriffe trotz ihrer offenbaren Haltlosigkeit von Uneingeweihten hier und da für bare Münze genommen werden, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich im vorliegenden Falle um eine schon seit Jahren in Deutschland wegen Geisteskrankheit entmündigte Persönlichkeit handelt, die es nur dem letzteren Umstande verdankt, daß sie bisher noch nicht zur Verantwortung gezogen worden ist.

* **Wem gehören die Portemonnaies?** Am 10. Juni sind im hiesigen Männerfreibade von Schülern drei Portemonnaies gestohlen worden, ohne daß die Geschädigten bisher eine Anzeige erstattet haben. Der Inhalt des einen Portemonnaies soll ca. 17 Mk. in Silber, wovon noch 3,55 Mark vorhanden sind, betragen haben. Im zweiten war angeblich 1 Pfennig, 4 Blechmarken und 1 Metallbuchstabe „F." Dieser Inhalt ist noch vorhanden. Auf der Außenklappe des dritten Portemonnaies befinden sich zwei Sterne mit der Nr. 140 in Metall und hatte angeblich 50 Pfennig Inhalt; letzterer fehlt. Die Portemonnaies befinden sich bei der hiesigen Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße Nr. 6, Zimmer 85, wo sich die Geschädigten zur Empfangnahme ihres Eigentums in den Dienststunden 8—1 und 3—6 Uhr melden wollen.

* **Betriebsstörung.** Vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 24 stürzte am Sonnabend gegen 12¾ Uhr mittags infolge Ausgleitens auf den Schienen ein Pferd des Fuhrherrn Richard Pfannenberg. Die Stadtbahn erlitt hierdurch eine Betriebsstörung von 5 Minuten.

* **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht zum 26. d. M. wurde in der Selterswasserbude am Klausberge, dem Privatier Louis Wendke gehörig, eingebrochen und eine Flasche Himbeersaft und mehrere Flaschen Limonade gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

* **Kleinfeuer.** Heute früh entstand in der Wohnung der Frau Härtig, Breitestraße 3, ein kleiner Brand. Es war eine Steppdecke vermutlich durch ein achtlos weggeworfenes Streichhölzchen angezündet. Der Rauch zog ab, wodurch das Feuer von der Straße aus bemerkt wurde. Noch Aufbrechen der Tür wurde das Feuer von einem Polizei-Sergeanten und der Frau Härtig gelöscht.

* **Angefahren.** Auf dem Marktplatze wurde gestern das 5 Jahre alte Kind des Tapezierers Kurt Taatz von einem Radfahrer, Schlosser Albert Franz, angefahren und zu Falle gebracht. Außer zwei Beulen an der Stirn hat das Kind weitere Verletzungen nicht erlitten.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 25. Juni. (Unfall in der Berliner Charitee.) Ein schwerer Unfall ereignete sich heute früh in der 2. medizinischen Klinik der Charitee. Zum Zwecke der Untersuchung und Prüfung von Flüssigkeiten ist in einem Raume des Erdgeschosses eine Zentrifuge aufgestellt, die mit einem Elektromotor betrieben wird. Als heute in Gegenwart mehrerer Aerzte und Gehilfen die Zentrifuge ihre Umdrehungen machte, sprangen plötzlich Eisenteile ab, die den umgebenden Mantel durchschlugen. Eines der Stücke traf den die Zentrifuge bedienenden Techniker so unglücklich, daß dieser zur Seite geschleudert wurde und dabei einen schweren Beinbruch erlitt, sodaß er in die Klinik aufgenommen werden mußte.

* **Leipzig,** 25. Juni. (Bauunfall.) Auf dem Bauterrain der Vogelwiese ereignete sich heute vormittag ein schwerer Unfall. Beim Ausbau des Vergnügungsetablissements „Globus" stürzte plötzlich ein Teil des Baugerüstes zusammen und begrub sieben Zimmerleute unter sich. Fünf von ihnen wurden schwer und zwei leicht verletzt, und zwar erlitten sie Knochenbrüche und Rückgratverstauchungen. Sie wurden dem Johanniterstädter Krankenhause zugeführt.

* **Dresden,** 25. Juni. (Unfall bei einer Feldbiensstübung.) Auf einer Feldbienstübung des 177. Infanterie-Regiments bei Radebeul schoß ein Soldat aus Versehen einem Kameraden ein ganze Ladung in die Hüfte. Der Verletzte wurde dem Dresdener Garnisonlazarett zugeführt.

* **Ilmenau,** 25. Juni. (Diphtheritis-Epidemie.) In Martinrode tritt unter der Kinderwelt die Diphtheritis in derartigem Maße auf, daß die Schulen geschlossen werden mußten.

* **Schleiz,** 25. Juni. (Mißhandlung der Mutter.) Im benachbarten Leitlitz wurde ein Maurer unter dem Verdachte verhaftet, seine eigene Mutter so mißhandelt zu haben, daß sie starb.

* **Waren** (Mecklenburg), 25. Juni. (Ein Opfer ihrer Mutterliebe) ist die Streckenarbeiterfrau des Postens 13 vor der Station Klockow bei Waren in Mecklenburg geworden. Sie wollte ihre Kinder, die auf das Gleis gelaufen waren, vor dem aus der Richtung Neustrelitz herannahenden Eilgüterzug zurückholen, wurde hierbei aber von der Lokomotive erfaßt und überfahren. Das recht Bein wurde ihr bis zum Knie fortgerissen und das linke schwer verletzt. Die bedauernswerte Frau wurde in das Krankenhaus zu Waren gebracht.

* **Hamburg,** 25. Juni. (Durch Blitzschlag getötet.) Auf dem Bahnkörper der Strecke Hamburg-Bergedorf wurde der Eisenbahnarbeiter Krahn vom Blitze erschlagen. In der Nähe von Buchholz wurden eine Frau und vier Kinder beim Heidelbeerpflücken vom Gewitter überrascht und von einem Blitzstrahl zu Boden geschleudert. Die Frau wurde getötet, die Kinder erholten sich wieder.

* **Hamburg,** 25. Juni. (Briefkastenräuber.) Zwei Brüder, Kaufmannslehrlinge, sind in Hamburg wegen Beraubung von Briefkästen verhaftet worden. Die jugendlichen Räuber, 17 und 15 Jahre alt, holten mit langen Zangen aus den Briefkästen am Neuenwall und Altenwall die Briefe heraus. Die Marke rissen sie von den Kuverts und warfen die Briefe fort oder schickten sie unfrankiert weiter. Ein nach London geschickter Brief, der einen Scheck über 10 Pfund enthielt, erreichte nicht sein Ziel. Der Verlust wurde der Polizei mitgeteilt, die ermittelte, daß der Scheck von einer Frau Wulf bei einer Bank in Zahlung gegeben war. Bei einer Durchsuchung ihrer Wohnung fand man eine große Anzahl Briefe, von deren Umhüllungen die Marken abgeschnitten waren. Die Mutter gab an, daß ihre Söhne die Briefe mit nach Hause gebracht haben. Diese legten sodann ein Geständnis ab, daß sie seit März die Briefkästen beraubt hätten; in dem einen Brief sei auch der Scheck gewesen. Die Mutter und die beiden Söhne wurden verhaftet.

* **Wilhelmshaven,** 25. Juni. (Mit 12 000 Mark durchgebrannt.) Der Rechnungsführer Niehoff von der Marineadministration in Friedebung ist mit der 12 000 Mark enthaltenden Kasse durchgebrannt.

* **Bremen,** 26. Juni. (Schraubenbruch.) Der deutsche Dampfer „Königin Luise" hat nach drahtlicher Meldung auf der Fahrt nach Newport am 25. Juni auf 43 Grad 23 Min. nördl. Breite und 44 Grad 49 Min. westl. Länge die Backbordschraubenwelle gebrochen. Der Dampfer setzte mittels der Steuerbordmaschine die Reise mit einer Geschwindigkeit von 8 bis 9 Meilen fort. An Bord ist alles wohl.

* **Bremen,** 25. Juni. (Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins) „Großherzogin Elisabeth" ist am 24. Juni wohlbehalten vor Travemünde angekommen und wird von hier nach der Wismar-Bucht weitersegeln.

* **Bayreuth,** 25. Juni. (Schwer verbrannt.) Die 13-jährige Tochter des Oekonomen Hagen im benachbarten Wohnsgehaig goß vorgestern nachmittag auf das im Ofen brennende Feuer Petroleum. Die Kanne explodierte und das Mädchen war sofort in Flammen gehüllt. In seiner Todesangst lief das Kind aus der Stube und sprang in die Düngergrube. Nachbarn konnten die Bedauernswerte zwar alsbald herausziehen. Das Mädchen starb jedoch bald danach an den erlittenen schweren Brandwunden.

* **Teischen** a. d. Elbe (Böhmen), 25. Juni. (Demonstrationen gegen Erhebung von Brückengeld.) In Aussig fanden an den letzten Abenden große Demonstrationen gegen die Erhebung von Brückengeld statt. Ueber 15 000 Arbeiter erzwangen, trotzdem die Gendarmerie mit gefälltem Bajonett vorging, den freien Uebergang über die Brücke, wobei ein Arbeiter durch Bajonettstiche verletzt wurde. Die Demonstration hatte vollen Erfolg. Heute hob die Regierung die Brückenmaut auf.

* **Budapest,** 25. Juni. (Schneefall in Ungarn.) Im Bietrugebirge in Ungarn sowie im Bezirke Fesso Bis wüten heftige Schneestürme. Der Schnee liegt bereits über einen Meter hoch.

* **Chamonix,** 25. Juni. (Tod in der Bergen.) Der Geh. Oberregierungsrat Dr. Hermann Dungs, Vortragender Rat im Reichsjustizamt, ist bei einem Ausflug nach der Zinnalspitze tödlich abgestürzt. Geh. Rat Dungs stand im 55. Lebensjahre. Er war im Reichsjustizamt viele Jahre Dezernent in Urheberrechtssachen und beteiligte sich seinerzeit auch an der Haager Friedenskonferenz. Er wohnte mit seiner alten Mutter in der Königgrätzerstraße zu Berlin. Dr. Dungs war bereits am 10. Juni mit seiner Mutter und seiner Schwägerin, der verwitweten Frau Justizrat Dr. Händly zusammen von Berlin nach Chamonix gefahren, um dort einen sechswöchigen Urlaub, der ihm vom Reichsjustizamt bewilligt worden war, zu verbringen. Die Familie machte täglich gemeinschaftliche Ausflüge. Bei der schwierigen Bergtour, auf der Geheimrat Dungs seinen Tod fand, blieben die Damen zurück. Bei den Berliner Bekannten des Verstorbenen ist bis jetzt über das bedauerliche Ereignis noch keinerlei Nachricht eingetroffen.

* **Algier,** 25. Juni. (Durch das Erdbeben) sind dem Vernehmen nach in der Gegend von Aumale 14 Eingeborene ums Leben gekommen.

* **Latille** (Dep. Vienne, Frankreich), 26. Juni. (Mord und Selbstmord.) In Latille erschoß der Steuerbeamte Robin die Tochter des Steuereinnehmers d'Argay, verwundete seine Frau schwer und entleibte sich sodann. Die Beweggründe des Verbrechens sind noch unbekannt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Komplize.

* **Friedberg,** 27. Juni. (W. B.) Als Mitschuldiger an dem Bombenattentat soll der aus Kaiserslautern stammende, 26 Jahre alte Dachdecker Werner ermittelt worden sein. Er war in Nauheim abgestiegen, wo durch einen früheren Schulkameraden seine Identität festgestellt wurde. Alle beteiligten Friedberger haben in seiner Photographie den Fremden erkannt, der in dem Hotel abgestiegen war. Durch einen an seine Eltern gerichteten Brief ist bekannt geworden, daß Werner jetzt in Lüttich weilt.

Tod durch elektrischen Schlag.

* **Langenbogen bei Eisleben, 27. Juni. (W. B.) Ein polnischer Arbeiter machte sich am Sonnabend leichtsinniger Weise mit dem Hochspannungsdraht der Ueberlandzentrale Amsdorf zu schaffen, erhielt einen elektrischen Schlag und fiel tot zu Boden.**

Massenverhaftungen in Rußland.

* **Breslau, 27. Juni. (W. B.) An der russischen Grenze wurden in Chyrardow nach zweitägigen Haussuchungen gegen 100 Personen verhaftet und nach Warschau überführt.**

Schiffer im Gewitter.

* **Paris, 27. Juni. (W. B.) Aus Nizza wird gemeldet, daß in der vergangenen Nacht drei Schiffer auf offener See von einem furchtbaren Gewitter überrascht wurden. Zwei Schiffer wurden vom Blitze getötet, während es dem dritten gelang, nachdem er aus seiner Betäubung erwacht war, das Boot mit den Leichen seiner Kameraden an Land zu bringen.**

Bombenwurf im Theater.

* **Buenos Aires, 27. Juni. (W. B.) In Colon wurde im Theater während einer Vorstellung eine Bombe geschleudert. Zahlreiche Personen wurden verwundet.**

Präsidentenwahl in Mexiko.

* **Mexiko,** 27. Juni. (W. B.) Diaz wurde zum Präsidenten und Corral zum Vizepräsidenten wiedergewählt.

Die Pariser Krawalle.

* **Paris,** 27. Juni. (W. B.) Alle Blätter bringen spaltenlange Berichte über die gestrigen Krawalle. Die konservativen Organe nehmen die Ruhestörung zum Anlaß, um das gegenwärtige Regime einer harten Kritik zu unterziehen. Der „Gaulois" schreibt: Es ist bedauerlich, daß der König der Bulgaren, der ein ausgezeichneter Beobachter ist, den Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Revolutionären auf dem Friedhof von Pantin nicht sehen konnte. Der Begründer eines Volkes hätte vielleicht denjenigen, die eine der ältesten Nationen Europas dem Anstürmen der Revolutionäre ausliefern, gute Ratschläge erteilen können. -- Das Blatt „Peuble Français" meint: Während ein Teil der Truppen dem bulgarischen Königspaar die Ehrenbezeugungen erwies, mußte ein anderer Teil die Straßen durchziehen und Manifestanten auseinander treiben, die die Internationale und Lieder zur Verherrlichung meuternder Soldaten sangen. Dieser Gegensatz zeigt die ganze Gebrechlichkeit der scheinbaren Ordnung unserer Zustände. — Die sozialistische „Humanité" behauptet, der Polizeipräsident Lépine habe die Ruhestörung absichtlich hervorgerufen, um die Begnadigung des zum Tode verurteilten Liabeuf zu verhindern.

* **Bern,** 27. Juni. (W. B.) Der schweizerische Nationalrat genehmigte einstimmig den Beschluß des Ständerats über die Verfassungsänderung des Kantons Basel-Stadt, nach dem die Kirche vom Staat getrennt wird.

* **Paris,** 27. Juni. (W. B.) In Trelaze fanden ernste Zusammenstöße zwischen ausständigen Arbeitern der Schieferbrüche mit Gendarmen und Dragonern statt. Auf beiden Seiten gab es zusammen an 60 Verwundete. Neun Streikende erlitten schwere Verletzungen. Truppenverstärkungen sind nach Trelaze abgegangen.

* **Paris,** 27. Juni. (W. B.) In Verdun erkrankten gestern 40 Mann des 19. Regiments nach dem Mittagessen an Vergiftungserscheinungen. Der Zustand von fünf Soldaten ist besorgniserregend.

* **Konstantinopel,** 27. Juni. (W. B.) Die Exkaiserin Eugenie ist auf ihrer Jacht hier eingetroffen und vom spanischen Gesandten begrüßt worden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin, 27. Juni. (W. B.) Der Brennmeister Dransfeldt, der mit Ersparnissen aus Südafrika zurückgekehrt war, wurde, während er in einer Wirtschaft schlief, von dem Sohne des Wirtes um 23 000 Mark bestohlen. Der Sohn wurde heute morgen festgenommen. Von dem Gelde hatte er bereits 600 Mark in einer Nacht durchgebracht.**

* **London, 27. Juni. (W. B.) An der Küste von Ahrshire schlug ein Segelboot um. Fünf Personen ertranken. Die übrigen sechs konnten gerettet werden.**

* **London, 27. Juni. (W. B.) Bei einem Feuer in Bethnal-Green sind gestern eine alte Dame, ihre Tochter und ihr Enkelkind umgekommen.**

* **Pest, 27. Juni. (W. B.) Hier sind ein höherer Beamter und ein Beamter niedrigeren Grades verhaftet worden. Es handelt sich angeblich um Mißbräuche bei der Ungarischen Staatsbahn.**

Alle Zuschriften,
ganz gleich, ob sie die Redaktion, den Verlag, die Expedition oder die Buchdruckerei angehen, sofern solche nicht **rein privater Natur für den mit dem Namen zu bezeichnenden Empfänger sind,** wolle man adressieren an den
General-Anzeiger, Halle a. S.

Gardinen-Reste für 1—4 Fenster, abgepasst und vom Meter, **Vorhänge** in Plüsch, Tuch und :: Leinen, sowie :: Künstler-Vorhänge
Gelegenheitspartien in **Teppichen, Stores, Halbstores, Tüllbettdecken,** einbettig und zweibettig, zu
billigen Extra-Preisen. **A. Huth & Co.**
Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S., Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0004

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Deutsches Derby.** Orient gewinnt verhalten gegen Star und Kalchas. — Die vier Oesterreicher im geschlagenen Felde. Mit einem großen Triumph für die deutsche Zucht hat der Kampf um das „blaue Band" in Hamburg-Horn geendet. Während keiner der vier Abgesandten des Nachbarlandes sich zu plazieren vermochte, gelang es Orient, an den vorjährigen Erfolg von Arnfried anzuknüpfen und das Deutsche Derby in jenem überlegenen Stil gegen die deutschen Pferde Star, Kalchas und Micado 3 für das Königliche Hauptgestüt Graditz zu gewinnen. Erst an fünfter Stelle endete als Erster der vier Oesterreicher Korsarz. Ueber den Verlauf des Derbytages berichtet uns ein Telegramm aus Hamburg: Das Wetter war zweifelhaft. Ab und zu gingen leichte Regenschauer nieder, dann brach wieder auf kurze Zeit die Sonne durch. Das Gelände war gut. Alle Plätze zeigten einen Riesenbesuch. Die deutsche Sportgemeinde war vollzählig vertreten. Auf den Ueberraschungserfolg von Conto Loro erfolgte im Pokal von Hamburg der leichte Sieg von der Gradiperin Abendluft, die von Start ab die Situation gegen die Oesterreicherin Rix beherrschte. Ein gutes Vorzeichen für die Aussichten von Orient im Derby. Nach dem von Peter und Paul nach Gegenwehr gewonnenen Goldensteen-Erinnerungsrennen fand das Publikum reichlich Gelegenheit, die Derbykandidaten bei der letzten Toilette zu mustern. Das allgemeine Vertrauen wandte sich immer mehr dem glänzend aussehenden Orient zu, der als heißester Favorit ins Rennen ging. Nach der üblichen Parade vor der Tribüne kanterte das Feld zum Start. Dort standen innen Cola Rienzi, Hort und Orient, dann kamen Sarasate Kalchas und Star und ganz außen Mikado 3, Kisiage Pan und Walther Stolzing. Nach einem Aufenthalt fällt die Flagge zu einem guten Start. Orient und Kalchas führten zunächst neben einander vor den Tribünen vorbei. Die nächsten Plätze besetzten Walther Stolzing und Sarasate vor Korsarz und Micado, Nagy-ur war Drittletzter vor Hort und Cola Rienzi. Gleich hinter den Tribünen im Wandsbecker Bogen ging Orient allein an die Spitze vor Kalchas. Ohne wesentliche Veränderung kommt das Feld auf die gegenüberliegende Seite. Nach dem 1300 Meter-Pfosten hat sich Korsarz vorgeschoben, geht an Orient vorbei an die Spitze und führt nunmehr vor dem Graditzer. Kalchas, Walther Stolzing, Micado und Star folgen vor dem übrigen Rudel. Im Horner Bogen verbessert Hort seinen Platz, dagegen fällt Cola Rienzi und Littoral geschlagen zurück. Kurz vor Erreichen des Einlaufs geht Orient an Korsarz heran, dichtauf folgen Kalchas, Walther Stolzing, Micado und Hort, während von den anderen keiner mehr nach vorn zu kommen vermag. Als Jockei Bullock in der Geraden Orient den Kopf frei gibt, zieht der Bona rista-Sohn unter lautem, sich von Platz zu Platz fortpflanzenden Jubel überlegen von dem Felde hinweg, um im Kanter mit vier Längen Vorsprung als Erster das Ziel zu passieren. Hinter ihm kämpft ein Rudel um die Plätze. Star wird um eine halbe Länge Zweiter vor Kalchas, den die gleiche Entfernung von Micado 2 trennt, Korsarz Fünfter. Die Zeit des Siegers beträgt 2:36,6, bleibt also hinter der vorjährigen von Arnfried mit 2:35,4 erheblich zurück. Lauter Beifall begrüßte dann Jockei Bullock mit dem kranzgeschmückten Orient bei der Rückkehr zur Waage. Oberlandstallmeister Graf Lehndorff teilte den glänzenden Sieg des Graditzers dem Kaiser telegraphisch mit. — Im Deutschen Derby wurden im ganzen 191 100 Mark umgesetzt, davon 97 520 Mark auf Sieg und 93 580 Mark auf Platz. Die Eventualquoten waren: Nagy-ur 112:10, Littoral 699:10, Sarasate 397:10, Kalina 669:10, Korsarz und Kisiage Pan 72:10, Micado 3 und Star 125:10, Cola Rienzi 394:10, Walther Stolzing 886:10, Hort 59:10.

sr. **Der Franzose Nuage gewinnt den Grand Prix.** Der französischen Zucht ist es gelungen, das wertvollste Rennen des Landes gegen die beiden Abgesandten Englands erfolgreich zu verteidigen. Allerdings nahm das Rennen um den Riesenpreis von 300 000 Francs mit dem Siege von Mme. N. G. Cheremeteffs Nuage einen völlig unerwarteten Ausgang, da sowohl Lemberg wie Or du Rhin 2, die Sieger des englischen bezw. französischen Derby im geschlagenen Felde endeten. Ueber den Verlauf berichtet uns ein Telegramm: Die vornehme Bahn im Bois du Boulogne zeigte trotz des schlechten Wetters einen sehr starken Besuch, nur kam die sonstige Toilettenpracht unter der Unguust der Witterung nicht zur Geltung. Die offizielle Welt Frankreichs war vollständig vertreten, da Präsident Fallières mit Gemahlin sowie sämtliche Minister und der König von Bulgarien mit seiner Gemahlin der Entscheidung beiwohnten. Siebzehn Konkurrenten begaben sich für den Grand Prix de Paris an den 3000 Meter-Start. Heiß jovorisiert war der Engländer Lemberg, erst in zweiter Linie wurden den französischen Pferden Marsa, Or du Rhin 2 und Nuage Vertrauen entgegengebracht. Nach gutem Start setzte sich Lemberg an die Spitze vor Humpade und Cockfield. Im ersten Bogen ging Cockfield an die Spitze vor Humpade, Renard Bleu und dem Engländer Charles O'Malen. Der dort zurückgefallene Lemberg sicherte sich dann nach dem Gefälle wieder die Führung und kam noch als Erster in den Einlaufbogen, war aber bald darauf geschlagen. Der aus dem Mittelstreffen aufgerückte Reinhart lag in der Geraden nunmehr an der Spitze vor Charles O'Malen und Or du Rhin 2, als plötzlich Nuage aus dem Hintertreffen aufgebracht wurde und am Pavillon bereits eine Länge Vorsprung besaß, den der Hengst dann bis zum Ziel auf drei Längen vergrößerte. Gleichzeitig mit Nuage versuchte auch Bronzino vorzurücken, vermochte aber nur eine halbe Länge hinter Reinhart den dritten Platz, eine halbe Länge vor Charles O'Malen zu besetzen. Tot. 88:10. Pl. 33, 88, 328:10. Unpl. Secours, Surfis, Humpade, Or du Rhin 2, Renard Bleu, Cockfield, Le Platine, Radis Rose, Cadet Roussel, Lemberg, Marsa, La Francaise, Coquille. Sehr leicht 8 — ½ — ½ Lg.

Fußballsport.

* **Sportlust 2 — Minerva 1** standen sich im Retourspiel gegenüber. Das Spiel endete unentschieden 1:1. Halbzeit 1:0 für Sportlust.

Achtung! Zur gefl. Benutzung für unsere geschätzten Postabonnenten und zur Weitergabe an ihre Nachbarn, Bekannte, Freunde und Verwandte mit einer freundlichen Aufforderung zum Abonnement auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"** sind 2 Postbestellzettel auf Seite 13 der vorliegenden Nummer abgedruckt. Einer derselben bezieht sich auf den Quartalsbezug, der andere auf ein einmonatliches Probeabonnement. **Seite 13!**

* **H. F.-C. 1908:** Lehrlingsheim des kaufm. Vereins 6:2. (Halbzeit: 3:2.)

* **Der L. d. V.** spielte am Sonntag gegen die 1. Mannschaft der Spielvereinigung vom 1908 und verlor mit 6:2.

Rudersport.

* **Der Ruder-Club „Nelson" von 1874** errang auf der am gestrigen Sonntag zu Magdeburg stattgefundenen 9. Ruder-Regatta auf der Elbe wiederum einen glänzenden Erfolg. Sein bereits siegreicher Skuller Herr Hugo Krasemann gewann gegen eine erstklassige Konkurrenz bei 11 Meldungen das Junior-Einer-Rennen.

Segelsport.

* **Kieler Woche.** Kiel, 25. Juni. Die Ergebnisse der heutigen Binnenwettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins auf dem Kieler Hafen sind: 8 m-Klasse: Erster Preis Decima, zweiter Toni VII, dritter Woge IV. 7 m-Klasse: Erster Preis und Herausforderungs-Preis des Regatta-Vereins Melusine II. Maria Florrie gab auf, Kismet startete nicht. 6 m-Klasse: Bürmeisterpreis Bajazzo, zweiter Alter, dritter Harald IV, vierter Gypaetus, Meerlandia III gab auf, Feinsliebchen V und Nara Vois starteten nicht. 5 m-Klasse: Erster Preis Panther, zweiter Elsbeth III, dritter Rixe.

Bei der heutigen Wettfahrt der Sonderklasse herrschte guter Segelwind. Jugend erster Preis, Malepartus zweiter Preis, Resi III, dritter Preis, Wittelsbach VI vierter Preis, Hugin fünfter Preis, Lunula sechster Preis. Bei dem Ergebnisse der heutigen Binnenwettfahrt ist bei der 6 m-Klasse nachzutragen: Agnes II erhielt den fünften Preis.

Kiel, 26. Juni. Das Ergebnis der heutigen Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins ist folgendes: In der A I-Klasse erhielt Westwind den ersten und den Jubiläumspreis, Germania den zweiten Preis, Hamburg hat aufgegeben. In der A II-Klasse erhielt Cicely den ersten Preis. In der 15-Meter-Klasse erhielt Paula II den ersten und den Grosherzogspreis. (Protest.) In der 12 Meter-Klasse erhielt Brand IV den ersten, Sleaf den zweiten Preis, Ivanhoe und Magda VIII hatten aufgegeben. In der 10 Meter-Klasse erhielt Felca den ersten, Erika den zweiten Preis. In der 9 Meter-Klasse erhielt Ariadne II den ersten Preis. In der 8 Meter-Klasse erhielt Decima den ersten und den Herausforderungspreis, Woge IV den zweiten, Isolde den dritten und Wilhente den vierten Preis. Toni VII und Hebe II wurden nicht gezeitet. — Die Wettfahrt wurde bei 8—10 Meter Wind pro Sekunde ausgesegelt.

In Elberfeld wurde J. Nieberau am 19. d. M. im Verfolgungs-Rennen Erster. Nieberau bestreitet seine sämtlichen Rennen auf Brennabor.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 25. Juni.

* **Beleidigung durch das „Volksblatt".** In einer Notiz vom 13. November v. J. hatte das hiesige „Volksblatt" unter der Spitzmarke: „Ein spießbürgerlicher Unteroffizier" die Behauptung aufgestellt, an einem Diebstahl, durch den einem Hauptmann des Infanterieregiments Nr. 72 in Torgau 800 Mark aus dem verschlossenen Schreibtisch abhanden gekommen waren, sei auch ein Unteroffizier, „ein netter Stellvertreter Gottes", mit beteiligt gewesen. Nach einigen Wochen mußte das „Volksblatt" die Notiz als unwahr selbst widerrufen. Die Wahrheit ist, daß der wegen Diebstahls schon vorbestrafte Musketier Körner von der 7. Kompagnie Regiments 72 die Tat allein verübt und dann einen Teil des Geldes in Gesellschaft des ahnungslosen Burschen des Hauptmanns in einer Gastwirtschaft mit weiblicher Bedienung verjubelt hatte. Für die unrichtige Notiz hatte der „Volksblatt"redakteur Gottlieb Kasparek verantwortlich gezeichnet. Er will sie lediglich aus dem Bericht einer bürgerlichen Zeitung, die er nicht mehr näher bezeichnen könne, abgedruckt und nur Einleitung und Schluß selbständig hinzugefügt haben. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen Beleidigung der Unteroffiziere der betr. Kompagnie zu 800 Mark Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte 1000 Mark beantragt.

* **Untreue.** Der wegen Untreue bereits vorbestrafte 38jährige Versicherungsagent Kurt Bauer hatte als Hausverwalter mehrerer hiesiger Grundstücke eines Dölauer Fabrikbesitzers von den in zwei Quartalen eingezogenen Mietbeträgen gegen 1300 Mark nicht abgeliefert. Eine Anzahl kleinerer Beträge hatte er in die Abrechnung gar nicht mit eingestellt. Wegen Untreue wurde er zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Sittlichkeitsvergehen.** Der 20jährige Dienstknecht Otto Kirchhoff aus Löbnitz nahm am 3. April in Westewitzer Flur an einem Schulmädchen unsittliche Handlungen vor. Seine Roheit trug ihm 6 Monate Gefängnis wegen Sittlichkeitsvergehens ein.

* **Der entlassene Bäckergeselle.** Ein hiesiger Bäckermeister hatte im März einen Gesellen entlassen, weil er sich über dessen Naschhaftigkeit geärgert hatte. Auch soll der Geselle sehr unlauber gewesen sein und in der Regel die Schürze als Taschentuch benutzt haben. Als der Entlassene seine Papiere abholte, forderte der Meister von ihm 1,50 Mark als Schadenersatz für eine verdorbene Buttercreme. Der Geselle weigerte sich und will dann mit Gewalt zur Zahlung genötigt worden sein. Der Meister habe ihn eingesperrt, geohrfeigt und „Lump" geschimpft. Nach der Versicherung des Meisters sind diese Angaben völlig unwahr. Nie habe er sich gegen seine Gesellen dergleichen erlaubt; so etwas dürfe sich heutzutage kein Meister herausnehmen, denn die Gesellen vom Verbande liefen schon zur Polizei, wenn man sie nur schief ansehe. Die Anzeige des Gesellen sei nichts als ein Racheakt wegen der Entlassung. Die Strafkammer fand die Angaben des Gesellen zum Teil glaubwürdig und verurteilte den Meister unter Freisprechung von den Anklagen der Freiheitsberaubung und Nötigung zu 20 Mk. Geldstrafe wegen Mißhandlung und Beleidigung.

* **Gestohlenes Blei.** In der Nacht zum 23. Februar wurden aus der Schlosserwerkstatt der Anilinwerke bei Greppin 150 Kg. gewalztes Blei im Werte von 60 Mark durch Einbruchsdiebstahl entwendet. Das Gestohlene wurde bei dem schon vielfach vorbestraften Handelsmann Wilhelm Jedamczik in Greppin aufgefunden. Dieser hatte es von dem gleichfalls vorbestraften Arbeiter Otto Grüneberg für 15 Mark gekauft. Grüneberg will das Blei nicht selbst gestohlen, sondern auf seinem Felde gefunden haben. Er habe es dem Jedamczik nur in Verwahrung gegeben und sich einstweilen 15 Mark darauf geborgt, weil Jedamczik durch Anzeige des Fundes eine große Belohnung zu erhalten gehofft habe. Die Strafkammer glaubte diesen Ausreden nicht, sondern verurteilte Grüneberg wegen schweren Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis, Jedamczik wegen Hehlerei zu der gleichen Strafe.

* **Ein Entgleister.** Der wegen Schwindeleien schon mehrfach vorbestrafte 35jährige Kaufmann August Bovensiefen verübte im November v. J. in Halle verschiedene Zechprellereien. Er trat unter falschen Namen und Titeln als nobler Herr auf, dinierte fein und trank Rotwein und Sekt. Um Vertrauen zu erwerben, machte er anfangs mehrere Zahlungen. Einen Hotelbesitzer prellte er um 38 Mark, einen andern um 35 Mark, einen Oberkellner legte er mit einem „Darlehen" von 32 Mark hinein. Doch sind die Getäuschten inzwischen durch die wohlhabenden Verwandten des Entgleisten entschädigt worden. Unter Einbeziehung einer früheren Strafe wurde Bovensiefen zu insgesamt 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Böse Folgen des Alkohols.** Der schon sehr viel vorbestrafte 34jährige Schiffer Max Seliger stahl am 12. Mai aus der Kasse eines hiesigen Gastwirtes eine nicht näher festzustellende Summe. Der Wirt hatte den Diebstahl nicht bemerkt und war daher in seiner Arglosigkeit noch obendrein so liebenswürdig, zu Boden gefallene Geldstücke von der entwendeten Summe aufzuheben und dem Diebe zu überreichen in dem guten Glauben, es sei dieses ehrlich erworbenes Geld. Seliger will bei der Tat betrunken gewesen sein und sich überhaupt alle seine Vorstrafen „im Suff" zugezogen haben. Er fühle sich infolge von 22 Narben auf dem Kopfe, die er sich durch Schlägereien in betrunkenem Zustande zugezogen habe, oft ganz schwach von Gedanken. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde er wegen Rückfalldiebstahls mit 10 Monaten Gefängnis bestraft. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Zuchthaus beantragt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (25. Juni): Der Kesselschmied Fritz Schreck und Antonie Budler, Glaucharerstr. 42 und Lessingstr. 26. — Der Fabrikarbeiter Hermann Ert und Anna Gonschorek, Dölauerstr. 15 und Gabelsbergerstr. 30.

Eheschließungen (25. Juni): Der Hilfsweichensteller Willy Koller und Marie Kasper, Körnerstr. 11 und 2. — Der Maurer Franz Bock und Friederike Schröpfer, Wasserweg 3. — Der Kürschner Otto Kühn und Katharina Benedict, Leipzig und Hardenbergstr. 16. — Der Grubenaufseher Max Wittig und Marie Herzog, Wittekindstr. 30 und Bahnhof Teutschenthal. — Der Elektromonteur Max Prill und Minna Heinrich, Leipzig und Reilstr. 62.

Geboren (25. Juni): Dem Fabrikarbeiter Friedrich Brockhaus eine T. Frieda, Cröllwitzerstr. 8.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (25. Juni): Der Telegraphenarbeiter Paul Hahn und Agnes Schulze, Hettstedt und Luisenstr. 2a.

Eheschließungen (25. Juni): Der Fleischer Hermann Selbig und Amilda Werk, Gorsleben und Torstr. 28. — Der Versicherungsbeamte Hermann Hiller und Klara Jüßler, Merseburgerstr. 48. — Der Tischler Karl Schreiber und Minna Bollmann, Unterplan 7 und Bölbergasse 4. — Der Schmied Karl Kaps und Martha Kroenert, Landsbergerstr. 59 und Raffineriestr. 45. — Der Kaufmann Rudolf Mechel und Helene Luther, Kirchnerstr. 17 und Lindenstr. 57. — Der Arbeiter Richard Erbert und Hedwig Kuntz, Thomasiusstr. 17 und Harz 26. — Der Maurer Richard Schech und Frieda Henze, Saalberg 18 und Lessingstr. 19.

Geboren (25. Juni): Dem Telegraphen-Mechaniker Walter Gerhardt ein S. Paul, Delitzscherstr. 6b. — Dem Maler Paul Baumgarten ein S. Bruno, Steinweg 54.

Gestorben (25. Juni): Des Bergmann Karl Halusa aus Oberröblingen T. Anna 5 J., Klinik. — Der Schmiedelehrling Richard Knopf aus Burgörner-Neudorf 15 J., Klinik. — Des Kaufmann Otto Kelisch T. Charlotte 7 J., Wegscheiderstr. 8. — Des Tuchfabrikant Hermann Kulcke aus Forst i. L. 55 J., Leipzigerstr. 55. — Der Schmied Karl Berlich 40 J., Rathausstr. 16.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Bestbewährte gesunde und magendarmkranke Kindermehl KuteKe Krankenkost Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Freitag den 1. Juli

beginnt unser grosser alljährlich nur einmal stattfindender

Saison-Räumungs-Verkauf.

Enorme Preis-Ermässigungen in allen Abteilungen. Aufsehen erregende Vorteile

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstr. 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Urliste** der in der Stadt Halle a. S. wohnhaften Personen, die zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird gemäß § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877

vom 4. bis einschließlich 11. Juli 1910

innerhalb der Geschäftsstunden im Bureau VIII, Rathausstraße Nr. 19 II, Zimmer 70, zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der Frist im genannten Bureau schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Halle a. S., den 25. Juni 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der im Jahre 1814 durch den **Regiments-Quartiermeister Johann Christian Kreye** und die **Witwe des Kaufmanns Christian Gottlieb Theune** von dem Baumeister Friedrich erworbene **Grabbogen Nr. 48 auf dem hiesigen Stadtgottesacker** ist seit 60 Jahren durch die Friedhofsverwaltung im Stande erhalten worden. Auf Grund eines Vertrages vom 30. Mai 1849 **fordern wir diejenigen, welche ein Eigentumsrecht an dem Grabbogen resp. an einem Teile desselben nachzuweisen vermögen, auf, ihre Rechte schriftlich oder mündlich im Bureau VIII, Rathausstraße 19, II, — Zimmer Nr. 64 — bis zum 15. August 1910 geltend zu machen,** andernfalls der Bogen eingezogen und der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellt werden wird.

Halle a. S., den 24. Juni 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Unter den im Grundstück **Trothaerstraße 17** befindlichen Gänsen des Gastwirts **Wilhelm Henze** ist die **Geflügelcholera** ausgebrochen. Das Gehöft wird deshalb unter Sperre gestellt.

Halle a. S., den 25. Juni 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Unter den im Grundstück **Huttenstraße 1** untergestellten Schweinen des Arbeiters **Otto Hendel** ist die **Rotlaufseuche** ausgebrochen. Das Gehöft wird daher gesperrt.

Halle a. S., den 25. Juni 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Nachdem der neue Kanal in der Wittekindstraße, zwischen Seebenerstraße und Kurallee fertiggestellt worden ist, werden die Eigentümer der an diesem Straßenteile liegenden bebauten Grundstücke,

Wittekindstraße 1—11 und 40—50,

unter **Hinweis** auf § 1 der Polizei-Verordnung vom 28. Mai 1909 über Herstellung und Betrieb von Grundstücks-Entwässerungen im Stadtbezirk Halle a. S. aufgefordert, die Herstellung des Anschlusses ihrer Grundstücke an den neuen Straßenkanal bis spätestens 15. August d. Js. zu bewirken.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch das städtische Tiefbauamt auf vorherigen rechtzeitig zu stellenden Antrag des Grundstückseigentümers und nach Zahlung einer den voraussichtlichen Kosten entsprechenden Sicherheit gemäß der von der Polizei-Verwaltung genehmigten und beim Antrage einzureichenden Zeichnung über den auszuführenden Anschluß.

Halle a/S., den 24. Juni 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der **Saale-Regatta-Verein in Halle a. S.** beabsichtigt am **Sonntag den 17. Juli 1910, vormittags von 8—11 Uhr** und **nachmittags von 2 bis 7½ Uhr** ein **Ruderwettfahren** auf der Saalestrecke von km 96,5 oberhalb des Trompeterfelsens bis km 100,0 unterhalb der Brachwitzer Fähre zu veranstalten. Es wird deshalb die bezeichnete Stromstrecke während der angegebenen Zeiten für die Schiffahrt und Flößerei (auch für Personendampfer, Gondeln, Fischerkähne u. dergl. m.) gesperrt. Solange die nach Maßgabe des § 19 der Polizei-Verordnung für die Schiffahrt und Flößerei auf der Saale und Unstrut vom 17. Juli 1896 vorgeschriebenen, die Sperrung des Fahrwassers kennzeichnenden Signale aufgestellt bleiben, müssen sämtliche Fahrzeuge und Flöße an den bezeichneten Stellen beilegen. Die Führer der Schiffe und Flöße haben unbedingt den Anordnungen der Aufsichtsbeamten und der Wachtposten Folge zu leisten.

Zugleich wird auf § 52 der vorgenannten Polizei-Verordnung, wonach das unbefugte Betreten der Strombauwerke und der Pflanzungen an der Saale bei Strafe verboten ist, aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 25. Juni 1910

Der Königliche Wasserbauinspektor.
Kopplin, Baurat.

Die diesjährige

= Obstnutzung =

von ca. 6000 Aepfel- und Birnenbäumen des Rittergutes Treben mit Haselbach, Eisenbahnstation Trebanz-Treben der sächs. Staatsbahn, wird zusammen oder geteilt freihändig gegen Meistgebot vergeben. Der Teichvogt Brause in Haselbach wird Pachtliebhabern auf Wunsch die Obstbäume zeigen. Die Bedingungen sind in Burgkemnitz einzusehen oder gegen eingesandte 50 Pfg. zu beziehen. Die schriftlichen Gebote werden am 7. Juli cr. hier in unserem Bureau geöffnet.

Burgkemnitz, Kr. Bitterfeld, Eisenbahnstation.

Die Rentverwaltung.

Für die

Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie: **Porös-wasserdichte Pelerinen** für Damen, Herren und Kinder von 7.75 Mk. an, **porös-wasserdichte Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen, wasserdichte Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Frack-Korsetts für starke Damen von Mk. 2.00 an. **A. Obersky,** Steinstr. 81.

Eichenholz, Bretter, Bohlen, Kanthölzer, sowie Weißbuche empfiehlt billigst G. Winkler, Merseburg. — Tel. 828. —

In dem Handelsregister Abt. A Nr. 795 betr. die Firma **Th. Stade,** hier, ist heute eingetragen: Frau verwitwete Kaufmann **Stade, Louise, geb. Haase,** ist Inhaberin des Geschäfts.

Halle a. S., den 21. Juni 1910. **Königl. Amtsgericht. Abt. 19.**

In das Handelsregister Abt. A. Nr. 1874 betr. die Firma **Thronicker & Lipffert** in **Ammendorf** ist heute eingetragen: Die Prokura des **Hilmar Lipffert** ist erloschen.

Halle a. S., den 22. Juni 1910. **Königl. Amtsgericht. Abt. 19.**

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Materialwarenhändlers **Paul Ziegs** in Halle a. S., Bauhof Nr. 1, **wird** heute, am 25. Juni 1910, **vormittags** 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der **Kaufmann Max Kuoche** in Halle a. S., Hermannstraße 5, **wird** zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **20. Juli 1910** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. Juli 1910, vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **25. Juli 1910** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 25. Juni 1910.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Obstverpachtung.

Zum Verkauf des diesjährigen **Fruchtanhanges der Granauer Hartobst-Plantage,** sowie der **Pflaumen-Plantage** am Cröllwitzer Wege in Nietleben ist Termin auf

Freitag den 1. Juli cr., nachmittags 4 Uhr

auf Gut Granau bei Nietleben anberaumt.

Die Bedingungen können im Zentralbureau Königstraße 84 von **Interessenten** unentgeltl. entnommen werden.

Halle a. S., den 25. Juni 1910.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener-Bergbau-Vereins.

Auktion.

Dienstag den 28. Juni 1910, nachm. 2 Uhr versteigere ich hierselbst, Herrenstraße 11 „Deutscher Kaiser" meistbietend gegen Barzahlung freiwillig: 1. 1 Bettstelle mit Matratze, 2. 1 dreiflammigen Kronleuchter, 3. Eine einflamm. Zuglampe, 4. Einige Altertümer und Kleidungsstücke, 5. Eine Schaukelbadewanne, 2 Jalousien, 6. **Ein Billard mit Zubehör,** 7. Waschgefäße u. v. a. S. 8. Für Herrn **Geisenhahn** der Rest verschied. Weine, 9. für Herrn **Koch** 1000 Stck. Zigaretten. Die Sachen von 1—7 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr ab.

Karl Flämig, Auktionator, **Wilhelmstr. 22.**

Baumfuhren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10, II.

Mark 8000000 4½% Anleihe

d. Saar- u. Mosel-Bergwerks-Gesellschaft z. Karlingen

rückzahlbar a 102.—

— Tilgung und Totalkündigung bis 1920 ausgeschlossen — hypothekarisch sichergestellt und unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft und der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" in Bruckhausen gelangen am

Donnerstag den 30. Juni 1910

zum Kurse von **101%** auch bei uns zur Subskription.

Anmeldungen hierauf nehmen wir **kostenfrei** entgegen.

Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.

Der diesjährige

Pflaumen- u. Hartobstanhang

soll am Mittwoch den 29. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr im hiesigen Ratskeller verkauft werden.

Mücheln Bez. Halle, den 23. Juni 1910. **Der Magistrat.**

Freiw. Versteigerung.

Dienstag den 28. d. Mts., nachmittags 5 Uhr versteigere ich Delitzscherstr. 9:

1 Pferd (brauner Wallach), **1 Fleisch-Transportwagen, 1 Fleischwolf, 1 Eisschrank, 1 Hackeblock, 1 Wiegemesser** gegen sofortige Barzahlung. Das Pferd ist gut. Die Gegenstände von Nr. 2 ab sind gebraucht und können von 4½ Uhr besichtigt werden.

Grosse I, Gerichtsvollzieher. **Goethestr. 2.**

Auktion.

Donnerstag den 30. d. M., vormittags 10 Uhr versteigere ich hier **Alter Markt 7** meistbietend gegen Barz. wegen Geschäftsaufgabe:

5 Pferde, 3 Holsteiner, darunter ca. 7 Jahre alt, schwerster Schlag, **4 schwere Lastwagen, 4"** (2 fast neu), **1 Höhle, 1 Tafelwagen,** ferner: **Häckselmasch., 1 Windfegen, 3 Schar- u. a. Acker-Pflüge, Krimmer, Igel, 3 teil. Ackerwalze, Erntezeug mit Schoßkelle, 1 Partie Geschirre** u. v. a. S.

Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung von 8 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Auktion.

Dienstag den 28. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Brauhausstr. 30:**

1. den Rest von Nachlaßsachen als: **Benzin-Lampen, Spiritus- u. Petroleum-Kocher, Holzrolleaux, 1 Wage mit Gewichten, 1 Motorrad 3½ PS., „Allright", Mundwasser;**
2. für Herrn Schütz: **Kinder-Anzüge, Bettzeug, Barchent** u. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahl. Die Sachen zu 1 sind teils gebraucht. Besicht. von 12 Uhr ab.

Hugo Steinicke, Versteigerer, **Schimmelstraße 17.**

Massage Frau C. Renne, Magdeburgerstr. 47.

Anmeldungen auf am **Donnerstag den 30. Juni 1910** zur Zeichnung aufliegende

Mk. 8000000

4½% zu 102% rückzahlbare

Hypothekar-Obligationen der Saar- u. Mosel-Bergwerks-Gesellschaft zu Karlingen

(garantiert von der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft und von der Gewerkschaft Deutscher Kaiser) nehmen entgegen u. befördern kostenfrei

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft, Poststrasse 18.

Haus-Hypotheken.

Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.

= *Bau-Gelder* =

zu kulanten Bedingungen.

B. J. BAER, Bankgeschäft, *Leipzigerstrasse 30.*

Zeichnungen auf

4½% a 102% rückzahlb. Obligationen der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft a 101%

und auf

4% Deutsch. Hypothekenbk.-Pfandbriefe a 100.75%

4% Meininger „ „ a 100.75%

(Börsenkurs 101%)

nehmen wir **kostenfrei** entgegen.

Friedmann & Co., Bankhaus, Halle, Poststrasse 2.

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion

in Dalena

Eisenbahnstation: Domnitz (Halle-Aschersleben).

Am Mittwoch den 29. ds. Mts., von vormitt. 10 Uhr an

soll auf dem Gute der **Lampe**'schen Erben in **Dalena** bei Domnitz wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorh. lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

5 schwere Arbeitspferde, 24 Stück Kühe, Bullen und Jungvieh, 9 Schweine, ca. 100 Stück Hühner, 1 Halbverdeck, 1 Jagdwagen, 1 kl. Samenwagen, 3 Ackerwagen, 1 Jauchewagen, 1 Drill-, Häcksel- u. Reinigungsmasch., 1 Grasmäher, 1 Getreidemäher, 1 Rübenheber, 1 eis. Schleppharke, 1 Ringelwalze, 1 Trieur, 1 Pferdehackmaschine, Pflüge, Zweischar, Eggen, (darunter neue S Eggen), Krimmer, Kleereiter, Futtermühle, Igel, Dezimalwagen, Kutschgeschirre, Sattel mit Zeug, Plane, Leitern, Karren, Säcke, Fässer, ferner Vorräte an Stroh, Schnitzel, Kartoffeln, Heu und vieles andere mehr.

Das Inventar befindet sich in sehr guter Beschaffenheit.

Max Mendershausen, Bankgeschäft, Cöthen i. Anh.

Auktion.

Dienstag den 28. d. M., vorm. 10½ Uhr versteigere ich in **Murrls Restaurant,** Oleariusstraße 11:

1 Kontrollkasse Totaladdition mit Kontrollstreifen, 1 Ladeneinrichtung, 1 franz. Billard m. Zubehör u. sehr guten Banden u. a. S. meistbiet. gegen Barzahlg. Die Sachen sind gebraucht und von 8½ Uhr an zu besichtigen.

Otto Uhlitzsch, Versteigerer, Lindenstraße 72.

Ich verreise vom 3. Juli ab auf 3 Wochen. Augenarzt Dr. Berger.

Verreise vom 2. Juli bis 1. August. **Paul Aust,** Hühneraugenoperateur, **Halle a. S., Neue Promenade 8.**

Von der Reise zurück. Dr. med. Voss, Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten, Leipzigerstr. 58.

Warne jedermann, meinem Sohn **Erich** etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. **Krinisz,** Zugführer.

+ Wassersucht ist † **lebensgefährlich.** † Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4.

Ihre Lieblinge bleiben gesund, entwickeln sich geistig u. körperl. gut, zahnen leicht, wenn Sie denselben tägl. **Sapit, beste Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2.— M. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof. **Heise,** Delitzscherstraße 3.

Harn- und blasenleidende **Männer** erhalten kostenlos Auskunft, wie sie sich in ca. 8 Tagen, selbst in hartnäckigsten Fällen von ihren Leiden befreien können durch Apoth. **Wilh. Thele, Nieder-Vellmar 9,** b. Kassel.

Millionenfach bewährt sich **Hosenträger „System Endwell"** jedes Paar 1.45 Mk. **A. Weiffenbach,** Alter Markt 1. Hosenträgerfabrik. a. Systeme Herrenträg. v. 38 Jan.

Krebse, feinschmeckend, vollsaftig, gar. leb. Ank., p. 5 kg.-Korb mit 40 ausges. Solokr. **9 Mk.,** 60 Stck. Riesenkr. **6 Mk.,** 90 Stck. Tafelkrebse **5 Mk.,** 120 Stck. Suppenkrebse **4.75 Mk. Ad. Streusand, Myslowitz O./Schl. 59.**

Hühneraugen beseitigt sicher **„Ollo",** Sch. 50 Pfg., **Fuß-, Achsel-, Hand-Schweiß-**Creme **„Medeitur",** Sch. 40 Pfg. **Adler-Apotheke, Geiststr. 15.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Zahn-Arzt Hartmann
und Frau geb. Oelkers.

Sonnabend mittag 1/2 11 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 57 Jahren, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- u. Großvater **Ferdinand Eckert.**
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Rannischestr. 6.
Die Beerdigung findet Dienstag 3/4 4 Uhr vom Südfriedhofe aus statt.

Sonnabend 1/2 11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser Markthelfer
Ferdinand Eckert.
Fast 33 Jahre hat der Verstorbene unserer Firma treu und redlich gedient.
Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.
Gutschow & Barnieske.
Halle a/S., den 25. Juni 1910.

Am Sonnabend starb plötzlich und unerwartet im 6. Lebensjahre unsere herzensgute
Anne.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Frau Pauline Tintel
nebst Großmutter u. Geschwister.

Die Beerdigung unseres innigst geliebten, unvergeßlichen
Lottchens
findet Dienstag vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Otto Keltsch
und Familie.

Am 26. d. Mts. verstarb nach kurzer Krankheit meine liebe unvergeßliche Frau, und gute Mutter
Ida Schumann
geb. Bartsch
im Alter von 25 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Karl Schumann, Pfännerhöhe 44.
Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters
Ernst Weiss
sprechen wir hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, insbesondere Herrn Pastor Wagner, unseren herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter
Friederike Kunter
sagen wir hierdurch allen unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Meinhof für die trostreichen Worte, sowie der Schwester Marie für ihre viele Mühe am Krankenbett.
Rudolf Kunter
nebst Kindern.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Ueber Nacht trocknet die Fußboden-Farbe à Pfd. 50 Pfg., allein zu haben **Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

Streichfertige
Oel- und Lackfarben
bekommt man besonders gut bei
W. Dudenbostel, Breitestr. 28.

Magenleidenden teile aus Dankbarkeit mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvollen Leiden sofort befreien kann.
Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Ausschlägerweg 23.**

Ausverkauf
sämtlicher
Sonnen-Schirme

Bitte Fenster beachten
zu Spottpreisen.
Schirm-Fabrik Hoflieferant
F. B. Heinzel,
Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Zu vermieten

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 u. 4 Zim., Mdchk., Bad, Junkl., Gas, elektr. Licht, Erker, Balkon u. Loggia (Wintergarten).

Prinzenstr. 18, gr. u. kl. Räume v. 25—300 qm gr., als Niederl. od. Werkstatt, Kontor. Pferdestallung.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer m. Zubeh. p. sof. **Kl. Klausstr. 11** zu verm.

In Landstädtchen, Lindenchaussee, gel. Etage od. Part.-Wohnung, ev. m. 3 Morg. Garten, zu verm. od. zu verk. Off. unt. T. 4280 a. d. Exped. d. Bl.

Magdeburgerstr. 13a, I
6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1500 M z. **vermiet.** Näheres b. Hl. **Hartmann, Magdeburgerstr. 13** III.

Merseburgerstr. 46
Wohnung f. 380 Mk. zum 1. 7. zu vermieten. **Ganz.**

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr 4a 5
FERNSPR. 432

Rasenbleiche
ununterbrochen im Betrieb
Galgenberg.
Fernruf 595.

Räumfuhren werden angenommen
G. Weinholz, Harz 5.

Plissee! hoch u. flach gebrannt, **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Farbige Kartons mit u. ohne Ausschnitt lief. f. Bilder **B. Sapper,** Buchbinderei, Fleischerstraße 41.

Reilstr. 2, II
Wohnung p. 1./10. z. vm. Preis 800 M. Näh. **Mühlweg 20, I.**

Große schöne Wohnung von 12 Zimmern, Bad u. Zubehör, auch zum Abverm. sehr geeignet, an kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter **Z. 9020** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl., sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Wohnungen, 4 Zim., Bad u. Zub. per sof. od. 1/10. 10 **Wiesenstr. 6.**
Dies. Wohnungen **Cansteinstr. 9** per 1/10. 10 zu vermieten.

2 St., K., K., Gas u. Zub., 365 M, 1/7. zu verm. Merseburgerstr. 148, I.

Stephanstrasse 3, **hochpt.,** in freier Lage, 7 hzb. Zim., 2 K., reichl. Zub., Balk. u. Garten. Nähe beid. Straßenbahnen, 1400 M, 1/10. Besichtig. 11—1 u. 3—5 Uhr.

Volkmannstr. 18 4 Stub., Kch., Bad, Innenklosett, Speisek. f. 525 M 1/10. z. vm. Näh. **Volkmannstr. 15,** II.

Torstrasse 58, II l., 6 St., Kch., Bad, Innenkl., Speisek. f. 800 M 1/10. **zu verm.**

Kirchtor 25, II. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., 500 M, sofort zu vermieten. Näh. Seebenerstraße 57, part.

Kl. Wohnung (zwei Zimmer) an kinderl. Ehepaar od. alleinst. ält. Herrn od. Dame sofort zu vermiet. L. Wuchererstr. 72 im Restaurant.

Magdeburgerstr. 13, II.
Die bisher von Herrn Hauptmann **Salzer** innegehabte Wohnung, 8 Z., dav. 5 Parkett, große, modern ausgestattete Räume, elektr. Beleuchtung, reichl. Zubehör, versetzungshalber m. Preisnachlaß zu verm. Besichtigung auf Anfrage b. Amtsrichter **Schreber,** Stephanstr. 5. Fernruf 2714.

Landwehrstr. 19
eine Wohnung zu 375 M p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Merseburgerstr. 65
eine Wohnung zu 425 M p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Wohn., 3 Z., K., gr. Korr., Balk., Gas, Wasserkl. u. reichl. Zub., 420 M, III. Et., 1/10. **Landgraf,** Schmeerstr. 17/18 i. L.

In Bad Berka a. Ilm,
waldreich. gesund. Gegend, sind in neuerb. stattlich. Hause (günst. Lage) **2 schöne 5-Zim.-Wohnungen** mit Bad u. reichl. Zub. per sof. od. spät. preisw. zu verm. Wasserltg. u. Gas **vorh.** Mit Zeichnung w. gedient.
Gebr. Linke,
Berka a/Ilm bei Weimar.

Fleischerstr. 24 kleine Wohnung, **parterre** gelegen, bestehend aus Küchenstube, Kammer u. Innenklosett, passend für einzelne Frau od. alleinstehendes altes Ehepaar, zu vermieten. Näheres **Ulestraße 3** im Baubureau.

Bismarckstr. 30, II.
1. Okt. f. 650 Mk zu vermiet.

5 heizb. Zim., Kch. m. Spsk., Innenkl., Vorgart., Mädchen- u. Bodenk., Kell. per 1/7. od. 1/10., Preis 600 M. Näh. **Kronprinzenstr. 33,** I l.

Weidenplan 11, II, 6—7 gr. Zim., 2—3 K., K., Badez., gr. Spsk., Gas u. Zub., Garten m. eig. Laube, sof. od. spät. Bes. v. 11—12 1/2 u. 4—5 Uhr.

1 **Et.-Wohn.** m. Vorgart. p. 1/10. im Preise von M 1100 zu vermiet. Näh. **Kronprinzenstr. 33,** I l.

Im Süden schöne sonn. 3- u. 4-heizb. Zim.-Wohnungen, Küche m. Speisek., Innenkl., Balk., Bad u. Zub. p. 1/7. od. 1/10., Pr. 450, 475, 480 u. 500 M Näh. Rud. Haymstr. 33, I r.

Rannischestr. 1, III,
4 Zim., Küche, Zub., 450 M, 1/10. zu vermieten.

Rannischestr. 1
5 Z., Bad, Küche, Zub., 900 Mk., sof. od. 1.7. z. **verm.** Näh. i. Restaurant **Altenburger Hof.**

Steinweg 54, II, 6 St., Bad, Kch., Speisek., Mädchenk., Erker u. Zub. 1/10. Besichtigung 4—7 Uhr.

Angerweg 54
Wohnung, 2 Stub., 2 Kam., Kch. u. Zubeh., M **350,** p. 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Herrn **Köhler.**

Breitestrasse 19,
Hochparterre, 6 Zimmer m. Badestube, Küche u. Zubeh., z. Abverm. **geeignet,** 700 **Mk.,** 1. 10. zu verm. Näheres beim Vizewirt **Thieme** oder **Barfüßerstraße 15,** part.

Neubau Wegscheider- u. Röpzigerstr.-Ecke, Wohn., best. a. 4 Zim. m. Bad, Gas, Innenkl. p. 1. Juli oder später zu vermieten.

Neubau Wegscheider- u. Röpzigerstraßen-Ecke Wohngn., besteh. aus 5 Zim. mit Balk., Bad, Innenkl., **Gas 1. Juli oder später zu verm.**

Stube, K., K. u. Zub. 1. Juli od. später an ruh. Leute zu vermieten. **W. Göbel, Passendorf.**

Wohnungen zu vermieten
Diemitz, Neubau Berlinerstr.

Hausmannwohn., St., K., Kell. an anst. kinderl. L. 1. Aug. **zu verm.** Off. u. N. 5733 a. d. Exped. d. Blattes erb.

Wohnung, part., 4 Zim., K. u. Zub., Preis 850 M, 1. Oktober zu vermieten **Reilstraße 101,** I.

1 Stube Schwetschkestr. a. ält. anst. Frau z. vm. Zu erfr. Triftstr. 29, pt. l.

Wohnung, 2 St., Kam., Kch. u. Zub. Näheres Landsbergerstr. 51.

1 oder 2 leere geräum. Zimmer an einzelne oder ältere Leute sofort zu vermieten Graseweg 3a, III.

St., K., K. 1/7. Gabelsbergerstr. 24.

Frdl. Wohn., St., K., K., Innenklosett u. Gas sofort **oder** 1/8. zu verm. Zu erfr. **in der Exp.** d. Bl.

Frdl. Wohnung (4 Zimmer, Küche und reichl. Zub.) per 1. Oktober zu verm. Pr. 375 M. Näh. Berlinerstr. 6, Kontor

Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, Speisek., Innenklos. sofort zu verm. Merseburgerstr. 95a, III.

Kl. Wohn. a. einz. L. Pfännerhöhe 53.

Nähe d. Wettiner Platzes herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung f. 600 M 1/10. zu verm. **Gr. Brauhausstr. 4.**

Wohnung, Stube, Kam., Küche, 1.7. zu verm. Ludwigstraße 3.

Landsbergerstr. 12 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubehör, 500 Mk., sofort oder später zu vermieten.

Angerweg 1 herrschaftl. **Wohnung** zum 1. 10. für 660 M zu verm. Auskunft im Laden daselbst.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer inkl. **gr. Badezim., Kch.** m. **Speisek., Innenklos., Straßenbalkon,** Wirtschaftsbalkon, Mädchenkammer u. sonst. reichl. Zubeh. **Dessauerstr. 8 zu vermieten. Zu erfragen part.**

Hochherrsch. Wohn. v. 7 bezw. 8 Zim., Küche, Spsk., Bad, 2 Balk., Mädchenk., **Gas u. elektr.** Licht zum 1. 10. zu verm. Näh. Kohlschütterstr. 2, a. d. Oberrealsch.

Wohnungen (Neubau) I. u. II. Et., St., Ka., Küche u. Zb. p. 1/10. 10 im Südv. an n. kinderlose Leute zu vermieten. Offerten unter L. 5791 an die Exp. d. Bl.

Lauchstädterstr. 27 (Neubau) 4 Z., Küche, Bad, Speisek., Innenkl. u. Zub. 1/10. z. vm., evtl. Wünsche können noch berücksichtigt werden.

Stube, K., K., Preis 180 M, 1/7. zu verm. **Sophienstr. 21, I.**

Parterre-Wohnung (2 Stuben, Kamm., Küche u. Zub.) 1. Oktober zu verm. Jahnstr. 4, p. r.

Herderstr. 10 (Ecke Kronprinzenstr.) 5 gr. Zim., K., Bad, Innenklosett, Mädchenk., Speisek. sof. f. 780 M zu verm. Näh. **Goethestr. 8, I. r.**

Sternstr. 4 (Markt- u. Hauptpostnähe) herrsch. III. Etage, 5 Zim., Badez., Gas, Küche m. Balkon rc., sonn. ruh. Wohn., 1. 10. z. vm. Näh. **I. Et.**

Lauchstädterstr. 3,
Vorderhaus 1 Tr. **Wohnung,** besteh. aus Stube, Kam., Küche u. Zubeh. sof. zu verm., evtl. m. Hausmannsposten. Näheres **Hallesche Terrainverwertung G. m. b. H.,** Magdeburgerstr. 46, I.

Bergstraße 5
Stube an einz. Person zu vermiet.

Wohnungen von 2 St. u. 1 St., Kam., Küche nebst Zubehör per 1/10. 1910 zu vermieten. Näheres **Torstraße 16, I l.**

Stube u. Kam. a. ruh. Leute 1/7. zu beziehen **Gr. Brauhausstr. 31** i. L.

Merseburgerstraße 64
Stube, Kam., K. u. Zub., 230 M, 1. Juli zu vermieten. Näheres **Böllbergerweg 84,** Kontor.

Wohnung, 420 M, zu verm. Leipzigerstr. 17, im Laden.

Friedrichstr. 33, am Mühlweg, 3 St., K., K. u. Zub., **Gas** od. elektr., 485 Mk., 1. 10. 1910. Näh. part.

Größ. Wohnung sof. od. 1. Juli zu verm. Bergstr. 4, III.

2 Stube, K., K. u. Zub. 1. 10. zu verm. Schwetschkestr. 13.

2 St., K., K., Spsk., G. u. Zb. sof. od. sp. z. v., **Pr.** 350 M. Angerweg 4, 2 Tr. r.

Mans.-Wohn., 2 St., K., K. u. Zub. sof. od. sp. f. 270 Mk. zu verm. **Näh. Hallorenstr. 5, III.**

Möblierte Zimmer

Möbliertes Zimmer für einen Herrn abzug., eventl. Mittagstisch od. **Pension,** z. 1. 7. oder sofort. **P. Schiemenz, Leipzigerstr. 14, H.**

Möbl. Zimmer an anst. Herrn 1/7. z. verm. Sternstr. 3, II. l.

Naumburg a/S., Wenzelspromenade **15a,** 5 möbl. **Zim., Küche, Bad, Veranda,** monatweise als Sommerwohn. z. verm.

Hübsch möbl. Zimmer sofort od. 1./7. z. verm. Gr. Brauhausstr. 21.

Frdl. m. Z. 15 M, z. v., ev. Mittagst. o. v. Pes. Weidenplan 7, I. r. Ecke Unterberg.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., per sof. zu verm. **Jacobstr. 40, I.**

Frdl. möbl. Z. mit Kab. in ruh. Haus zu verm. **Schwetschkestr. 11,** pt.

Gut möbl. Part.-Zim. zu verm. **Freiimfelderstr. 2,** pt. I.

Saub. luft. sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pension **Zenkerstr. 3, I. rechts.**

Freundl. möbl. Zimmer z. vm. Königstr. 73, ptr. rechts.

Möbl. Zim., III. Et., f. 15 M z. vm. **Forsterstr. 1.** Zu erfr. i. Laden.

Aelt. bess Herr findet angenehm. Heim bei anst. Witwe. Offert. unt. G. 5827 an die Exped. ds. Bl. erb.

2 g. mbl. Zim. bill. Wuchererstr. 7, II.

Gut möbl. Zim. m. Klav., Bahnnähe, sof. z. vm. Königstr. 61. ptr.

Möbl. Zim. sof. z. vm., monatl. 14 M, m. Gas. Baderei 1a, I. l., Ecke Hallorenstr.

Eleg. möbl. Zim., evtl. Pension, auch auf Tage u. Wochen, sofort zu verm. **Gr. Ulrichstraße 10, III.**

Junge Damen finden in radiumhaltigem Stahlbade angenehmen, ruhigen, billigen Aufenthalt.
M. K., Bad Bibra, Herrenstr. 5.

Ammendorf, Friedenstr. 13, II **möbl. Zimmer** zu vermieten.

Möbl. Zim. z. verm. Geiststr. 30, I l.

Germarstr. 8, I. Möbl. Zimm. mit u. ohne Kab. z. verm.

Gut möbl. Zim. per 1. Juli zu vermieten **Graseweg 3a,** III.

Bahnnähe **möbl. Zim.** auf Tag oder Woche zu vermieten. Off. unt. B. 5782 an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zimmer, K., W. 3 M, anst. Schlafst., 2,50 M **Wilhelmstr. 44,** III.

Möbl. Zim. an Herrn od. Dame sof. zu vermieten **Landwehrstr. 18,** III.

Marktnähe schön möbl. Zim. bill. zu verm. **Zenkerstr. 3,** I. l.

Möbl. Z. f. bill. z. v. Kl. Klausstr. 4. pt.

Möbl. Z., W. 3 M Pfännerhöhe 33, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Krukenbergstr. 18,** III.

Gut möbl. Wohnzim. mit Kabinett, auch einzeln, zu vermieten **Kirchnerstr. 17,** III. l., Bahnnähe.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Wörmlitzerstr. 101,** I. l.

Kl. möbl. Zimmer zu vermieten **Mittelstr. 6,** III.

1. Juli kl. möbl. Zimmer zu vermieten Fleischerstr. 19, II.

Möbl. Z. Martinstr. 8, I. Vorderh.

Kl. möbl. Zimmer zu vermieten **Merseburgerstr. 5,** II. r.

Anst. jung. Mann findet freundl. Schlafstelle **Friesenstr. 14,** III. **rechts.**

Schlafst. f. Mädch. z. v. Graseweg 18, I.

Schlafst. frei Gr. Märkerstr. 18 III

Frdl. Schlafst. z. v. Gr. Steinstr. 17, H. I. II.

Bett m. Schlafst. off. Steinweg 46—47 pt.

Schlafstelle offen Alter Markt 28, II.

Möbl. Schlafst. off. Brunoswarte 25.

Möbl. Schlafst. z. v. Weidenplan 7, III

Anst. Schlafst. off Gr. Brauhausstr. 38, I.

Frdl. Schlafst. frei Sandberg 12—3 II.

Anst. möbl. Schlafstelle zu vermieten Alter Markt 20, 2. Eg. p. r.

Anst. möbl. Schlafst. sof. Talamtstr. 4, III.

Eine möblierte u. eine einfache saubere Schlafstelle zu vermieten **Friedrichstr. 4,** I.

Frdl. **Schlafst.** 1/7., Bahnnähe, **Merseburgerstr. 15,** II l.

B. Schlafst. f 2 H. Friedrichstr. 36, H. II I.

Anständ. Schlafstelle Alter Markt 20, 2. Eing. pt. r.

Anst. Schlfst. Gr. Brauhausstr. 13, I. l.

Anst. Schlafst. off. Kl. Klausstr. 4, p.

Läden u. Magazine

Großes, helles Photographisches Atelier per sof. **Leipzigerstr. 70** z. verm.

Niederlage per sof. z. verm. **Reilstr. 11.**

Helle Bureau-Räume
1. Oktbr. **Leipzigerstr. 70** zu vermieten.

Geschäftskeller mit Wohnung, Prinzenstr. 19, Nähe der Bahn, sofort zu verm.

Laden zu verm. Steinweg 46

Gr. Lad m. schön. Wg. f. 1000 M sof. z. am. Ecke Wucherer- u. Bernburgerstr. 16.

Zu vermieten 1—2 schöne
Remise-Räume.
Zu erfragen **Händelstraße 7,** Hintergebäude.

Pferdestall mit Schuppen zu verm. **Meckelstraße 14.**

Breitestr. 19
geräumiger Lagerkeller 100 Mk. 1. 10
Näheres das. b. Vizewirt **Thieme.**

Rannischestraße 1
Laden, 620 M, 1. 10. z. verm Näh. b. Hrn. **Oberländer** Restaur. **Altenburger Hof,** Alter Markt 4.

Laden m. Wohn. p. 1. 7. oder 1. 10. z. verm. Pr. 500 M Näh. Rudolf Haymstraße 33, I. r.

Beesenerstr. 15c. Laden mit u. ohne **Wohnung, ev.** Doppelladen, für Drogisten od. Eisengesch. g. Geschäftsl.

Frdl. Laden, beste Lage, bis jetzt flott. Schokoladengesch., 1/10. zu vm. Näheres **Hallorenstr. 5, III.**

Gangbare Bäckerei
1. Oktbr. od. früh. zu verpachten. Off. unt. **O. 5834** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Grosser Laden
in verkehrsreichster Straße des **Westens,** 2 Schaufenster, **Ladenstube, elektr.** Licht, für jedes **Geschäft** passend, ab 1. Oktober zu vermieten. **Näheres Leipzig-Li., Karl Heinestr. 44, I. l.**

Reilstraße 133
Laden mit **Wohn.** f. 1. Oktbr. zu verm. Zu erfr. **Reilstr. 101.**

Burgstraße 12
Laden, zu jed. Geschäft passend, mit **Wohnung,** evtl. auch mit **Werkstatt** oder **Niederlagsraum** sofort od. später **zu vermieten** durch **C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.**

Die von der Firma **Emil Funcker & Co, Königstr. 14** als Kontor benutzte Wohnung ist sofort oder spät. zu vermieten.

Stallung
für 8—10 Pferde, **Wagenschuppen, Futterboden u. kl. Wohnung, auch** geteilt, sofort zu vermieten **Raffineriestraße 6.**

Laden mit Nebenraum u. Keller sofort zu vermieten **Nicolaistr. 12,** neb. Gr. Ulrichstr. 1.

Miet-Gesuche

Aeltere Leute such. i. ruh. Hause **Wohnung,** Preis 180—200 Mk. Off. u. D. 5744 an d. **Exp. d. Bl.**

Grosser Lagerplatz
(ca. 1000 qm) mit großem Schuppen **bezw. Werkstatt z. 1. April 1911 zu** mieten gesucht. Off. m. näh. Angaben und **Preis** unter **B. S. 2174** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Junger Volontar sucht bürgerl. **Pension,** in Nähe der Beesenerstr. Off. m. Prs. u. T. 4260 a. d. Exp. d. Bl.

Saub. anst. Leute (2 Kind.) such. St., K., K. 1. 10., auch Hausmannswohnung **nicht** ausgeschl. Off. **mit** Pr. u. A. 5641 a. d. Exp. ds. Bl.

Freundl. Wohnung, zu 400 M, in sauberem Hause zum 1. 10. gesucht. Off. m. n. Ang. u. L. 5771 a. d. Exp. d. Bl.

Zum 1. 10. 1910 oder etwas früh. Wohnung, 5—6 Zim., Küche, Gas, Innenkl., im Preise von 600—650 M ges. Nähe Rob. Franzstr., Pfälzerstr. Offert. unt. M. 5772 a. d. Exp. d. Bl.

Friedliebendes, junges, kinderloses Ehepaar sucht mögl. **Nähe Riebeckplatz** und **Sonnenseite kleines, hübsches Logis per 1. Oktober 1910.** Frdl. Off. unter T. 4380 an die Exped. d. Bl. bald erbeten.

Für ein **junges Ehepaar** wird eine **Wohnung mit Bad und Gas,** Preis 500—600 Mk. pro Jahr, per Sept. od. 1. Okt. cr. ges. Off. unt. A. 5761 an die Exp. ds. Bl.

Wohnung ges. p. 1/10. Bahnn., 4—6 **Z., hochp. od. I. Et. bevorz.** Off. u. U. 5778 an die Exp. d. Bl.

Ruhiges ungen. **möbl. Zimmer mit Kabinett** zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. **S. 5776** a. d. Exp. d. d. Blattes erbeten.

Junges kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober d. Js. **kleine Wohnung** im Preise bis zu 200 M, Hausmannsstelle in besserem Hause nicht ausgeschlossen. Offerten unter F. 5806 an die Exped. d. Bl.

2 möbl. Zimm. mit voller Pens. sofort in der Nähe der Pauluskirche zum Preise von 65—80 M gesucht. **Sofortige** Offerten **mit** Preis unter G. 5787 an die Exped. d. Bl. erb.

Wohnung, hochherrschaftlich, 5—6 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., 1 Okt. **ges.** Off. mit Preis rc. unter **B. C. 2202** an **Rud. Mosse, Halle.**

Hotelverpachtung.
Altrenommiertes Hotel in kleiner Stadt, das augenblicklich vollkommen umgebaut und vergrössert wird, an **tüchtigen Wirt,** dessen Frau eine vorzügliche Küche führt, für jetzt oder später unter sehr günstigen Bedingungen **zu verpachten.** Reflektanten, die wirklich schon Tüchtiges geleistet haben, eine Kaution von 3000 Mk. in Sparkassenbuch oder Papieren stellen können, wollen unter Angabe von Referenzen ihre Adresse unter **U. Z. 2176** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** einreichen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0007

Jung. kinderl. Ehepaar sucht 1/10. **Wohnung** m. Innenkl. Nähe Bahnhof. Preis bis 400 M. Gefl. Off. unter J. 5769 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht z. 1. Juli **1 möbl. Zimmer** mit Klavier in angenehm., ruh. Lage der Stadt. Off. unt. D. 5804 an die Exp. ds. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Juli **einfach möbliert. Zimmer mit Bett** und womöglich **Kost** in der Nähe des Leipziger Turmes. Offerten bitte unter E. 5805 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einzelne Dame sucht sof. **Wohng.** in besserem Hause. Preis 300 bis 400 M. Offerten unter C. 5803 an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird z. 1/10. eine **Hausmanns-Wohnung.** Offerten unter J. 5789 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche 1/7. od. 1/8.10 e. Wohn. i. d. Nähe d. Walh.-Theat., Pr. 300-360 M. Off. an **M. Blüthgen**, Friesenstr. 27.

2 Damen s. 3—4 Z.-Wohnung z. 1. 10., p. od. II. Et., b. 400 Mk. Off. u. L. 5811 an d. Exp. d. Bl.

Junge anst. Leute, Professionist, m. kl. Fam. s. 1. 10. **Wohn.** in d. Nähe Mansfelder- u. Herrenstr. v. 60—70 Tlr. Off. u. M. 5812 an d. Exp. d. Bl.

Aelt. **Kaufmann** sucht sofort zwei gr. **unmöblierte** Zimmer mit Bedien., möglichst Nordviertel. Offert. unt. B. 5822 an die Exp. dieses Blattes.

Mutter u. erwachs. Tochter suchen **Wohnung** per 1. 10. 500—550 M., in anständigem Hause, wo Abverm. gestattet. Nordviertel bevorzugt. Off. unt. D. 5824 a. d. Exp. d. Blattes.

Mitte der Stadt
sucht **kleine Familie** p. 1. Okt. Wohnung im Preise bis **600 M.**, mögl. mit Bad, **part. od. I. Et.** Offert. mit Angabe der Räume und des Preises unt. P. 5815 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Jg. anst. Mann sucht möbl. Zim. Off. m. Preisang. u. N. 5773 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Wwe. m. Sohn sucht **4-Z.-W.**, wo Abverm. gest., z. 1/7. zu mieten. Off. u. H. 5828 an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar, 1 Kind, sucht 1. 10. frdl. Wohnung, möglichst Zentr. **Preis bis 400 M.** Off. u. **C. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.**

2 Stub., K. u. Kch. f. 350 M., mögl. inn. Stadt, in gutem Hause, 1/10. gesucht. Off. unt. **S.** 5816 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Jg. Mann sucht Bahnnähe **ung. möbl. Zimmer.** Offerten unter B. 5802 an d. Exp. d. Bl.

Stellen finden

Männliche.

Wer Stellung sucht verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.**

Tücht. Tischler stellt ein **A. Rudolph,** Ritterstr. 12.

Leder-tuch-Reste!

zum Ausschlagen von

Kinderwagen und Reisekörben

außergewöhnlich billig!

Hugo Nehab Nachf.,
Gr. Ulrichstraße 27,
obere Leipzigerstr. 66.

Tischlereien! Holzbearbeitungsfabriken! Möbelfabriken!

Wer sucht eine lohnende gesunde Sache??

Die Lizenz eines gewinnbringenden einzig dastehenden Deutschen R.-Patentes

für Halle und Umgegend

(evtl. ganzen Regierungsbezirk Merseburg)

ist zu vergeben.

Besagter **Artikel schlägt in die Holz- und Möbel-Branche** und ist seit Frühjahr 1909 patentiert. Durch Selbstvertrieb dieses Artikels hatte Patentinhaber ganz bedeutenden Umsatz. **(Amtlich beglaubigt.) Ueber 100 Lizenznehmer** (amtlich beglaubigt) **erwarben bereits die Lizen:** dieses gewinnbringenden Artikels im Großherzogtum Oldenburg, Westfalen, Rheinland, Lothringen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Westpreußen, Ostpreußen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirke Bromberg und Magdeburg, Bremen, Lübeck, Hamburg.

Inhaber dieses D. R. P. verfügt über enorm viele beste Kritiken von Fachzeitschriften und Zeitschriften (so brachte u. a. des öfteren der im ganzen Reich sehr verbreitete und gelesene „Praktische Wegweiser" von Aug. Scherl, Berlin, spaltenlange Besprechungen über dieses bedeutende Patent), **Tageszeitungen, desgleichen schriftliche Anerkennungen.**

Mit Vorführung von Originalmustern sowie Modellen aller Art, ferner mit Vorlegung von Original-Photographien aller Ausführungen, Zeichnungen, Prospekten und sonstigen wertvollen Unterlagen wird solventen Selbstreflektanten kostenlos ohne jede gegenseitige Verbindlichkeit gedient.

Solvente Reflektanten wollen sich vertrauensvoll wenden unt. T. 3900 an die Expedition dieser Zeitung.

Gutsituierte Herren können sich mit 4000 M. bei 1320 M. Einzahlung an sicherem Aktienunternehmen beteiligen. Garantierter Gewinn 400 M. pro Jahr. Offerten unter P. 5775 an die Expedition d. Bl.

Für den **erweiterten Saalkreis**, gut organisierten, ertragreichen Bezirk, **suchen** wir für **möglichst bald** einen tüchtigen Fachmann als

Inspektor

zu engagieren. Vollständige Offerten mit Lebenslauf, Referenzen etc. erbittet
Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Generalagentur Erfurt, Hermann Witt, Friedrichstraße 14.

Tüchtige Kesselschmiede

finden lohnende Beschäftigung bei
Friedrich Heckmann, Breslau-Gräbschen.

Jahreseinkommen von **4-5000** Mk. kann tüchtiger, fleißiger Herr erzielen durch den **Alleinverkauf** mehrerer **erstkl. Schlager**, Massenart., 500-1000 M. erforderlich. Offert. u. **L. P. 5954** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Strebs. Kaufmann oder Möbeltechniker von gut eingef. **Möbelfabrik** mit Ia. Kundschaft (Dampfbetr. etc.) als still. od. tät. Teilhaber mit einer Interesseneinlage von Mk. 8 bis 10000.— gesucht. Off. u. T. 4360 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtiger Kaufmann, der Eisenbranche für Materialienbestellung und Rechnungs-Kontrolle von einer Maschinenfabrik Sachsens gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsanspr. und **des** frühesten Eintritts unter T. 4480 an die Exped. ds. Bl. erb.

Jüng. Reisender, welcher bereits eine erfolgreiche Reisetätigkeit aufweisen kann und bei den **Kolonialwarengeschäft. Mitteldeutschlands** (spez. Prov. Sachsen u. Thüring.) gut eingeführt ist, wird zum sofortigen Antritt von einem Fabrikgeschäft der Lebensmittelbranche gesucht. Es wird nur auf eine sympathische u. tüchtige Persönlichkeit mit guten Umgangsformen reflektiert. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche unter G. 5767 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für unsere **Glas-Versicherungs-Abteilung** suchen wir zur Bereisung der Regierungsbezirke Erfurt, Merseburg, sowie der Thüringischen Staaten **einen Spezial-Reisebeamten,** welcher mit der Glas-Versicherungs-Branche und vorgenanntem Bezirk vertraut ist. Die Stellung ist gut dotiert und wird nur auf einen gebildeten Fachmann reflektiert. Diskretion zugesichert. Offerten mit Referenzen sind zu richten an
M. Bornschlegel, General-Repräsentant der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft, in Halle a. S., Bureau Wuchererstrasse 86.

Schneidergesellen stellt ein **W. Franke, Mücheln** b. Merseburg.

Monatlich 200—300 Mark und mehr verdienen Personen jed. Standes, auch Damen, durch Vertretung einer **konkurrenzlosen Krankenversicherungs-Anstalt.** Auch guter Nebenerwerb für jedermann durch Zuführung f. Bekanntschaft. Offerten an Direktor **August Rettig, Hamburg 21.**

Gesucht!
Jung. Kaufmann
aus der Kolonialwarenbranche, sicherer Maschinenschreiber u. Stenographist. für 1. Juli ges. von Körner & Niemann.

Betriebsschreiber, fleißig und korrekt arbeitend, der schon ähnliche Stellungen i. Maschinenfabriken bekleidet hat, zum sofortigen Eintritt gesucht.
A. Wetzig, Eisengiesserei und Maschinenfabrik für Mühlenbau, Wittenberg, Bez. Halle.

Gesucht für eine große **Maschinen- und Reparaturwerkstätte** ein durchaus tüchtiger und erfahrener
Werkmeister.
Maschinenbauer, die lange Jahre selbständig bei großen Firmen gearbeitet, erhalten den Vorzug. Angebote mit Gehaltsforderung, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften u. Chiffre **T. 4440 an die Exped. ds. Blattes** erbeten.

Elektro-Monteure für **Freileitung und Hausinstallationen suchen**
Rich. Seifert & Co., Lüneburg.

Solider junger Mann für Fabrik-Kontor zur Aushilfe auf 3 Monate per sofort **gesucht.** Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen unter **B. A. 2200** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bautechniker, sauberer Zeichner, zur Aushilfe sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter A. 5821 an die Exp. ds. Bl.

Solide Herren, welche sich als Reisende eignen, sucht **V. Böttger,** Buchhandlung, **Leipzig-R.,** Oswaldstr. 11.

Kontoristen zum 1. Juli 1910 gesucht. Meldungen 10—1 Uhr a. m. Buchdruckerei **Wilh. Hendrichs,** Gr. Ulrichstr. 11.

Reisende gesucht f. **Zephyr-Dauer-Wäsche** zahle **1.50 Mk.** Prov. pr. Garnitur. **Franz Richter, Dortmund.**

Jüng. Schreiber per sofort gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. H. 5808 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Adressen-Arbeit im Hause b. 1000 Adr. 8 M. Verd. **Karl Pornhagen, Hamburg 36.**

Sorgenfreie Existenz od. hohes Nebeneinkommen für Personen jed. Standes, auch für Frauen ohne Aufgabe des Berufs, ohne Vorkenntnisse, ohne Reisen, ohne Laden. Auf Jahre hinaus keine Konkurrenz zu befürcht. Lesen Sie das Buch **„10 rentable Betriebe".** Geg. Einsendung von 1.50 M. portofrei Zusend. d. **H. Bünning,** Villa Waldheim b. Nortorf i. H.

Photosammler werden nach auswärts **gesucht.** Zu melden abends 6—8 Uhr. **Dietsch,** Landsbergerstraße 12.

Selbständ. unabhäng. gut bez. Existenz (mon. Eink. 300 M.) bei tägl. 6stündiger Bürozeit findet sof. unbesch. Herr. Gründliche Einarbeitung gar. 500 M. in bar erforderlich. Ausf. Offert. u. F. 5826 an die Exped. ds. Blattes.

Gehülfen u. Lehrling stellt ein Friseur **Zabel,** Landwehrstr. 17.

Monteure, mit der Montage von **Löffelbaggern** gut vertraut, für dauernde Stellung **sofort verlangt.** Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **U. 3600** an **Daube & Co., Berlin.**

Klempnergesellen sucht **H. Berner,** Gr. Klausstr. 13.

Tüchtigen Dreher stellt ein **Maschinenfabrik Südstr. 21.**

Tüchtige Kernmacher stellen ein **M. Seydewitz & Co.,** Eisengießerei.

Tüchtig. Schmiedegeselle sofort gesucht Marienstr. 7.

Ein Tischlergeselle wird ges. **Borsdorff, Merseburg.**

Westenschneider, w. nebenbei auch Ausbess. übern., ges. von Kunden. Off. u. K. 5790 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Schneiderges. f. Hos. u. Westen gesucht **Zwingerstr. 4.**

Tücht., jüng. Bäckergeselle findet zum 1. Juli gute Stellung bei **Paul Niederhausen, Unterkriegstedt.**

Ein **tüchtiger Buffetier** für gute Rechnungsstelle **sofort ges.** Off. u. **P. 17816** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Schieferdecker sofort gesucht Huttenstr. 2c.

Ziegeldecker sofort gesucht Huttenstraße 2c.

Schneidergeselle a. W. sof. ges. **K. Pohland,** Reideburgerstr. 9.

Schuhmacher für gute Reparaturen sucht **C. Buchalla.**

Knechte und Burschen nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

14—16jähr. Hofjungen gesucht **Kütten Nr. 2.**

Led. u. verh. Knechte, nahe u. weit, auch bei Halle, **Kleinknechte u. Burschen** ganz dicht bei Halle 1 Stde. zu Fuß, erh. **sofort** u. **1/7.** kostenfreie Stell. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Knecht aufs Land, gute Stelle. Zu erfragen Dieskauerstraße 7, pt. l.

Einige verheir. Pferdeknechte erhalten sofort Stellen. Led. **Knecht** bei **Halle. 8 Mk. Wochenlohn.** Mehr. kräft. **Hausburschen** 1. Juli s. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Led. Schweizer erhalt. sofort **kostenfrei Freistellen. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Handlanger sofort gesucht Huttenstraße 2c.

Bierkutscher, verheir., fleiß. Mann, mit kleiner Kaution, sofort gesucht. Off. unt. L. 5831 an die Exped. ds. Bl.

Wegen Todesf. suche sof. f. m. Fuhrgesch. j. zuv. Mann a. Geschirrf., d. selbst. arb. kann, in dauernde Stellg., Wochenl. 25-30 M. Eine Einlage v. ca. 2000 M. a. 6 Mon. geg. Inventarverschr. erford. Off. unt. N. 5833 an die Exp. d. Ztg.

Ordentl. verh. Geschirrführer sof. gesucht Burgstr. 69.

Hofmeister, Gutsstellmacher, Schmiede, Gärtner, Kutscher, Krankenwärter, Diener, Schäfer, Kuhmelker, Knechte, Arbeiterfamilie, Landwirtschafterin, Wärterin, Kinderfrauen, Dienstmädchen finden Stellung.
Friedrich Grosse, Stellenvermittler, Barfüßerstr. 9. Tel. 3327.

Hausdiener sofort u. 1. Juli **gesucht. Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

15—16jähr. Hausbursche sof. gesucht Reilstr. 126, Laden.

Ordentl. Hausbursche 1. Juli **gesucht.** Konditorei **Grötzner,** Magdeburgerstr. 42.

Ordentl. Arbeitsburschen, 15—16 Jahr, sucht **Ferdinand Haakengier,** Barfüßerstr. 9.

Klingeljunge gesucht
Hallesche Molkerei.

Laufbursche mögl. sofort gesucht. **Carl Herold,** Gr. Steinstr. 88.

Jg. Hausdiener vom Lande, Radfahrer, sucht **Alfred Bernhardt,** Delikatessenhandlung, Gr. Ulrichstraße 46.

12—13jähr. Schulknabe für nachm. zum Wegelaufen gesucht. **„Julia",** Berlinerstr. 6.

Jüng. Laufbursche für sofort gesucht **Leipzigerstr. 63,** i. Laden.

Junger kräftiger Bursche, ehrlich, stadtkundig, zu einem Pferd gesucht. **Kistenfabrik, Raffineriestraße 33.**

Weibliche.

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3119.

Per sofort gesucht eine **Kassiererin** mit schöner Handschrift und sicher im Rechnen, für mein Delikateßgeschäft. Offerten mit Gehaltsansprüche unt. J. 5829 an die Expedition ds. Blattes.

Guten Erwerb kann sich gewandte, strebsame Frau verschaffen durch **Verkauf v. Strickmaschinen auf Teilzahlung.** Reflektant. bitte genaue Adresse an **G. Walter,** Mühlhausen i. Th., Lindenbühe 41 z. senden.

Gewandte Kontoristin, sicher im Rechnen und Stenographieren, mit guter Handschrift, per sofort **gesucht.** Angebote unt. **B Z. 2199** an **Rud. Mosse, Halle.**

Modes. Tüchtige, selbständige, flotte **Garniererin** z. 1. September gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. u. U. 5798 a. d. Exp. d. Bl.

Suche für 1. September eine **tüchtige erste Putzmacherin,** welche sich auch für den Verkauf eignet, für mittleres Geschäft. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. S. 5796 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sucht **Lange, Marienstr. 28.**

Tüchtige Schneiderin ins Haus gesucht **Wilhelmstr. 17, I.**

Jg. **Mädchen** kann die mod. Binderei erlernen Landwehrstr. 20.

Suche für sofort bis 1. Oktober **junge Mamsell,** welche tüchtig in der Hotelküche ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Otto Schwarze, Hotel Kurgarten, Bad Kösen.**

Ein Mädchen wird gesucht Lessingstr. 29, im Laden.

Suche Mädchen für 2 einzelne Leute, Mädchen, w. bürgerl. koch. k., f. Priv. bei hoh. Lohn nach hier, Berlin u. a. Städte, Zimmer- u. Hausmädch., 390 Mk., in Saison, sof., 15.7. u. 1. 8. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Für eine hiesige Herrschaft ein **jüng Dienstmädchen** zum 1. oder 15. Juli gesucht. Frau **Eschke,** Löbejün, Schulplatz.

Junge Mädchen suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststr. 22.

Besseres Herrschaftspersonal erhält zu jeder Zeit in Halle und auswärts wie bekannt nur gute Stellung m. höchst. Lohn. Suche stets: Aeltere und jüngere **Landwirtschafterin.,** Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus für einzelne Herrschaften und Damen, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Suche per sofort **ordentliches Dienstmädchen. Nietsch, Geiststr. 17.**

Noch zum 1. Juli u. 1. August erhalten Mamsells, Köchinn., Stubenmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel. **Viele Mädchen** nach Berlin und anderen Städten und a. Land bei höchstem Lohn die besten Stellen. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Kellnerinnen, Bardamen Stütze z. Bed. f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche Kellnerin nach hier u. ausw., Stütze f. Restaur. und viele Dienstmädch. erh. sof. u. spät. b. h. Lohn g. Stell. d. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Saub., sitts., fleiß. **Mädch.** mit g. Z. 1. Juli ges. Zietenstr. 33, p.

Mamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Zimmermädchen f. Hotel, Mädchen für einzelne Damen u. kinderl. Herrsch. **Viele Mädchen** n. Berlin u. and. Städten u. aufs Land erhalten **die besten Stellen** 1/7. u. 1/8. **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

Kindermädchen aufs Land ges., gute Stelle, nahe bei Halle. Zu erfr. Dieskauerstr. 7, pt. links.

Ich suche zum 1. Juli ein **älteres Mädchen** für kinderlosen Haushalt. **Frau Apotheker Stumpff, Crossen-Elster.**

16jähr. Mädchen v. Lande 1. 8. gesucht Spiegelstr. 10, p.

Zum 1. Juli oder später suche ich ein **Mädchen** für meinen Haushalt bei 65 Taler Lohn. Frau **Bernhardt,** Gr. Ulrichstraße 46.

Kinderfrau, Mädchen für bess. Herrschaften für hier u. ausw. sofort u. später gesucht durch **Laura Haft,** Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Anständiges sauberes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit neben Hausmädchen z. 1. od. 15. Juli in kleine Arztvilla in Zehlendorf-Berlin gesucht. Meld. Bernhardystr. 26, II. r.

Zur Leitung eines größeren **Corset-Spezialgeschäfts** wird eine erste Kraft als

Leiterin

per bald oder später **gesucht.** Selbige muß mit der Corset-, Konfektions- oder ähnlicher Branche vertraut sein. Offerten erbitte unter T. 4580 an die Expedition dieses Blattes.

Lernende Verkäuferin,

große Figur, **sofort gesucht.** Vorzustellen Dienstag nachmittag von 2—5 Uhr.

Corsethaus Royal,
Große Steinstraße 83.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0008
DFG

Aus der Umgebung.

Delitz a. B., 26. Juni. (Goldene Hochzeit.) Die Kummerschen Eheleute auf Fabrik Rattmannsdorf feierten gestern im Kreise der Verwandten das Fest der goldenen Hochzeit. Nach der kirchlichen Einsegnung überreichte Pastor Leuschner-Neukirchen dem Jubelpaare das Gnadengeschenk des Kaisers. Der Ehemann erhielt auch von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern Geschenke.

* **Weißenfels**, 25. Juni. (Automobilunfall.) Heute mittag kam in schnellstem Tempo ein gefülltes Kohlenautomobil der Dietrich'schen Papierfabrik nebst Anhängewagen die Merseburgerstraße herein. An der Ecke zur Markwerbenerstraße bekam das Gefährt die Kurve nicht heraus, der Anhängewagen stürzte um, fiel gegen das Bonsack'sche Haus, zertrümmerte das eiserne Fensterschutzgestänge und beschädigte auch sonst noch die Fassade des Gebäudes. Der Inhalt des Wagens lag auf dem Pflaster. Da der Motorwagen nicht schnell gebremst werden konnte, zog er den umgestürzten Wagen noch eine kurze Strecke weit hinter sich her. Als ein Glück ist es zu bezeichnen, daß bei dem um diese Zeit dort besonders regen Verkehr von Kindern und Erwachsenen niemand zu Schaden kam; allerdings war schon vorher beim Heranbrausen des Ungetüms alles scheu beiseite geeilt.

o. **Calbe a. S.**, 26. Juni. (Unglücksfall.) Ein bei der Elektrischen Ueberlandzentrale mit Arbeiten in Wespen beschäftigter Monteur fiel von der Leiter und zog sich dabei einen rechtsseitigen Schlüsselbruch zu. Er erlitt auch Verletzungen an der Hand, der rechten Gesichtsseite und am Auge. Er wurde ins hiesige Krankenhaus überführt.

* **Kelbra**, 25. Juni. (Einen bedauerlichen Unfall) erlitt der auf hiesigem Rittergute im Dienst stehende Knecht G. Weber. Derselbe hatte mit dem Stier zu tun, als dieser ihn plötzlich aufnahm und zu Boden bohrte, wo er ihn dann bearbeitete, bis er von mehreren hinzukommenden Männern befreit wurde. W. wurde nach seiner Wohnung gebracht, wo ihm sofort Dr. Friedrich die erste Hilfe zu teil werden ließ und die Ueberführung nach dem Krankenhaus „Marienstift" zu Roßla anordnete. Weber trug außer anderen schweren und leichteren Verletzungen einen Kniebruch davon.

* **Bornstedt**, 25. Juni. (Johannisfeuer.) Das breite Tal zwischen dem Hornburger Rücken und dem Rainholze bot am Donnerstag abend wieder ein prächtiges Bild. Ueberall auf den Höhen in Bornstedt, Großosterhausen, Farnstedt, Mittelhausen, Winkel, Liedersdorf, Holdenstedt brannten die Johannisfeuer. Der Brauch, einst der Höhepunkt des Heidenkultus, hat sich bis in unsere Zeit erhalten. Leider läßt man ihn schon mancherorts eingehen. Stellenweise werden die Feuer noch auf den alten Götterbergen abgebrannt. Brennende Besen und Teerfäßchen werden geschwungen und beleben das ganze Bild.

* **Nordhausen**, 25. Juni. (Reiche Stiftung.) Der verstorbene Rentner Arnold hinterließ der Stadt 1 800 000 Mark für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Die Stadtverordneten nahmen in ihrer letzten Sitzung diese Stiftung mit tiefempfundenem Danke an. Aus Dankbarkeit für den verstorbenen Wohltäter wurde ferner die Errichtung eines Gedenksteines auf seinem Grabe auf dem Neustädter Friedhof geplant. Von den gestifteten Mitteln sind übrigens folgende Bauten geplant: Erweiterung des Kinderheims, Bau eines Siechenhauses mit Tuberkulosenheim und Bau eines Museumsgebäudes.

* **Mühlhausen** i. Th., 24. Juni. (Schwere Unglücksfälle.) Im Schillingschen Steinbruch in Oberdorla wurde gestern der verheiratete Steinarbeiter Zenge von niedergehenden Gesteinsmassen verschüttet und erschlagen. — Bei den Tunnelarbeiten in der Nähe von Schwebda brach plötzlich ein Stück der Decke ein und begrub den Arbeiter Richardt aus Effelder (Eichsfeld). Er erlitt einen Schädelbruch und wurde in das Eschweger Krankenhaus überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* **Lüderode** (Kr. Worbis), 25. Juni. (Gewalttat eines Geisteskranken.) Ein Geisteskranker stieß einen elfjährigen Knaben von einem Heubodenauf den gepflasterten Hof hinunter. Der Knabe wurde tödlich verletzt.

Voraussichtliches Wetter am 28. Juni.
Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweise noch Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 28. Juni.
Wolkig, tagsüber etwas wärmer, vereinzelte Regenschauer.

Wasserwärme vom 27. Juni 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 19 Grad C.

Ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus z. 1/7. bei gut. Lohn gesucht Gr. Steinstr. 3. Lad.

Suche zum 1. Juli oder später **ein zuverlässiges Kindermädchen**, nicht unter 17 Jahr., aus ordentlicher Familie. Mit Buch zu melden von 1—4 Uhr nachm. bei Frau **Camilla Rusche**, Gut Ruscheshof, Halle a. S., Merseburgerstr. 88.

Hausmädchen ges. **Verwaltung der Kliniken**, Magdeburgerstr. 17.

Stubenmädchen in feinem Haushalt b. hoh. Lohn, Mädchen z. einz. Leuten, Mädchen a. L. erb. Stell. d. **Anna Domke**, Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Zum 1. August oder später suche ich ein erfahrenes, tüchtiges, gut empfohl. **Hausmädchen**. Frau Administrator **Heltschmidt** Franckeplatz 1.

Tücht. **Dienstmädchen** gesucht. **Schulze**, Meckelstr. 10, II.

Per 1. August ein **ordentl. Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, **gesucht**. Frau **Köhler**, Gr. Steinstr. 15.

Junges 16jähriges **Dienstmädchen** sofort für Reise **gesucht**. Zu melden **Alter Markt 33**, I.

Dienstmädchen od. Aufw. gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung. Zu erfr. **Geiststr. 58**, Hof links.

Kaffeeleserinnen gesucht. **Ernst Ochse**, Leipzigerstr.

Einige ordentliche jüngere **Arbeiterinnen** werden noch eingestellt. **Bürstenfabrik E. Weddy**, Breitestr. 17.

2 Arbeiterinnen gesucht. **A. Samuel, Alter Markt 7.**

Arbeitsmädchen sucht **Franz Kell**, Bernhardystr. 20.

Jüngere Arbeitsmädchen sucht **„Jalta"** Berlinerstr. 6.

Saub. Waschfr. ges. Forsterstr. 36, III r.

Sauberes besseres Mädchen zur **Aufwartung** für vormittags gesucht. Melden zwischen 8—12 früh Prinzenstr. 12, I. links.

Ordentl. **Aufwartung** zum 1. Juli gesucht; vormittags 7—10 Sophienstr. 27, II. l.

Jüngeres Mädchen, das schon bei besserer Herrschaft war, wird als **Aufwartung** für den ganz. Tag ges. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Junges anständ. Mädchen für ¾ Tag als **Aufwartung** gesucht Bernburgerstr. 32, II.

Jung. Mädchen als **Aufw.** sof. ges., 10 Mk. Prinzenstr. 20, p.

Aufwartung, 2 mal wöchentlich, gesucht. **Bergfeld**, Wielandstr. 8, I.

Aufwartung für **Mittwoch** u. **Sonnabend**, je 2 Stunden, **sucht Hollwig**, Schuhgeschäft, **Friedrichplatz**.

Schulmädchen zur Aufw. ges. **Alter Markt 20**, II lks.

Aufwartung ges. 2. Stück, Königstr. 46.

Anst. **Frau** zur Aufwart. sofort gesucht **Alter Markt 18**, I. 2. Tür r.

Jg. Aufw. ges. Landwehrstr. 11, III. l.

Saub. **Aufwart.** sofort gesucht Göbenstraße 24, I.

Anst. jung. **Laufmädchen** gesucht. **Paul Richter**, Leipzigerstr. 55.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Schlosserlehrling für mein. Installationsgeschäft gesucht. **Königstr. 5.**

Kellner-Lehrling. Sohn achtbarer Eltern mit gut. Schulabgangszeugnis und von angenehmem Aeußern unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. **Müllers Hotel, Merseburg.**

Buchdrucker-Lehrling mit guten Schulzeugnissen stellt Ostern 1911 ein **R. Paul Nietschmann**, Geiststr. 28.

Für Kontor hies. Maschinenfabrik wird zum baldigen Eintritt intelligent. jg. Mann als **Lehrling** gegen monatl. Vergütung ges. Off. u. G. 5807 a. d. Exped. d. Ztg.

Verkaufslehrling. Junges **Mädchen** aus achtbarer Familie findet in meiner Filiale Leipzigerstr. 66 (Schokol.- u. Konfitürengeschäft) Stellung als **Lehrling**. **Albert Hampe**, Schokol.-, Zuckerw.- und Honigk.-Fabrik, Kl. Wallstr. 6.

Junges Mädchen als **Lernende** suche für mein Papier-Geschäft zum **1. Juli.** **Herm. Köhler**, Gr. Steinstr. 15.

Stellen suchen

Verheir. Pferdeknecht, 30 Jahre, ohne Kinder, s. p. 1. 7. Stelle. **Ernst Funk**, Stellenvermittler, Graseweg 3 b.

Chauffeur. Langjähriger nüchterner Fahrer, selbständiger Reparateur, mit allen Maschinen eines Motorwagens vertraut, z. Zeit noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Off. unt. N. 5813 an die Exped. d. Bl.

Bautechniker sucht Nebenbeschäftigung. Off. unt. A. 5801 an die Exped. d. Bl.

Jung. Buchhalter sucht per sofort oder später Stellung. Offerten unter **Buchhalter** postlagernd Wilhelmshaven.

Für einen langjähr. **Kontorboten** wird wegen Auflösung des Geschäftes für sofort oder später Stellung gesucht. Gefäll. Offerten unter H. 5788 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Jg. Mann, Buffetier, noch in Stellung, sucht per sofort od. später dauernde Stelle als Kassen- oder Kontorbote. Kaution vorhanden. Gefl. Off. erb. u. K. 100 Stadt Leipzig Halle a. S., Martinstr. 16.

Pferdepfleger (sicherer Fahrer) sucht bess. herrschaftl. **Kutscherstelle.** Off. u. D. 5784 an die Exped. d. Bl.

Jung. verh. Mann, 28 J. alt, mit guter Handschrift, gedient, sucht für dauernd Stellung als Bote, Portier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugn., Kaut. vorh. Off. u. K. 5730 an d. Exp. d. Bl.

S. Wäsch. **Wagner**, Sophienstr. 41 H I.

Ein mit gut. Zeugn. vers. **Mädchen** sucht Stellung p. 1. August f. Küche u. Haus od. a. Stubenmädch. Briefe bitte unt. M. M. Reilstr. 40.

Waschfrau sucht Wäsche Mühlberg 4.

Aelt. bess. saub. **Mädchen** s. bess. **Aufwartg.** vorm. evtl. abends Kontor od. Laden zu reinigen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Jung. Mädchen, welches Kochen und sämtliche Arbeiten verricht. will, wünscht per 1/7. in besserem Haushalt Stellung. Offerten unter F. 5786 an die Exp. d. Bl.

S. Waschfr. i. Besch. Nikolaistr. 12, 2.

Anst. Fräulein, 18 Jahr, sucht Stelle in Konditorei oder Kolonialwarengeschäft zur weiteren Ausbildung. Offerten unter P. 5835 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zu verkaufen.

Diverse.

2 Eichhörnchen mit groß. Bauer und **Star** mit Bauer z. v. **H. Tamm**, Schillerstr. 12, I.

Möbel-Ausstattungen nur solide Fabrikate in allen Preislagen **zu 200, 350, 500, 750, 900 — 3000 Mark** empfehle in Auswahl als sehr preiswert. **M. Schemmels Möbelmagazin**, Transport frei. **Rannischestr. 3.** Prospekte gratis.

Teckel! Teckel! Teckel! 3 Stück, 8 Wochen alte, Farbe gelb, hat billig abzugeben **Franz Fischer, Gärtnerei, Werterthan** bei Ostrau, Kreis Bitterfeld.

G. Kinderw. L. Wuchererstr. 60, Café.

1 prima bayr. **Zugochse** zu verkaufen Kütten Nr. 2.

Wer kauft Forderung an hies. Gläubiger? Offerten unter **B. A. 2179** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Veränderungshalber ist in Dölau, Ostrauerstr., ein 1 od. 2 Familienhaus zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres Dölau **F. Steuer.**

4 Stück wasserdichte, sehr wenig gebrauchte **Diemen - Planen** hat äußerst billig abzugeben **M. Wehr, Halle a. S., Leipzigerstraße 81.**

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schüllershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken. **Gegr. 1873.**

Möbel: Kleiderschränke, Vertikows, Bettst. m. Matr., Tische, Schreibtische, Büfett, Trumeaux, Flurgarderoben spottbill. Gr. Steinstr. 27/28, **E. Mass.**

Moderner Ladentisch mit Glasaufsatz sofort billig zu verkaufen **Steinweg 22.**

Ein **Selbstfahrer** mit Handbetrieb, gut erhalt., neu 450 ℳ, ist für 125 ℳ zu verkaufen. **Johanna Simroth, Groß-Osterhausen**, Eisleben.

Grudeöfen spottbillig zu verk. **Steinweg 50.**

Kinderwagen z. v. Streiberstr. 36, III.

Dünger geben sofort ab **Gebr. Friedmann (Söhne), Marienstrasse.**

Eins. **Sportwagen** zu verkaufen **Streiberstraße 21**, I. r.

Gebr. **Sportwagen** m. Laube bill. z. verk. **Moritzzwinger 15.**

Nussb. Büfett, fast neu, billig zu verkaufen **Sternstr. 13**, pt.

Gut erh. dauerh. **Kinderwagen** bill. z. v. **Bernhardystr. 26**, II. l.

Verschied. **Bettstellen** m. Matr. sofort spottb. z. v. **Lindenstr. 74**, pt. l.

Ein **Schreibsekretär**, Altertum, zu verk. **Bruckdorferstr. 10**, pt. r.

Nähmaschine, gut nähend, zu verkaufen Fleischerstr. 40, H. ptr.

4 frischmelkende Ziegen und **3 Ziegenlämmer** zu verkauf. **Diemitz-Halle**, Wilhelmstr. 10.

Aelteres überzähliges **Arbeitspferd** bill. zu verk. **Burgstr. 52.**

Ein **Rollpult** mit Glasaufsatz, ein **Tafelklavier** billig zu verkauf. **Wilhelmstr. 4**, H. pt.

Kleidersekretär (geschnitzt)	48 ℳ
Vertikow (geschnitzt) mit Spieg.	48 „
Trumeaux 38 ℳ, Stegtisch	20 „
Stühle 4.50 ℳ, Plüschsofa	60 „
Bettstellen m. Matr. (gute Arb.)	35 „

Waschtische und Nachttische m. Marm., ganze Kücheneinrichtung 45 ℳ. Kein Laden, deshalb billig und reell zu verkaufen **Harz 14, part.**

1 niedlicher Hund, Rehpinscher, 4 Monate, stubenrein, zu verk. **Pfälzerstraße 11, II. links.**

Fahrrad (mit Freilauf) zu verk. **Unterberg 12.**

Gelegenheitskauf! Mod. Plüschsofa, Chaiselongue z. vk. Sophienstr. 32, p. r.

Kopierpresse, Schmiedeeisen, vernickelt, fast neu, zu verkaufen **Kronsenstr. 23**, p. l.

3½ P.-S. Phänomenmotorrad, neu, einigemal gefahren, **guter Bergsteier**, ist wegen Anschaffung eines Wagens billig zu verkaufen. Näh. **Landsbergerstr. 58**, II r. Von 12—1½ Uhr zu sprechen.

Eins. **Sofa** billig zu verkaufen **Gr. Brunnenstr. 23**, Laden.

Gute **Geige** preiswert zu verkauf. **Gütchenstr. 7**, pt. l.

Heller **Jackett-Anzug**, f. kl. Figur passend, zu v. **Becker**, Gr. Steinstr. 32.

Ein gut erh. **Fahrrad**, für 30 ℳ zu verkaufen **Friesenstr. 27**, pt.

Junge hübsche **J.-Hündin** billig zu verkauf. **Lindenstr. 77**, III.

Schaufenster (Holz) billig zu verkaufen **Spiegelstr. 1.**

Richters ovale frühe blaue von angetriebener Saat, desgleichen **feine alte Speiseware** in verschied. Sorten offeriert zum äußersten Tagespreise **R. Goedicke**, Kartoffel-Engros, Martinstr. 24. Tel. 2802.

Für Saalbesitzer! Eine transportable **Bühne** mit 2 Dekorationen ist z. verk. **Guthardt**, „Lehrer-Vereinsh.", Leipzig, Kramerstraße 4—6. Telephon 3409.

Riesengrammophon, neu, 9 gr. Konzert-Pl. spielend, spottbillig zu verkaufen Geiststr. 6.

Kindermantel zu verkaufen. **Dogs**, Ludwigstraße 50.

Ein noch kräftiges, ausrangiertes schwarzes **Kutschpferd**, ca. 10 bis 11 Jahre alt, steht preiswert zum Verkauf. **Albert Busse, Mühle Holleben.**

Pferd u. Tafelwagen, für Händler passend, sowie geschlossener **Transportwagen** zu verkaufen Trothaerstraße 22.

Aelteres **Pferd** zu verk. Hirtenstr. 7.

2 Schafe, j., u. **1 Dobermann-Pinscher** z. vk. äußere Delitzscherstr. 45.

Griech. **Landschildkröten**, alle Größen, billig. Reis. **Tigerfinken**, Stück 1 ℳ. **Zoologische Handlung**, Geiststraße 26.

Frühkartoffeln, oval blaue, fest, vorzüglich im Geschmack, weil vom Sandboden, ein Zentner 7 ℳ, 25 Pfd. 2 ℳ frei Haus. **Städt. Landgut Gimritz.** Tel. 220.

Fernrohr und Schreibmaschine, letztere sichtbar schreibend und gut erhalten, billig zu verkaufen. **Steinkamp**, Parkstr. 3, III. r.

Federrollwagen, 35—40 Ztr. Tragkr., zu verkaufen. **Schoene**, Lindenstr. 49.

Handtafelwagen, 2rädrig, zu verkaufen Lindenstraße 49.

Gut-gehender **Landgasthof** m. Tanzsaal, einz. im Orte, 22 Mrg. prima Feld u. Wiese an ein. Plane, gute Gebäude, umstdh. sof. mit leb. u. tot. Invent. u. steh. Ernte für 29500 ℳ bei 6—7000 ℳ Anz. zu verk. Off. erb. u. T. 4560 a. Exp. d. Bl.

Tandem, gut erhalten, sofort zu verkaufen Leipzigerstr. 18.

Badeofen, komplett, zu verkaufen A. d. Baderei 1a, I. l., Ecke Hallorenstr.

Brautleute bitte um Besichtigung meines **enorm großen Möbellagers.** Preise **auffallend billig.**

Sofas	von	28—98 Mk.
Garnituren	von	75—350 Mk.
Spiegel	von	3—120 Mk.
Tische	von	8—125 Mk.
Stühle	von	3— 30 Mk.
Bettstellen	von	12— 80 Mk.
Matratzen	von	8—125 Mk.
Vertikows	von	30— 78 Mk.
Schränke	von	22— 85 Mk.
Schreibtische	von	16—180 Mk.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, — moderne Küchen — unerreicht billig bei langjähriger Garantie verkauft **S. Rosenberg, Geiststr. 21, I.**

Sofa, Vertik., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett., alles g. erh., b. z. v. Rannischestr. 22, I.

1 großes **Buffet** (Nußbaum), Preis 250 ℳ, zu verk. Reilstraße 101.

Zu verkaufen 1 runder **Ausziehtisch** mit Einlagen Wittekindstr. 9a, III.

2 Reisekoffer, gr. Spiegel u. **Nipptisch** z. vk. Schwetschkestr. 17, II.

Nähmaschine, wie neu, gut näh., f. 22 ℳ zu verk. Krukenbergstr. 8, H. II. r.

Trumeau, 30 ℳ, Schlafsofa b. z. v. Gr. Steinstr. 54, I.

Bettst., Matratz., Plüschsof., Kleidersekr., Vertikow, Nähtisch, kl. Kassenregal, bill. zu verk. **Jentsch**, Gr. Klausstr. 38.

Gelegenheit f. Brautleute! Ausstattungen in Möbel — Polstermöbel aller Art von 250—3000 ℳ in gr. Ausw. stets am Lager. — Transport frei. Eigenes Geschirr. Möbelgeschäft **Fr. Pfeiffer, Kl. Ulrichstr. 27.**

Bettst. m. M., Komm., Waschtisch, Backtrog b. z. v. Freimfelderstr. 16, III. r.

Nussbaum-Pianino, herrlicher Ton, 240 Mk., aus Privathand zu verk. Off. unt. O. 5774 an die Exp. d. Bl.

Trumeau, Pfeilerspiegel, Vertikow, Kleiderschrank, Plüsch-Sofa, 1 paar englische Betten mit gut gearbeiteten Matratzen billig zu verk. **Steg 2.**

Gebr. Plüschgarnitur, rot, u. Herrenschreibt., sehr gut erh., im Auftrage weg. Fortzug z. v. Thomasiusstr. 10/11, p. l.

Sehr bill. Angebot neuer Möbel: Schlafzimmer, Satin, echt, mod. Küchen in allen Farben, Plüschgarn. u. Plüschsofa m. u. ohne Umbau, Schreib-, Salon-, Steg- u. Waschtische, Vertikow, Salon- u. Kleiderschr., Trum. u. Pfeilerspiegel m. Schrkchen, Kommoden, Bettst. m. u. ohne Matr. in allen Preislagen. **Gadau, Spitze 38.** Eigene Polsterwerkstatt im Hause.

Gebrauchte Möbel od. Pfandscheine darüber kauft jederzeit u. zahlt reelle Preise. **Gadau**, Spitze 38.

Zu kaufen gesucht

Suche eine **Wirtschaft** mit 20—25 Morg. gutem Boden mit voller Ernte u. Inventar in der Umgeg. von Halle zu kaufen. Selbstkäufer-Off. unt. M. 5732 an die Exp. d. Bl.

Haus, Mitte der Stadt, b. 20 000 bis 25 000 Mk. Anzahl. z. kauf. ges. Offert. unt. I. 17779 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Suche in der Schmeerstr. oder deren Nähe ein **Grundstück** zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unt. V. 5799 an die Exp. d. Bl.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlässe — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke, **Pianinos, Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten**, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner**, Schüllershof Nr. 1.

Für 3 Knaben im Alter v. 10—13 J. w. v. bess. Herrsch. **Garderobe** bill. z. k. ges. Offert. u. E. 5765 an die Exp. d. Bl.

Drahtglasscheiben zu kauf. ges. Offert. u. H. 5768 an d. Exped. d. Bl.

Getr. Schuhe u. Stiefel zu kauf. ges. **Scheer**, Oleariusstr. 1a, a. Hallmarkt.

Gebr. **Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. E. 5825 an die Expedition d. Bl.

Rabattmarken, lose u. eingekl., werden angen. Fürstental 5, I. l.

1 Satz Kegel mit Kugeln zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **B. W. 2198** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Flaschen, Papier, Lumpen, alt. Eisen, Zeitungen, Altmaterialien etc. kauft und holt ab **Fr. Jeserig**, Gr. Wallstr. 42.

Federhandwagen, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. **Carl Klingler**, Gr. Ulrichstraße 20, I.

Messer u. Gabeln, gebrauchte, **groß. Eiskiste** und **Eisschrank** zu kaufen gesucht. **Traxdorf, Leipzigerstr. 63.**

Gebr. Möbel, Pfandscheine auf Gold, Silber, Brillanten, Nähmaschinen und **Rabattmarken** kauft zu hoh. Preisen **Wirth**, Sternstr. 13 ptr.

Suche für kleine Figur **Rock** u. **Hose** (Infanterie) zu kaufen. Offert. unt. P. 5795 an die Expedition d. Bl.

Ein **7 bis 9 jähriges Pferd** zur Feldarbeit, aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. B. 2201** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Diverse

Rasierapparate m. auswechselbaren Klingen 1 ℳ. **C. F. Ritter**, Leipzigerstraße 90.

Brautpaare kaufen billig und gut im Magazin für Gelegenheitskäufe in **besseren u. einfachen Möbeln**, sowie gutgearb. **Polstersachen aller Art**, teils gebr. teils neu (Mustersachen). **Strubel**, Königstr. 28, ½ Tr.

Hygienische Zahnbürsten mit Luftdurchlüftung. **C. F. Ritter**, Leipzigerstraße 90.

Junger solider Herr sucht die Bekanntschaft eines jung. Fräuleins zwecks späterer Heirat. Off. u. T. 4320 an die Exp. d. Bl.

19jähr. gebildet. Mädchen, Verk. u. Kont., sucht Freundin. Off. u. V. 5779 an die Exp. d. Bl.

Frauen wend. sich b. allen Leiden diskret an Masseuse **Fr. Förster**, Berlin-Boxhagen 2, Sonntagstr. 27.

Weißes Zeitungs- Druckpapier in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln ꝛc. verkauft pfundweise **Die Exped. des „General-Anz."** Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0009

Handel und Verkehr.

* **Landschaft der Provinz Sachsen.** Nach dem in der letzten Generalversammlung erstatteten Rechenschaftsberichte über das Geschäftsjahr 1909 sind im Laufe desselben einschließlich 1 059 550 Mark infolge Krediterneuerung und Umwandlung 11 541 450 Mk. Darlehne in 3-, 3½- und 4proz. Pfandbriefen der Landschaft der Provinz Sachsen und 930 600 Mk. Darlehne in 3- und 3½proz. landschaftlichen Zentral-Pfandbriefen gewährt worden. Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Tilgungen stellte sich der Betrag der verzinslichen Darlehne Ende 1909 auf 172 602 525 Mk., d. i. 8 843 925 Mk. höher als Ende 1908. Den Ende 1909 noch verzinslichen Darlehnen von 95 542 675 Mk. — Provinzial-Pfandbriefe — und 77 059 850 Mk. — landschaftlichen Zentral-Pfandbriefe — standen Tilgungsguthaben gegenüber 10 949 650 Mk. in Provinzial- und 7 049 300 Mk. in landschaftlichen Zentral-Pfandbriefen, es waren mithin noch im Umlaufe: 84 593 025 Mk. Provinzial- und 70 010 550 Mk. landschaftliche Zentral-Pfandbriefe. Für die noch verzinslichen Darlehne von 172 602 525 Mk. haften der Landschaft erststellige Hypotheken innerhalb der statutarischen Sicherheitsgrenzen auf 2734 Besitzungen, darunter 356 Rittergütern. Im Sicherheitsfonds der Mitglieder befanden sich Ende 1909, die Wertpapiere zum Kurse der Berliner Börse vom 31. Dezember 1909 berechnet, Werte im Betrage von 2 789 304,43 Mk. Der besondere Sicherheitsfonds bestand am Schlusse des Jahres 1909 aus Werten von zusammen 191 064,35 Mk. und der eigentümliche Fonds aus solchen von zusammen 1 719 983,97 Mk. Vom Verwaltungskostenüberschusse des Jahres 1909 im Betrage von 270 297,32 Mk., zu dem die landschaftliche Bank aus ihrem Reingewinn des Jahres 1909 60 000 Mk. beigesteuert hat, werden den nicht zum eigentümlichen oFnds beitragenden Mitgliedern 263 092,02 Mark oder 0,23 Prozent des zurzeit verzinsten Pfandbriefkapitals auf den Sicherheitskonten gutgeschrieben, der Rest von 7205,30 Mk. auf neue Rechnung für 1910 vorgetragen. Weitere von der landschaftlichen Bank überwiesene 50 000 Mk. sind den neugebildeten Talonsteuerfonds zugeführt worden. Das Zinsen-Soll betrug 7 521 929,06 Mk. Rückständig ist davon der Betrag von 41 158,31 Mark, um dessen Einziehung die Direktion bemüht ist. Im Jahre 1909 ist die Landschaft an sechs Zwangsversteigerungen beteiligt gewesen, von denen zwei auf ihren und vier auf Antrag anderer Interessenten eingeleitet waren. In einem der von ihr betriebenen Verfahren hat die Landschaft das Pfandobjekt übernehmen müssen, das sie inzwischen aber mit Gewinn wieder verkauft hat. Von den übrigen fünf Verfahren sind vier durchgeführt, eins ist dagegen einstweilen eingestellt worden. Die Landschaft hat in allen Verfahren völlige Befriedigung erlangt. Zwangsverwaltungen hat die Landschaft nicht übernommen, auch kam es nicht zu freihändiger Uebernahme von Grundstücken.

* **Bernburger Maschinenfabrik.** Der „freundliche Ausblick für 1909“, den die Verwaltung dieser Gesellschaft in ihrem Geschäftsbericht pro 1908 eröffnet hatte, hat recht unfreundlich sich gestaltet. Wie schon von uns gemeldet, ist die Gesellschaft nicht in der Lage, für das abgelaufene Jahr eine Dividende zu zahlen, nachdem sie für 1908 noch 4 Prozent hatte ausschütten können. Durch den Verlust des Jahres 1909 in Höhe von 277 569 Mk. werden der Reserve- und Spezialreservefonds völlig, der Dividenden-Ergänzungsfonds bis auf 33 937 Mk. absorbiert. Außerdem besteht nur noch das Delkrederekonto mit 30 000 Mk. Jener Verlust wäre noch größer gewesen, wenn die Verwaltung die Abschreibungen angemessen und nicht, wie geschehen, viel zu niedrig bemessen hätte. Hand in Hand mit der Verschlechterung der Erträgnisse geht eine erhebliche Verschlechterung der finanziellen Lage des Unternehmens. Die Anleiheschuld ist von 380 000 Mk. auf 1 212 500 Mk., die Buchschuld von 1 045 368 Mk. auf 1 782 568 Mk. angewachsen und neu erscheint eine Hypothekenschuld von 18 500 Mk. Die Debitoren sind zwar mit 1 643 561 Mk. um 144 042 Mk. höher als im Vorjahre. Dagegen stellen sich die Betriebsvorräte mit 916 564 Mk. gegen 1 201 162 Mk. im Vorjahre und Wechsel mit 110 473 Mk. gegen 244 864 Mk. im Vorjahre beträchtlich niedriger. Durch die Fusion mit den Braunschweig-Hannoverschen Maschinenfabriken, die aus dem Konkurse der Karlshütte hervorgegangen, sind die Verhältnisse der Bernburger Maschinenfabrik anscheinend nur noch verschlechtert worden.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 25. Juni, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Bedeckt.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 196—201 Mk. bez. u. B., argentinischer 209—214 Mk. bez. u. B., russischer 209—214 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen per 1000 kg netto inl. 145—151 Mk. bez. u. B., preuß. 148—152 Mk. bez. u. B., Posener 147—152 Mk. bez. u. B., russ. 164—168 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., feinste —,— Mk., Saalgerste —,— Mk., Mahl- und Futterware 118—154 Mk. bez. u. B. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 159—167 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländ. —,— Mk. Fest. — Mais per 1000 kg netto, amerik. mixed —,— Mk. B., runder 155—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 165—175 Mk. bez. u. B. — Raps per 1000 kg netto —,— Mk. — Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk. — Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 54,50 Mk. nom. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 25. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 196,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländischer 144,00—145,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer, märkischer, mecklenburger, pommerscher, preuß., pos. und schles. fein 164,00—173,00 Mk., mittel 153,00—163,00 Mk., gering 147,00 bis 152,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amerikan. mixed alter 154,00—156,00 Mk., abfallender 140,00—147,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 130,00—136,00 Mk., gute 137,00—153,00 Mk., russ. und Donau leichte 114,00—120,00 Mk., schwere 121,00—130,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. und ausl. Futterware mittel 151,00—161,00 Mk., feine und Taubenerbsen 162,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 17,60—19,70 Mk. — Weizenkleie 10,25 bis 11,50 Mk. — Roggenkleie 9,85—10,85 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fester. Juli 199,75 Mk., September 189,75 Mark, Oktober 190,00 Mk., Dezbr. 190,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Juli 148,25 Mk., September 150,25 Mk., Oktober 151,75 Mk., Dezember 152,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Juli 146,75 Mk., September 150,75 Mk., Oktober 152,25 Mk., Dezember 153,25 Mk. — Mais. Tendenz: Matt. Juli 131,50 Mk., September 132,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Juli 51,00, Oktober 51,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 25. Juni, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 35½ Gd., per Dezember 35¼ Gd., per März 35 Gd., per Mai 35 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 25. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Juni 14,67½ Gd., 14,75 Br., per Juli 14,70 Gd., 14,77½ Br., per August 14,80 Gd., 14,87½ Br., per Oktober-Dezember 11,32½ Gd., 11,35 Br., per Januar-März 11,42½ Gd., 11,45 Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend 25. Juni, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 14,75, per Juli 14,75, per August 14,85, per Oktober-Dezember 11,35, per Januar-März 11,45, per Mai 11,55. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 25. Juni. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 25. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Juni 19½ Br., Juli 19¾ Br., August-September 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 25. Juni.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1615 Ochsen. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. — bis 48, S. 84 bis 85; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 43 bis 45, S. 75 bis 80; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 41 bis 42, S. 70 bis 74; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1332 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 43 bis 45, S. 75 bis 80; 2. vollfleischige jüngere L. 40 bis 42, S. 69 bis 74; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 38 bis 39, S. 63 bis 67; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1390 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. 46 bis 47, S. 82 bis 84; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L. 40 bis 44, S. 74 bis 78; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 36 bis 39, S. 63 bis 66; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 33 bis 35, S. 60 bis 62; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 32, S. — bis 59; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. — bis —, S. — bis —. — 1589 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 73 bis 90, S. 103 bis 121; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 58 bis 63, S. 99 bis 106; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 49 bis 57, S. 87 bis 98; 4. geringe Saugkälber L. 34 bis 45, S. 66 bis 85. — 15 299 Schafe. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 43, S. 83 bis 86; 2. ältere Masthammel L. 35 bis 38, S. 74 bis 81; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 28 bis 35, S. 60 bis 72; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 11 723 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 51, S. — bis 64; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 50 bis 51, S. 62 bis 64; 4. fleischige Schweine L. 48 bis 50, S. 60 bis 63; 5. gering entwickelte do. L. 47 bis 49, S. 59 bis 61; 6. Sauen L. 45 bis 46, S. 56 bis 58. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab. Es wird voraussichtlich geräumt. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es bleibt nicht viel unverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich nicht ganz geräumt. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 66 Mk. 62 Stück, 65 Mk. 408, 64 Mk. 1917, 63 Mk. 2825, 62 Mk. 2235, 61 Mk. 1628, 60 Mk. 1034, 59 Mk. 195, 58 Mk. 140, 57 Mk. 99, 56 Mk. 82, 55 Mk. 10, 54 Mk. 5, 53 Mk. 1, 52 Mk. 8, 51 Mk. 2, 50 Mk. 6, 49 Mk. 1, 45 Mk. 2, 42 Mk. 1, 40 Mk. 5, 38 Mk. 1, 35 Mk 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 25. Juni. (Kaiserliche Marine.) Panther ist am 24. Juni in Lüderitzbucht angekommen und geht am 1. Juli nach Swakopmund. Emden ist am 24. Juni von Talcahuano in See gegangen. Tiger ist am 24. Juni von Hankau stromaufwärts gegangen. Flußkbt. Tsingtau ist am 25. Juni von Kongmon abgegangen. Der R.-P.-D. Prinz-Regent ist mit dem Transport der von Sperber und Seeadler abgelösten Besatzung auf der Heimreise am 25. Juni in Daressalam eingetroffen und setzt am 26. Juni die Reise nach Zanzibar fort. Poststation für Kolberg ist bis auf Weiteres Danzig. Stuttgart ist am 24. Juni von Kiel nach Sonderburg in See gegangen. Posen ist am 23. Juni in Neufahrwasser eingetroffen.

* **Hamburg,** 25. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Oceana 24. Juni in Kiel. Otavi, heimkehrend, 18. Juni in Cape Lopez. Togo, heimkehrend, 22. Juni in Addah. Brasilia, ausgehend, 24. Juni in Manila. Kowloon, ausgehend, 24. Juni in Kobe. Eger, nach Westindien, 24. Juni in Antwerpen. Spreewald, von Mexiko und Havana, 24. Juni in Havre. Meteor, auf der ersten Nordlandfahrt, 25. Juni in Trondhjem. Alesia, von Ostasien, 25. Juni in Havre. — Abgegangen: Ithaka, ausgehend, 23. Juni von Pernambuco. Belgravia, von Ostasien, 24. Juni von Port Said nach Rotterdam. Parthia, ausgehend, 24. Juni von Port Sudan. Troja, nach Newyork und Newport News, 24. Juni von Hamburg. König Friedrich August, von dem La Plata, 24. Juni von Montevideo. Nicomedia, nach Boston und Baltimore, 25. Juni von Hamburg. Rhaetia, nach Nordbrasilien, 24. Juni von Funchal. Armenia, von dem La Plata, 24. Juni von Teneriffa. Schwarzburg, nach Westindien, 25. Juni von Antwerpen. Nauplia, heimkehrend, 22. Juni von Sierra Leone. — Passiert: Pennsylvania, von Newyork, 24. Juni Lizard. Bosnia, von Boston und Baltimore, 24. Juni Lizard. Amerika, nach Newyork, 25. Juni Lizard. Salamanca, von dem La Plata, 24 Juni Fernando de Noronha. Bosnia, von Boston und Baltimore, 25. Juni Dover. Alexandria, nach dem La Plata, 25. Juni Lydd. Constantia, nach Westindien, 25. Juni Lydd.

* **Bremen,** 25. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Seydlitz Freitag v. Adelaide abgeg. Berlin Freitag in Neapel angek. Frankfurt Freitag in Bremerhaven angek. Prinz Heinrich Freitag v. Neapel abgeg. Friedrich der Große Freitag v. Neapel abgeg. Erlangen Freitag v. Antwerpen abgeg. Willehad Freitag v. Hamburg abgeg. Cassel Freitag Dover pass. Roon Freitag St. Vincent pass. König Albert Freitag Bellas pass. Prinz-Regent Luitpold Sonnabend in Adelaide angek. Derfflinger Freitag von Port Said abgeg. Wittenberg Freitag v. Cienfuegos abgeg. Bülow Sonnabend v. Antwerpen abgeg. Scharnhorst Sonnabend v. Port Said abgeg. Schwaben Sonnabend Dungeneß pass.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 700	12 000	Rothenberg	3100	3150
Beienrode	—	6700	Sachsen-Weimar	6600	6700
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	5750	5850
Bruckdorf-Nietleb.	5000	5100	Siegfried I	6400	6500
Burbach	18 000	18 200	Thüringen	6550	6600
Carlsfund	7750	7850	Trier	6800	6875
Centrum	400	450	Wilhelmshall	14 500	14 800
Desdemona	9000	9300	Wintershall	20 000	20 500
Deutschland	5050	5150			
Einigkeit	7600	7800	Adler-Vorz.-Aktien	127	129
Freie Vogel & Unverhofft	2150	2200	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	131	132
Glückauf Sondershausen	20 800	21 200	Benthe-Akt.	—	54
			Deutsche Kaliwerk-Aktien	154	155
Großherzog von Sachsen	9200	9300	Friedrichshall. Akt.	103	105
Güntershall	5800	5900	Hallesche Kaliwerk-Aktien	98	99
Hansa Silberberg	4950	5050			
Heldrungen I.	2700	2750	Hattorf Vorzugs-Aktien	151	152
Hermann II Kali	3800	3900			
Hermann I-III Kohle	3325	3400	Heldburg-Aktien	87,75	88,75
Hohenzollern	6350	6450	Justus-Aktien	115,50	116,50
Humboldt	1400	1450	Krügershall-Aktien	126	127
Immenrode	6800	6900	Ludwigshall-Akt.	118	119
Johannashall	5500	5600	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	698	—			
Michel	4950	5050	Prinz Adalbert-Akt.	55	57
Moltkeshall	975	1050	Ronnenberg-Akt.	130	132
Neustaßfurt	14 800	15 200	Salzdetfurth-Aktien	227	230
Regier	3400	3450	Sigmundshall-Akt.	176	180
Rössing-Barnten	540	580			

Abgeschlossen am 25. Juni 10 Uhr vormittags.

Wasserstände: Am 26. Juni. Weißenfels Unterpegel + 0,52, Halle unterhalb + 1,90, Trotha 27. Juni + 1,96, Bernburg + 1,10, Calbe Unterpegel + 0,64, Oberpegel + 1,58, Dresden — 1,21, Magdeburg + 1,35.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Königstrasse 2.

An-, Verkauf und Beleihung von Wertpapieren, Vermietung von Schrankfächern (Safes).

Berliner Börse, 25. Juni 1910.

Berlin. Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskont 3¼ %.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1. 4. 12	4	100.30G
do. 1. 7. 12	4	100.40G
Pr.Schatz 1912	4	100.40b
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90bG
do. do.	3½	93.00bG
do. do.	3	84.60bG
do. Schtzg. 06	4	101.10bG
Preuss. kons.A.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.60bG
do. do.	4	102.00bG
do. Staffel I.	4	100.90bG
Bad. St.-Anl. 01	4	101.00B
do. do. 1902	3½	91.40b
Bayer. St.-Anl.	4	101.40G
do. do.	3½	92.10B
Brem.Anl. 1899	3½	91.20B
do. 09 uk. 19	4	101.50G
do. 96	3	80.70G
Cass. Landeskr	3½	94.25G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	101.30G
do. am.87/04	3½	92.80G
do. do. 86/02	3	82.90G
Hess StA.93/09	3½	91.70B
do. 96 03 04 05	3	80.75G
do. 06	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70G
do. do.	3½	90.50bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.40b
do. do.	3	—.—
Rheis.Prv.-Obl.	3½	91.30G
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.30bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.60b
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. uk. 15	3½	91.25b
do. do.	4	100.50G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St.Anl.	3½	98.70G
do. 1882/98	3½	93.50b
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld	4	100.60b
Bresl. St.-A. 91	3½	92.50G
Bromberg. St.-A.	3½	93.00G
do. uk. 19	4	100.50G
Charlttb. 86/09	4	101.00B
do. 07 u. 17	4	101.00G

Charlttb. 95/96	3½	92.30B
Cöln. St.-A.v.98	3½	—.—
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf.St.-0.99	4	101.80bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.25bB
do. 89/98	3½	—.—
do.01 02 04	3½	91.50G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	100.90B
do.75 91 u02	3½	94.90B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	91.00G
Wiesbad. 1901	3½	92.10B
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.00G
do. do.	4½	106.00G
do. neue	4	100.80B
do. do.	3½	92.00b
do. do.	3	82.10G
Cst. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.30G
do. do.	3	82.20b
Kur uNeum	3½	93.00G
do. do.	3½	94.25b
Ostpreuss.	4	100.80bG
do.	3½	90.90b
Pomm. Lsd	3½	90.80bG
do. do.	3	81.70b
do. neuld.	3½	89.75bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.50G
do.	3½	92.70G
do. L. D	4	100.25G
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.90G
do.	3	81.90G
Schles. altl.	3½	98.75G
do. L. A.	4	100.40G
do. L. C.	4	100.40G
SchlHlstLc	3½	91.25G
do. do.	4	100.40B
Westf.Land	4	100.40B
do. do.	3½	90.90bG
Westp. rttl.	3½	91.60G
do. do.	3	81.50G
do. neue	3½	90.90bG
do. do.	3	80.90G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.10G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60G
do. do.	3½	91.20G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	—.—
do.	3½	91.10b
Posensche	4	100.70G
do.	3½	91.10G
Preuss.	4	100.50bG
do.	3½	91.10G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	91.20bG
Sächsisch.	4	100.50G
Schles.	4	101.00G
do.	3½	92.20G
Schl.Holst.	4	100.50G
do.	3½	91.10B
Bad.Präm.A. 67	4	178.50b
Brnschw.20T L.	frc.	211.00G
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.00bB
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.25b
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.75b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	101.25G
do. ins.4000M.	4½	99.60G
do.äuss 100Lvr	4½	99.00G
do. Ges. 8.8.97	4	91.30bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.60bB
do. v. 1898	4½	99.10b
do. Tientsin P.	5	101.70b
Griech.A.81-84	1,6	49.25G
do. Goldrente	1,3	37.25bG
do. Monopol	1,[illegible]	48.10G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.80bG
do.	4	88.60bG
Mex.Anl 4080M	5	100.25bG
Oesterr. Goldr.	4	99.20G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	97.50bG
do. 1860Lose	4	173.90bB
Port.StA. unf.III	3	67.75G
do. III. Spez.	frc.	11.70bG
Rumän. 1903	5	101.90b
do. 1905	4	91.10b
do. 1890	4	95.30bB
do. 1898	4	91.20b
Russ.Anl. 1902	4	92.40bB
do. do. 1905	4½	100.40bB
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	91.00b
do. Boden-Kr.	5	112.50b
Sao Paulo G. A.	5	100.60G
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.00bG
Türk. St.-A. 03	4	94.20b
do. Bagd. A.	4	86.50bG
do. 1905	4	86.60G
do. Lose	frc.	182.10b
Ung. Goldrente	4	[illegible]

Ung. Kronenrt.	4	92.10bG
do. Staatsr.97	3½	82.20G
Bucar. Anl. 98	4½	98.75bG
B.Air.StA.100L.	4½	96.70G
do. do. Pes.	6	104.10b
Lissabon.St.-A.	4	83.10G
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	117.50G
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	103.00bG
Eutin-Lübeck.	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	72.25G
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	41.75G
Nordh.Wern. LA	4½	84.00bG
Oesterr. Staatsb	6	160.70b
Warsch.-Wien	7	171.60bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	138.75b
Zschipk. Finstw	14	260.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.25bG
Elis. Westb. 90	4	89.20bG
Galiz.CarlLudw	4	94.75b
Kasch.Odb.Gld.	4	95.70G
do. Silb. 89	4	93.80bG
Oest.Ung.St.alt	3	91.20bG
do. Ergzgsnetz	3	82.50G
do. Staats Gold	4	97.75G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.80G
do. Obl. Gold	5	99.10b
Ivangor. Domb.	4½	98.50G
Mosco-Kursk	4	84.50b
OralGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.80bG
Koslow-Woron.	4	90.00G
Kursk-Kiew	4	91.40b
Mosc.KiewWor.	4	90.30bG
Mosco-Rjäsan	4	91.10bG
Rybinsk gar.	4	90.10bG
Süd-Ost 1897	4	90.10bG
do. 1898 uk.08	4	90.10bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.40B
do.Ergänz.Netz	5	100.30bG
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
do. Mittelmeer	4	—.—
Cetr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	91.60bG
St.LouisH.Ino.S	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep. G.A.	5	102.00B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.75G
do. V VI u. 14	4½	102.10G
do. XIII XIV 18	4	100.75G

Brl. Hp.B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII u.15	4	99.80G
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmObl u.18	4	101.40bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00G
do. XVIII XIX	4	100.50bB
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdkr. I	3½	139.90B
do. II	3½	116.00G
do. XVI uk. 19	4	100.90G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	101.00G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.u.W.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	91.90bG
Meckl.-Str.H.B.	4	98.00G
Meining. VI VII	4	98.70bG
do. VIII	4	98.70bG
do. IX u. 1914	4	100.10bG
do.XIV u.1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50bG
do. uk. 06	3½	92.50G
do. Grdrtbr.III	4	100.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	99.00bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.50G
do. XVII	4	99.40bG
do. XI	3½	91.10G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00G
do. v. 06 uk. 16	4	100.20G
do. v. 10 uk. 20	4	101.00G
do. v.86, 89, 94	3½	90.50G
do. v. 04 uk. 13	3½	91.30G
do.K-0.96 uk06	3½	91.10G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.10G
do. 1904 uk.13	4	99.25G
do. 1905 uk.14	4	99.25G
do. 1907 uk.17	4	99.90G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80G
do. do.	3½	94.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.25bG
do. XVIII-XXI	4	99.00G
do. XXV 1914	4	99.90B
do. XXVII 1915	4	100.25bG
do. XXVIII 1917	4	100.10bG
do. XXIX 1919	4	101.80G
do. XXVI 1914	3½	93.60bG
do. XVII XVIII	3½	90.50bG
do. XXIV 1912	3½	91.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.50bG
do.Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.60b
do. do. IV 12	3½	91.75G
do. do. IX 20	4	[illegible]

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.50G
do. do. 69-82	3½	91.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.20G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00bG
do. II IV	3½	91.00G
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.50G
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	101.00G
do. do. III	3½	91.20bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	132.10bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	172.10b
do.Hypoth.-B.A.	6½	129.50bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.60B
Braunschw. Bk.	5½	117.25G
do.-Hann. Hyp.	8	167.50bG
Bresl.Disc.B.abg	6	111.75G
do. Wechsl.-B.	4	103.80G
Comm. u.Disk.B	6	113.80G
Darmstädt. Bk.	6	130.30G
Deutsche Bank	12½	251.20b
do.Effekt.-Bank	5	108.30bG
do. Hyp.Bk. 100	8	157.00bG
Discont.-Komm	9½	186.20b
Dresdner Bank	8½	157.00b
Essen. Kred.-A.	8½	168.75G
Gothaer Grdkr.	8	164.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	183.50bB
Hannov. Bank	7½	146.75G
Hildesheim. Bk.	8	165.00bG
Kieler Bank	7½	129.10B
Königsb. Ver.B.	7	130.10G
Leipz. Kred.-A.	9	171.40G
Lüb. Komm.-Bk.	8	135.90bG
Magdeb.Bankv.	4½	114.40G
MärkischeBank	6	104.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.70B
Mitteld. Bodkr.	5½	102.60G
do. Kreditbank	6	119.60b
do. Privatbank	7	128.90bG
Mülheim. Bank	6	101.10G
Nationalb. f. Dt.	6½	123.75b
Nordd. Grundkr	6	119.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	141.75B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.50G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	167.75bG
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	187.90b
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	123.30G
do. Leihhaus	7	123.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.10b
Reichsbank	[illegible]	144.50bB
Rhein. Disk.Ges	7	126.00b
do.Westf.Bodkr	8½	168.75G
Russ. Bk. f. a.H.	10	158.25bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	143.50b
Schles. Bankv.	7½	154.25G
Südd. Bodenkr.	8	178.60G
Westd. Bodkr.	7½	[illegible]

Westf LippVerb	6	187.40G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.80bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	75.10b
Alfeld-Gron.Pp.	0	100.50B
Allg. Elektr.Ges	13	268.50b
AlsenPortl.Cem	10	210.10G
Anglo-Contin.	6½	109.75b
AnhalterKohlen	5	140.00G
Ankrw. Hengstb	0	111.50B
Aplerbeck Bgb.	10	184.30G
Arenberg do.	13½	395.00G
Balcke Bochum	16	250.25bG
Bergm. Elektr.	18	289.00b
Berg.Märk. Ind.	4	96.75G
Berl. Bockbr.	4	118.50bG
do. Elekt.-W.	11	187.25b
do. Maschb.	16	265.00bG
Bielefeld Masch.	23	420.00b
Bismarckhütte	9	190.25bG
Blumwe Masch.F	6	115.60G
Bochumer Bgw.	0	66.75G
do. Gussstahl	12	231.50b
do. Victoriabr.	7	120.00b
Böhm. Brauh.	0	118.50bG
BösperdeWlzw.	0	117.00bB
Braunk. u. Brik.	12	189.75bG
BraunschwJute	12	207.25bG
do. Kohlen	13	234.50bG
Breitenb. Cem.	4	120.75G
Bremer Linol.	0	142.00G
Bremer Wollk.	16	266.25G
Caroline b.Offb	30	450.00G
Cassel. Fedst.	12	218.00G
CölnerBrgw.-V.	27½	453.25bG
CölnerGas u.El.	4½	92.80G
Cöln-Müs. Bgw.	0	85.50bB
Concordia Bgb.	6	271.25bG
Consolidation	20	390.00B
Cröllwitz. Pap.	12	234.90b
Delmenh. Linol.	13	239.00bG
Dessauer Gas	9	175.00G
Dtsch. Gasglühl	50	660.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	206.80G
do.Waff.u.Mun	22	370.00bG
Donnersmarck	14	282.00bG
Dortm.UnionLC	2	83.20b
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	341.00B
do. Victoriab.	5	117.50B
Düsseld. Eisen	9	187.00B
do. Waggon	20	292.50G
Dynam. Trust	10	178.75b
EgestorffSalin.	10	168.40B
Eintracht Brnk.	27	443.70b
Elberf. Farben	45	485.00bG
do. Papierf.	0	62.50bG
Engl. Wollwar.	3½	96.75G
Eschweil. Brgw.	8	193.30bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Flensb.Schiffb.	6	155.75G
Freund Masch.	10	364.50G
Frister&Rossm	7	121.00G
Gelsenk. Brgw.	9	206.60b
GeorgMarie VA.	—	111.00bG
GermaniaDrtm.	8	152.50G
Gerresh. Glash.	14	226.75b
Ges.f.elkt.Untr.	8	158.00b
Gildemeist.Wkz	8	126.25bG
GladbachSpinn	8	149.25G
Görlitzer Eisnb.	20	338.00b
Hagen. Gussst.	0	—.—
Hallesche Masch	30	401.50G
Hannov. Masch.	24	342.25b
Harbg.-Wien G.	6	205.50bG
Hark.Brückenb.	9	136.80b
Hark. Bgb. Pr.A.	7	136.25b
Harpener Brgb.	8	193.00b
Hartm. Masch.	11	170.60bG
Hasper Eisenw.	5	175.25G
Herbrand Wgg.	9	175.50bG
Herkul. Brauer.	9	167.50B
Hofmann Wggf.	40	601.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	288.00b
Höchst. Farbw.	27	483.00b
Howaldtwerke	0	66.75b
Ilse Bergbau	24	453.00G
Kaliw.Aschersl.	9	172.90bG
Kattowitz.Brgb.	14	238.00bG
KielerSchlossb	7	148.50B
Köhlmann Strk.	18	310.50G
König Wilh. kv.	10	257.75G
Königsborn	10	204.80b
Gebr. Körting	7	133.75bG
Köpperb.&Shn.	12	211.50G
Kyffhäuserhtte.	6	180.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	114.70G
Lauchhammer	10	215.00bG
Laurahütte	4	174.75b
Leipz. Br. Rieb.	8½	187.50G
Leonhardt Brk.	9	140.00bG
Leopold-Grube	6	115.50bG
Leopoldshall	0	83.75bG
Lindenbr. Unna	4	69.50G
Linden. Brauer.	12	238.00G
Löhnert Masch.	7	109.00b
Ldw. Löwe &Co.	16	260.00bG
Löwenbr.Dortm	10	190.00G
Märk.Westf.Bgw	0	122.50b
Magdeb. Gas	5½	110.00G
do. Bergwerk	33½	522.00B
Mannesmannr.	12½	242.25bG
Marienh. Kotz.	6	115.00[illegible]
Mark.Portl.Cem	14	144.25bG
Massen. Bergb.	5½	117.00B
Mühle Rüningn.	14	268.00bG
Möser Brauerei	6	131.00G
Nähm. Koch&C.	10	190.50bG
NeueBod.-A.-G.	10	147.00B
Niederl. Kohlw	11	199.00bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Obschl. Eisb. B.	1½	106.75b
do. Eis.-Ind.	0	102.80b
do. Koksw.	8	151.10b
do. Prtl.-Cem.	8	172.00b
Oppeln.Cem.W.	5	145.50b
Orenst&Koppel	13	213.90bB
Ottenser Eisen	5	95.50G
Phönix, Lit. A.	9	223.60b
Posen.Spr-A-G.	25	331.50bG
Ravensberg. Sp	9	138.25G
Rhein-Nassau	15	292.50bG
Rhein. Stahlwrk	6	173.25bG
Rh.-Westf. Kalkw	9	169.40b
Riebeck. Mnt.W	12	196.75B
Rombach. Hütt.	5	183.00bB
Rositz. Braunk.	14	205.50bG
do. Zuckerf.	4	146.00bG
Sächs. Gussst.	10	246.75G
Sächs.Thür.Brk	7	123.00b
do. do. Pr.-A.	7	123.75b
SalineSalzung.	7	116.50B
Sangerh. Masch.	0	165.00bG
Schimisch.Cem	6	140.75G
Schlegel Br.	9	156.75bG
Schles. Cement	5	149.60b
do. Zinkhütte	16	396.75B
Schöfferhof Br.	0	94.00bG
Schöneb. Schl.	8	198.00B
Scheb.&Salzer	20	335.00bG
SchuckertElekt	6	160.40b
Schulth. Brauer	14	267.30bG
Schulz-Knaudt	0	124.50G
SiemensGlas-I.	15	252.10bG
Siem. & Halske	12	241.75b
SpandauerBrg.	4	135.00bG
Spinn &S. abg.	0	69.75bG
Spinn. Renner	9	136.10G
Stadtbergrhütte	0	79.75bB
Stettin. Vulkan	12	224.75bG
Stodiek & Co.	12	207.75B
Stolb. Zink-Akt.	5	136.10G
TecklenbrgSch	0	112.50B
Thale Eisenhütt	7	155.50b
do. V.-A.	7	156.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	266.40bG
do.Mtllw.Haller	11	180.50b
do. Zyp.&Wiss.	7½	183.80b
Victoria Fahrr.	5	112.50bG
Vorwärts BielfS	2	79.00G
Vogt & Wolf	13	216.50G
Vorwohl.Prtl.C.	18	233.25b
Warst.Grub.V.A	6	145.25bG
Wanderer	5	104.50G
WesteregelAlk.	10	217.00bG
Westfalia Cem.	10	187.25bG
Westf. Drahtind	6	183.75bG
do. Drahtwerk	3	230.25b
do. Kupferwk.	0	110.10b
do. Stahlwerk	0	58.25b
Wicking Cement.	7	124.[illegible]G
[illegible]	10	[illegible]

Wickül. Küpper	7	162.50G
Wiel. &Hardtm.	4	106.25G
Wilke Gasom.	6	104.25G
Wilhelmshütte	4	88.50b
Witten. Gussst.	9	200.00bG
do. Stahlröhr.	25	305.00bB
Zeitzer Masch.	7	209.90b
Zellstoff Verein	4	99.40B
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Kleb.	7½	153.60G
AllgBl.Omn	0	189.25bG
do.Lok.u.St	8	157.60bG
Bch.GelsSt	5	142.00bG
Brnsch. St.	6	125.50G
Bresl. El.B.	6	126.50b
do. Strssb.	6½	123.25G
Cassel.Stb	4½	102.10G
Elkt.Hochb	5	121.90bG
Gr.Brl.Strb	8½	184.40b
Hmb Packf	6	143.30b
do.Strassb	10	189.90B
HansStrVA	3	92.25B
Magdb. Str	8½	167.00G
Hansa.Dpf.	10	172.10bG
Nrdd.Lloyd	0	110.40b
V.EisbB.VA	4	70.50B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.30b
Dortm. Un. 100	*5	100.40G
German.Schff 2	*4	100.50G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.25G
do.	*4	98.80B
Neue Bod.-Ges.	4	97.25bG
do. do.	3½	89.60G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.50G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.25G
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.80bB
Kopenhg.	8 T.	5	112.25bG
London	8 T.	3	20.40b
Newyork	vista	—	4.1975b
Paris	8 T.	3	81.10G
Wien	8 T.	4	85.05b
Schweiz	8 T.	3	80.65b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.60bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.265b
Sovereigns p. Stück	20.41bG
R.Russ.Gold p.100R	216.45b
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	80.90b
EnglischeBankn.1L.	20.43b
Franz.Bankn. 100fr.	81.10bG
Holländ. Banknoten	169.50b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10b
Russ.Noten 100 Rbl	216.60bB
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0010
DFG

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Anfang 8,20 Uhr. Letzte 3 Tage! Die Zwillinge:

Charles u. Henry Rigoletto
als Instrumentalkünstler
als Jongleure
als chinesische Gaukler
als Charakteristiker
als Illusionisten
als Plastiker
als Handakrobaten
als Luftgymnastiker.

Vorzugskarten haben nur noch bis Donnerstag Gültigkeit.

Bad Wittekind.
Morgen Dienstag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.
Entree 35 Pfg.

Flügel Rönisch Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Saalschloss-Brauerei.
Morgen Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. Juni, von 4 bis 11 Uhr je
zwei gr. Militär-Konzerte,
ausgeführt vom Musikkorps des Königl. Schwedischen Dalregiments unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Leutnant G. Pegel.
Abends Pracht-Illumination der Parkanlagen.
Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im gr. Saale statt.
Karten, im Vorverkauf a 45 Pfg., in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, an der Kasse 65 Pfg.
Abonnements und Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

C. Bauer's Brauerei-Ausschank,
Rathaustrasse 3. — Telephon 1051.
Halte meinen schönen schattigen, zugfreien **Garten**
sowie geräumige Kolonnade als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.
Mittagstisch: Suppe u. 1 Gang 75 Pf. (im Abon. 60 Pf.) Suppe u. 2 Gänge 1.25 M. (im Abon. 1 M.)
Reichhaltige saisongemässe Speisenkarte. Abendkarte zu kleinen Preisen. Otto Bauer.

Wintergarten.
In der Sommersaison bei günstiger Witterung jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag nachmittags 4—7 Uhr
philharm. Konzert
im großen schattigen Naturgarten unter persönlicher Leitung des Herrn Konzertmeisters Kallenberg.

Heute nen im **Edison-Theater,** Goethestr. 26
Ringkampf unter Meisterringern.

Den schönsten Aufenthalt für Familien bietet die
Saalschloss-Brauerei.
Diners von 12—3 Uhr, nach der Karte zu jeder Zeit.
F. Winkler.

Rabeninsel.
Etablissement Kurzhals.
Dienstag den 28. Juni, nachmittags
Artillerie-Konzert.
Regiment Nr. 75.

C. Schräplers Dampfschiffahrt.
Abfahrtstelle Unterplan. Telephon 3003.
Täglich von früh 9 Uhr
Dampferverbindung nach der Rabeninsel.

Photographisches Atelier u. Vergrösserungs-Anstalt
Samson & Co.,
Poststr. 9/10, Halle a. S., vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.
Unwiderruflich Schluss der
Vergrösserungs-Zugaben
am Donnerstag den 30. Juni d. J.

---

1 Massanzug 16 Mk., 1 Paletot 16 Mk. Chike Fass. Mod. Dess. Mstr. fr. Jos. Hasker, Ratibor 37.

Suche in Halle, Nietleben, Giebichenstein Verkaufsstelle z. Wiederverkauf v. gr. kräft. Landbrot. Off. unt. K. 5650 a. d. Exped. d. Bl.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Nur noch 3 Tage!
Gastsp. d. Taeger-Ensembles.
Heute d. 27. Juni, z. 2. Male:
Vier Tage aus dem Leben
Sherlock Holmes.
Neueste Sherlock Holmes-Fortsetzung.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt von der
Orig. Ungarischen Künstler-Kapelle
Dir. Bozeody.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Zoolog. **Garten.**

Ohne erhöhte Eintrittspreise täglich Vorstellungen von
Marquardt's großer Völkerschau.
Das afrikanische Dorf.
Heute Montag, ebenso morgen Vorstellungen 4½ u. 7 Uhr.

Saale-Dampfschiffahrt.
Morgen Dienstag d. 28. Juni, vormittags 9,30 Uhr
Extrafahrt nach Rothenburg.
Mittwoch den 29. Juni, nachmittags 3 Uhr
Neu-Ragoczy-Wettin.
Karl Demmer.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
O. Grabaum,
Mansfelderstr. 3, Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Gosenstr. 39.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Oskar Knoche,
Robert Franzstr. 7.

Große Gewinnziehung
d. Staats-Eisenbahn Lose ꝛc.
Nächste Ziehung **am 30. Juni cr.**
Für das ganze Deutsche Reich durch Reichsgesetz und Verfügung des Justizministers genehmigt.

4 Treffer a
320 000 Mark
4 Treffer a
160 000 Mark
4 Treffer a
76 832 Mark
4 Treffer a
45 000 Mark
4 Treffer a
24 000 Mark
4 Treffer a
17 000 Mark
und über 75 000 Treffer von 17 bis c. 13 000 Mark.
Im ganzen werden verlost zirka
6 Millionen Mark
unter staatlicher Aufsicht und Garantie.
Garantie: Geld zurück kostenfrei, falls nicht konvenierend.
2 Nummern für 4 Mark
4 Nummern für 8 Mark
5 Nummern für 10 Mark
Bei Nachnahme 40 Pfg. Porto Zuschlag. — Weniger wie 2 Nummern werden nicht abgegeben.
Ziehungsliste gratis u. franko.
Bestellungen umgehend erb. an
Fr. Sandhagen in Kiel 1492,
Ringstraße 26.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Lampions,
Kinderfahnen u. Schärpen, Abschiessvögel u. -Sterne, Feuerwerk,
sämtliche
Verlosungsartikel
empfehlen nur für **Wiederverkäufer**
in grosser Auswahl billigst
Adler & Co.,
Halle, Franckestr. 18.
Galanterie- u. Spielwaren en gros.

Reisekörbe,
Japankoffer,
nur beste Qualität, empfiehlt in jeder Größe, äußerst billig
Franz Reinhardt,
Korbmachermeister,
21 Kleine Brauhausstraße 21.

Topfreiniger
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kluge Frauen
lesen: Schmerzlose Entbindung M. 2.—. Buch über die Ehe m. 39 Abbild. statt M. 2.50 nur 75 Pfg. Kleine Familie statt M. 1.70 nur 75 Pfg. R. Oschmann, Konstanz D. 6.

Braunbier,
täglich frisch, empfiehlt
Günthers Brauerei.

Lästige Haare
im Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos „Depil-Lady" 1.50,
„Lockenwasser"
„Poet" 1.00 gibt herrliche Locken.
Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.

Wildunger Tee
bei Blasen- und Nierenleiden.
Dep. Löwen-Apotheke (Markt).

Speise-Leinöl
erhalte jeden Dienstag u. Freitag
frische Sendung.
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24/25.

Patent-Bureau
Ingenieur Paul Haves,
Halle a. S.,
Merseburgerstr. 161. Telephon 555.
Aeltestes Bureau am Platze.
— Feinste Referenzen. —

L. Becherer's Käserei
Waldsee (Allgäu)
empfiehlt ff. **Molkereibutter** netto 9 Pfd. zu Mk. 11,50, netto 9 Pfd. **Süssrahmbutter** zu Mk. 10,50 frko. geg. Nachnahme. Großes Lager und Versand in Emmenthaler-, Limburger-, Stangen- und Münsterkäse.

Haut-Bleichcream
bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge.
Allein echt in der
Bahnhofs-Apotheke.

Wenn Sie
wirklich gute und dauerhafte
Strumpfwaren und Mako-Unterzeuge
kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns.
Schlüssler & Co., Gr. Steinstraße 80.

Wer seine Frau
lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels** Buch „Ehe ohne Kinder" gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.**

Solide Familien
erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe, Blusen, Kostüme, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Blaudrucks ꝛc. in nur reeller Ware auch auf
Teilzahlung
bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16.
Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Plissee Talamtstr. 8, vis-a-vis Marktkirche. Giessmann.

Reise-Handtaschen	in Kunstleder	4.50 3.00 2.50	1^{00}
Reise-Handtaschen	prima Rindleder	10.— 7.50 6.50	5^{50}
Handkoffer	in Segeltuch	5.75 4.50 3.00	2^{25}
Kupeekoffer	in Kunstleder	7.50 6.25 5.75	4^{50}
Reise-Necessaires	für Damen und Herren	10.00 7.50 6.00	3^{50}
Reisekoffer	mit Bügeln u. Messingbeschlägen	29.00 27.00 24.00	19^{50}
Reisekörbe	bestes Geflecht	10.75 8.50 6.20	3^{90}
Hutschachteln	stoss- und wasserfestes Holz	7.00 6.50 5.50	4^{50}

C. F. Ritter,
Halle S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

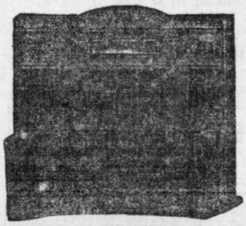
Man vergleiche **Rheinosa** mit anderen teureren Fabrikaten.

Geradezu
Verblüffend
ist es, wie vollkommen die Marke
Rheinosa
als feinste Pflanzenbutter die teure Süssrahmbutter beim Braten, Backen und Kochen oder als Brotaufstrich ersetzt. Rheinosa ist frei von Tierfett, hat also mit Margarine aus Tierfett nichts zu tun und muss nur wegen ihrer grossen Butterähnlichkeit mit Margarine bezeichnet werden.
Stets frisch.
1 Pfund — 80 Pfg.
Louis Eisfeld,
Marktplatz 22.

NERVOSITÄT
Energielosigkeit, Blutarmut, überhaupt Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen schwachen Organen begleitet. Neuerdings kann man dem Organismus aber Nervensubstanz von außen wieder zuführen, und zwar durch Biocitin, welches Nervensubstanz in physiologisch reiner Form (Lecithin) nach Professor Dr. Habermanns Verfahren als wichtigsten Bestandteil enthält; und hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitin als erstes und vertrauenwertes Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Biocitin ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, sonst portofrei von der Fabrik. Geschmacksmuster und belehrende Broschüre sendet gratis die Biocitin-Fabrik Berlin S 61/

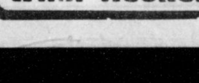
Auf der Reise, für Gesellschaft und zu Hause

Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Wellen-Presse „Rapid"
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W, 372 Potsdamerstr. 116.



G. Schaible,
Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26
Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel.
Katalog gratis und franko.

Wiegenbad- und Wellenbadschaukeln
Syst. Krauß, beanspruchen wenig Wasser, wenig Raum. Verwendbar als Voll-, Halb- u. Kinderbad, sowie zu Dampfschwitzbädern.



Feststehende Badewannen
wie untere Abb. Mk. 12, 13.50, 15.
Sitz-, Rumpf-, Fuss-, Schwammbadewannen.
Klosetstühle, Bidets.
Wilh. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 57.

K. Mauersberger

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. Fernruf Nr. 20.

Färberei

und

Chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Kleider,

Innen-Dekorationen, Möbelstoffe jeder Art.

Waschanstalt

für

Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

— am Platze konkurrenzlos. —

Mechanisches Teppich-Klopfwerk

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Polstermöbel und Teppiche jeder Art.

:: :: Färberei und Wäscherei :: ::

für

Federn und Handschuhe.

Eigene Läden:

Leipzigerstrasse 33, Fernspr. 1248,
Geiststrasse 15 (Adler-Apotheke), Fernsprecher 1252,
Moritzkirchhof 5,
Grosse Steinstrasse 1—2, am Kleinschmieden,
Steinweg 27, am Rannischen Platz,
Gr. Steinstrasse 39, nahe Walhalla,

und diverse durch Plakate erkenntliche Annahmestellen.

Grösstes u. leistungsfähigstes Spezial-Etablissement der Provinz.

Abholung und Zustellung auf Wunsch kostenfrei im Stadtgebiet.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

„Seit Jahren litt ich an quälender

Schlaflosigkeit,

m. Nerven u. m. Körper waren so herunter, daß ich oftmals der Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeiten noch essen, m. Zustand war erbarmungswürdig. Auf den Rat m. Arztes probierte ich schließl. **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Die beruhigende u. kräftigende Wirkung dieses Heilwassers merkte ich sofort, und schon nach wenigen Flaschen kam auch der heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke Ihren **Mark-Sprudel** jetzt seit 4 Monaten, habe seit langem wieder glänzenden Appetit und fühle mich so gesund, frisch und froh, wie nie zuvor. Max J." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. i. d. Apoth. u. bei **Herm. Pfuhl, Hugo Schnüse, Neumarkt-Drogerie, Herm. Stitz Nachf., Max Rädler**, Generaldepot für Halle: **Wilhelm Hoefer.**

„Ich litt seit 3 Jahren an geldl. Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Als ich noch nicht die Hälfte Ihrer **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** aufgebraucht hatte, war d. Ausschlag mit d. Jucken **vollständig beseitigt.** H. S., Polit.-Serg. in D." a Stck. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, **stärkte Form**). Dazugehör. **Zucker-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zucker-Seife (mild)** 50 Pf. u. 1.50 M. **Hermann Stitz Nachf.**, Gr. Steinstr. 33, **Heinbold & Co.**, Leipzigerstr. 104, **Max Rädler**, Rannischestr. 2, **F. A. Patz**, Große Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.**, Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.**, Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hoefer**, Geiststr. 50/60, **M. Holländer**, Alter Markt 4, **Wilh. Durow**, Dreyhauptstr. 2, **Leonh. Schneider**, Geiststr. 6, **Fr. Müller**, Hallmarkt. **G. Kuhnt**, Kaiserstraße, **H. Pfuhl**, L. Wuchererstr. 75, **A. Rauhke**, Mansfelderstr. 66, **Frz. Wahren**, Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Br. Berthold**, Große Steinstr. 48, **Max Ott**, Steinweg 26, **Fr. Patzschke**, Geiststr. 34, **Gg. Niedermann**, Poststr. 1, **M. Waltsgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Wilh. Ender**, L. Wuchererstr. 31.

Eine Frage an die Braut- und Ehepaare ?

Kaufen Sie Ihre Ausstattungs-

Möbel

gegen bar oder auf bequeme

Teilzahlung?

In beiden Fällen ist es für Sie von größtem Vorteil, meine gediegene Möbel-Ausstellung zu besichtigen.
— Kein Kaufzwang! —

Anzahlung der zehnte Teil.

Küchenschränke und ganze Küchen, Betten, Schlafzimmer, sowie sämtliche Polsterwaren, Tisch- und Bettdecken, Teppiche, Gardinen, Uhren, Bilder, Spiegel.

V. Teicher,

Olearius-Strassen-Ecke, Graseweg 3.

Lieferung franko. Die Abzahlung bestimmt der Käufer.

Verlangen Sie per Postkarte Katalog!

Eine ganze Armee

Kinder ist groß gezogen mit

Carl Kochs Nährzwieback,

denn derselbe ist sehr wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheit, als Rhachitis, Skrofulose ꝛc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen u. Phosphaten vereint. Zu haben in Tüten und Paketen à 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den **Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den** durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Rex-Gläser und Einkoch-Apparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.
Bestes Einmache-System für jeden Haushalt, Hotels, Sanatorien. Kompl. Apparat: 10 und 12 Mark.
Gläser: Mk. 0.50, 0.60, 0.65, 0.70.
Preisbücher unberechnet und portofrei.

Allein-Verkauf: Wilh. Hockert, Gr. Ulrichstraße 57.
Engros-Lager: Am Güterbahnhof. 5.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Millionen

waschen sich nur mit der echten

Steckenpf.-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul,

denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** ꝛc. a St. 50 Pfg.

Heinbold & Co., Leipzigerstr. 104, **Schwanen-Drog.**, Leipziger., Ecke Poststr. **Alfr. Rauhke**, Mansfelderstr. 66, **Paul Ewers**, Gr. Ulrichstr. 51, **Ernst Jentzsch**, Leipzigerstr. 31, **Karl Krütgen**, Königstr. 24, **Bruno Berthold**, Gr. Steinstr. 48, **Wilh. Durow**, Dreyhauptstr. **Gust. Fuhrmann**, Reilstr. 5, **F. A. Patz**, Gr. Ulrichstr. 6, **S. Richter**, Leipzigerstr. 66, **Friedr. Riedel**, Merseburgerstr. 33, **M. Waltsgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Baumann & Siedderoth**, Gr. Steinstr. 74 **Max Holländer**, Alter Markt 4, **Talsar-Apotheke**, Glauchaerstr. 1. In Giebichenstein: **Felix Siell.**

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 cm** langen **Riesen-Loreley-Haar** habe solches infolge **14 monatlichen** Gebrauches meiner **selbsterfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen** der **Haare**, zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert** bei **Herren** einen vollen, **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Bartbaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag **selbsterfundenen Haarwuchs-Pomade** sein **Haar dicht** und **lang** erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel **Haarnährstoff** als die **Csillag-Pomade**, welche sich mit allem Recht einen **Weltruf** erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach **Benützung** des **ersten** Tiegels Pomade den **besten Erfolg erzielen**, da das **Haarausfallen** schon nach **einigen Tagen gänzlich aufhört** und **neuer** Haarwuchs zum **Vorschein** kommt.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels **Postnachnahme** nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,

wohin alle Aufträge zu richten sind.

Triumph französischer Kosmetik!

Gesetzl. Zeichenschutz verliehen

Vollendete Büste erhalten Sie durch

Elixir Lavalier

Aeusserlich sicher wirkendes Präparat von Lavalier, Paris. Preis per Flasche Mark 6.—. General-Depot von Lavalier in Düsseldorf-Oberassel

Verkauf und Versand durch:
L. Grosskiaus Nachf., Gr. Steinstr. 17, Schwanen-Drog., Leipzigerstr., Ecke Poststr., „Zopf-Siebert", Leipzigerstr. 33, H. Krolow, Geiststr. 16, A. Mey, Leipzigerstr. 56.

Wer probt – lobt

Eckstein's DA CAPO Zigaretten.

Unübertroffen in Qualität, bieten sie völligen Ersatz für die teuer gewordenen importierten Zigaretten, die der deutsche Raucher weit über den wirklichen Wert bezahlt.

10 Stück 30, 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (ca. 1500 Arbeiter)

In Zigarrenhandlungen zu haben.

Hallescher Kohlenhof Walter Trolle

Halle a. S., Canenaerweg,

liefert äusserst preiswert

Saale-Briketts,

ringfreie Grude-Koke

„Henriette", mittelkörnig,
„Neuglück", grobkörnig.

+ EheLeute +

verlangen meine aufklärende Schrift „Des Rätsels Lösung" (Goldene Worte für Eheleute) gratis, franco, ohne Absender.
C. Klappenbach, Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 41.

Spül-Apparate und sämtliche Artikel **zur Frauen-Hygiene.** Kataloge m. ärztl. Empfehl. gratis!

+ E. Kertzscher, +

Spezial-Haus für **Bruchbänder, Leibbinden, Gummiwaren,** Halle a. S., **untere Leipzigerstr.**

Um Irrtümer zu vermeiden, bitte auf **vierten Laden** von Ecke **Firma** u. Poststraße genau zu achten.

Wanzen sind nur mit

„Mareks Wanzenrotter"

zu vernichten; in die Schlemmkreide und in den Roggenkleister sollte stets **Mareks Wanzenrotter** mit vermengt werden. P. 75 ₰. Erh. bei **B. Berthold**, Steinstr., **M. Rädler**, Rannischestr. 2, **M. Ott**, Steinweg 26, **R. Helmicke**, Tapetenhdlg., **K. Rapsilber**, Tapetenhdlg., **W. Sommer**, Leipzigerstr.

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur

machen das schmutzigste Metall spiegelblank

in Flaschen von 10 bis 50 Pfg.
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Frische **Tafelbutter** St. 60 ₰
Frische **Eier** Mandel 65 ₰

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 32, Steinweg 24, Niemeyerstr. 11.

Neue saure Gurken

empfiehlt billigst, auch für Wiederverkäufer,
Aug. Wersich, Kellnerstraße 10a.

Damenfrisier-Abonnem. in u. ausser dem Hause Poststrasse 1.

Zöpfe 500 Stück

von 4 Mark, 6, 8, 10, 20—30 Mark

erhalten Sie in jeder Farbe ohne Kurbel bei

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstraße 33.

Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Qualitätsware! Vertreter gegen gut. Provision gesucht.

TORF-STREUMEHL, fein zerrissen und wollig.
100 Ballen = 52 cbm = 200 Ztr.
70 b. 80 Ballen = 36 b. 42 cbm = 200 Ztr. (70-75 % Trockengehalt).

Aug. Nischbieth jr., Torfstreufabrik Neustadt a. Rübenberge (Hannover).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0012

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oskar T. Schweriner.

(Fortsetzung) Nachdruck verboten.

8]

„Mabel," rief er, kaum seine Erregung länger meisternd, „was bedeutet das alles? Was bedeutet das alles? Ist das eine Vorbereitung auf etwas, das kommen soll?"

Da lachte das Mädchen leise auf, aber doch laut genug, daß er es hören konnte.

„Siehst Du," sagte sie spöttisch, „da haben wir es. Noch habe ich nichts gesagt, und schon sind Deine Zweifel da. Aber beruhige Dich, ich war nur zu neugierig, was Du sagen würdest."

George setzte sich wieder und eine Weile herrschte tiefe Stille, dann sagte er plötzlich:

„Mabel, wie sehr ich Dich liebe, das kannst Du daraus ersehen, daß ich jetzt noch hier sitze! Denn was Du getan, das war eine Beleidigung! Aber selbst eine Beleidigung kann mich nicht von Deiner Seite jagen. Wenn ich entsetzt aufsprang, so war es nicht, weil ich fürchtete, Du hättest irgend eine Gemeinheit begangen, sondern, weil ich fürchtete um Deinetwillen, weil mein Hirn schon fieberhaft arbeitete, schon im voraus nach einem Ausweg für Dich suchte. Es war Furcht um Dich und Deine Zukunft, die mich bewegte. Kannst Du das verstehen?"

Eine lange, stille Pause trat ein, und dann ertönte wieder Georges Stimme aus dem Dunkel. Und als ob er einen Satz vollende, den er in Gedanken ausgesprochen, sagte er:

„Meinethalben könntest Du eine Mörderin sein. Alles, alles wäre mir gleichgültig. Wenn ich dafür nur Dich an meiner Seite hätte. Und", fügte er noch hinzu, „es ist ja nicht die Tat, die die Sünde zeugt, es ist das Motiv. Und was immer Du getan haben mögest, oder tun würdest, das Motiv, Mabel, kann nie ein schlechtes sein. Davon bin ich felsenfest überzeugt, und deshalb ist es mir ganz gleichgültig, was Du getan haben kannst, oder was Du zu tun gedenkst!"

Wieder eine stille Pause, und plötzlich fühlte George zwei weiche Arme um seinen Hals, eine weiche, feuchte Wange an seinem Gesicht, ein paar bebende Lippen, die flüsterten:

„Ich liebe Dich, George! Oh, George, ich liebe Dich!"

Und zwei Lippenpaare trafen sich in einem langen, innigen Kuß. — — —

Eine halbe Stunde mochte vergangen sein, die zwei glücklichen Menschenkinder saßen noch immer nebeneinander auf der Flaggenkiste und blickten hinaus auf das schwarze, ruhige Meer. Wie jemand, der versuchte, in die dunkle Zukunft hinauszublicken. Jeder hing wohl seinen eigenen Gedanken nach. Und wie verschieden waren diese Gedanken. Der Mann sah die Zukunft in einem Goldregen, licht und blau und violett; in den schönsten Farben. Und das Mädchen sah weiter nichts als die Schwärze der Nacht und die Tiefe des Ozeans. Sie sah weiter nichts, wie Gefahr und Verachtung und Unglück und den Tod. Keiner von beiden hatte bisher ein weiteres Wort gesprochen. Jetzt rührte sich Mabel.

„Ich muß gehen," flüsterte sie, „der Kapitän wird stutzig werden."

„Oh, noch ein Weilchen. Bleib noch ein Weilchen," bat George.

Und sie blieb. Doch die träumerische Stimmung war jetzt zerstört.

„Was soll nun weiter werden?" wollte Mabel wissen. „Wir können es nicht wagen, uns jeden Abend hier zu treffen, immer wird die Gelegenheit nicht so günstig sein. Manchmal wirst Du Dienst haben, und ich darf auch dem Kapitän nicht so oft mit dem Wunsche kommen, mir zu gestatten, mich nach elf Uhr eine Stunde auf dem Deck aufhalten zu dürfen. Wollen wir nicht lieber eine Verabredung für die Zukunft treffen?"

George seufzte leise auf.

„Wie gern möchte ich," meinte er, „aber es ist ja alles so unbestimmt. Wir wissen ja nicht einmal, wo wir hinfahren."

„Wir fahren nach Yokohama," sagte Mabel. „Nicht wahr, George, nach Yokohama fahren wir doch?"

„Das versteht sich von selbst, aber wo wir vorher hinfahren, und auf welchem Umwege; wie lange es dauern kann, bis wir dort hinkommen, — das weiß ich nicht. Das läßt sich gar nicht sagen."

„Wenn Du es nicht weißt," meinte Mabel, „der Sohn des Kapitäns, wer soll es dann wissen?"

George drückte das Mädchen fester an sich.

„Du bist doch eine kleine Landratte," sagte er mit dem Versuch, eine lustigere Stimmung zu schaffen, „der Kapitän weiß es ja selbst nicht. Die Geheimorder liegt fest verschlossen in seinem Eisenschrank. Die wird er morgen öffnen, dann wird er auch wissen, wohin wir fahren."

„Ach," sagte Mabel, „die Order liegt in dem Eisenschrank. Den habe ich in der Kajüte sogar schon bemerkt. Solch eine Tür mit einem komischen Knopf."

„Richtig, kleine Aufpasserin," lachte George.

„Du, sag mal," Mabel drückte sich noch dichter an George heran. „Sag mal, George, wozu ist der Knopf mit dem Zeiger an der Tür daran?"

„Das ist eine lange Geschichte, schwer zu erklären," erwiderte George. „Hast Du schon jemals von einem Kombinationsschloß gehört?"

„Nein," meinte Mabel.

„Nun," sagte George, „das ist ein Knopf, der so lange gedreht wird, bis der Zeiger sämtliche Buchstaben eines bestimmten Wortes berührt hat, und nachher tut sich die Tür auf. Eher kann das Schloß nicht geöffnet werden!"

„Ach," meinte Mabel, „wie ist das interessant! Und wer kennt dieses Wort?"

„Natürlich der Kapitän," sagte George.

Mabel schien einen Moment nachzudenken, dann erwiderte sie: „Wenn aber der Kapitän krank wird, George. Ich meine, wir sind doch alle nur Menschen. Du wirst mich für ein kleines, neugieriges Ding halten, aber es interessiert mich. Wenn nun der Kapitän plötzlich krank wird, kann man dann den Schrank überhaupt nicht öffnen?"

„Nun," meinte George, „natürlich kennt das Wort auch noch eine zweite Person."

„Ah so," sagte Mabel und holte tief Atem, „das habe ich mir auch gedacht, das ist nur natürlich. Und," fügte sie von einem neuen Gedanken erfaßt, lustig hinzu: „Ich möchte wetten, ich weiß, wer in diesem zweiten Falle die zweite Person ist."

Und ehe George noch etwas erwidern konnte, fügte sie hinzu:

„Die zweite Person, — das bist Du."

„Geraten!" lachte George.

Fast schien es, als wenn er im nächsten Moment das Wort gern zurückgenommen hätte. Es war ihm nur so entschlüpft.

Wieder saßen sie ein Weilchen ruhig nebeneinander. Das Schiff

Ein Labsal im Sommer,

welches Kühlung und gleichzeitig Stärkung spendet, wenn Groß und Klein nach Erquickung schmachten, ist bei dem Publikum noch viel zu wenig bekannt: selbst unsere treuen Abnehmer wissen vielfach noch nicht, daß ihr alltägliches Frühstücksgetränk auch die beste Erfrischung in der Mittags- und Nachmittagsglut des Hochsommers ist. Deshalb machen wir darauf aufmerksam, daß

kalter Reichardt-Kakao

wegen seiner starken Entölung und seines beispiellos feinen Kornes ein ideales, weil gleichzeitig erquickendes und nahrhaftes Erfrischungsgetränk bildet. Man bereite das Getränk nur mit Wasser und lasse es abkühlen, womöglich im Eisschrank. Den Zucker kann man vorher oder in der Tasse hinzufügen, letzteren wird der kühle Trunk auch bitter gut munden. — Vor dem Genusse rühre man zweckmäßigerweise nochmals um. Reichardt-Kakao ist nur in Fabrik-Packungen erhältlich. Einzelverkauf in unseren Filialen, in:

Halle a. S.:
Neue Promenade 16, Ecke
unt. Leipzigerstr. Fernspr. 1190.
Gr. Ulrichstr. 11. Fernspr. 1190.

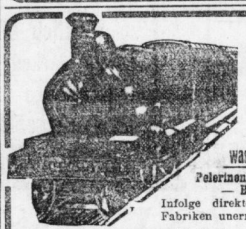
Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbek.

Shampoonieren

mit Ondulieren Mk. 1,50
Frisieren und Ondulieren „ 1,00
Manicuren „ 1,50
Abonnements billiger. 6 separate Kabinen.
Elegantes und grösstes Geschäft am Platze.

Baumann & Hedderoth,
mehrfach prämiiert,
Grosse Steinstrasse 79, 3 Häuser unter „Café Bauer".



Für die
Ferienfahrten
nach
den Bergen und an die See
empfehle
meine imprägniert
wasserdichte Ladenbekleidung
Pelerinen, Mäntel, Anzüge, Joppen, — Boxener Mäntel. —
Infolge direkter Abschlüsse mit ersten Fabriken unerreichte Leistungsfähigkeit.

G. Assmann, Hoflieferant, Marktplatz 15/16
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Prima 1908er Sardellen.

1/1 Anker mit ca. 80—85 Pfd. Inhalt Mk. 70.—
1/2 „ „ „ 40—45 „ „ „ 38.—
1/4 „ „ „ 20 „ „ „ 20.—

Postsatz zur Probe Mk. 8.50 franko Station des Käufers, offeriere gegen Nachnahme. Die Ware ist rühmlichst bekannt und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet. Täglich Nachbest.

Halle a. S., Wörmlitzerstrasse 12. André.

Sprechst. 9—6, Sonnt. 9—12.

Neu! *Neu!*

Entfernung sämtl. Hautauswüchse

z. B. Male, Leberflecken, Warzen, wenn sie auch groß sind, gänzlich schmerzlos, keine Narbe, auch nicht wieder wachsend, bei sicherer Garantie. Mäßige Preise. Erforderlich nur einmaliger Besuch. — Viele Anerkennungen. — Dienstags und Freitags für Unbemittelte.

Institut „Fortuna", Leipzig,
Elisenstraße 52, I., Ecke Körnerstr.

Citrovin-Essig!

Bekömmlichster, feinster und doch nicht teurer als sonstiger guter Essig.

Für die gute Küche, desgleichen für Magenleidende unentbehrlich.
Von vielen Ärzten bestens empfohlen.
Jeder Versuch überzeugt. Im eigensten Interesse verlangen Sie Prospekt mit Gutachten!

Fabrikanten:
Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. H., Firma gegr. 1843.
Erhältlich in allen besseren einschlägigen Geschäften. Hauptdepot für Halle und Umgebung Albert Knäusel, Jägergasse 2 u. Filialen.

Gelegenheitskauf.

Braune Damen-Chevreaux-Schnürstiefel,
moderne Form, mit Lackkappe kosten nur Mk. 7.50
schwarz mit und ohne „ „ 7.00
alles andere spottbillig.

Valentin Fils, Merseburgerstr. 161, Ecke Königstraße.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schwache Männer

erhalten genaue Auskunft darüber, wie viele Herren ihre beste Kraft in allerkürzester Zeit zurückerlangten und mir dafür geradezu begeisterten Dank aussprachen. Schreiben Sie noch heute an R. Schünemann, Berlin 143, Friedrichstr. 5.

Damen- u. Kindergarderobe wird gut u. bill. an Rathausstr. 6, III r.

Gardinen spannt Quinque, Dekorat., Georgstr. 11.

Reisekörbe von 3.50 an.
Kupeekoffer mit Riemen von 1.50 an.
Kupeekoffer echt japanische von 4.00 an.
Hutkartons m. Riemen von 1.25 an.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins. Fernspr. 1226.

Jeden Mittwoch steht bei mir ein Transport
guter frischmilchender Kühe
preiswert zum Verkauf.
Brehna. Fernruf 42, Amt Roitzsch. **H. Boyde.**

Schuhe putzt man mit Globin

Briketts Kohlen Braunkohlen Anthracit Holz Steinkohlen Koks

Salon-Briketts
sowie
Industrie-Würfel
prompt und billig.
Christian Storz,
Tel. 1274. Marienstr. 3.

Bitte ausschneiden! **Zur Post-** Bitte ausschneiden!

bestellung auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" genügt es, einen dieser beiden Abonnementszettel herauszuschneiden, auszufüllen und dem Briefträger zu übergeben, oder unfrankiert in einen Postbriefkasten zu werfen.

Hier abschneiden!

Für das III. Vierteljahr 1910

bestellt (Name u. Adresse): _____

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für M. 2.16 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2.52).
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für M. 2.40 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2.82).

Nichtgewünschtes ist durchzustreichen.

Für den Monat Juli 1910

bestellt (Name u. Adresse): _____

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)

Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006286/fragment/page=0013

hob und senkte sich rhythmisch, so rhythmisch, daß sie sich wie in einer Schaukel vorkamen. Auf und nieder. Auf und nieder.

„George," Mabels Stimme klang einschmeichelnder denn je, „George, ich bin ein schrecklich neugieriger Mensch. Weißt Du, was ich wissen möchte?"

„Nun?" fragte George.

„George, — ich — möchte wissen, — wie — das — Wort — heißt?"

„Mabel!"

George rückte ein wenig von dem Mädchen ab.

„Warum möchtest Du das wissen, Mabel? Aus reiner Neugier?"

„Ja," sagte Mabel, „aus reiner Neugier, und," fügte sie leise hinzu, „aus noch einem anderen Grunde."

George blickte erstaunt durch die Finsternis auf das Gesicht der Sprecherin.

„Noch ein anderer Grund?" fragte er, „welcher andere Grund?"

„Ich bin begierig, zu sehen, ob Du es mir sagen wirst," antwortete sie.

George glaubte zu verstehen.

„Ich begehe damit eine große Pflichtverletzung," sagte er, „fast einen Verrat gegen das Vaterland."

Mabel lachte leise und höhnisch auf.

„Puh!" meinte sie, „wieso? Hast Du Dich dem Vaterlande zu unbedingtem Schweigen verpflichtet? Ist denn die Sache überhaupt so wichtig?"

George schwieg einen Moment. Dann meinte er ernst:

„Wie wichtig, das kann solch kleines Mädchen, wie Du, garnicht beurteilen. Nein, ich habe mich nicht verpflichtet, Schweigen zu bewahren. Das hat der Vater getan. Und wenn er mir das Geheimnis mitgeteilt hat, so hat er ein Recht dazu, denn, wie Du selbst gesagt hast, jemand muß für den Notfall die Kombination kennen. Er hat mich nicht zum Schweigen verpflichtet, denn es hat sich so sehr von selbst verstanden, daß ich schweigen würde. Und wenn ich dennoch spreche, und es wird dadurch ein Schaden angerichtet, so wird der Schaden nicht mich, sondern meinen Vater durch mich treffen. Und das," fügte er leise hinzu, „das wäre noch schlimmer, als träfe er mich direkt." Und nach einer kurzen Pause:

„Aber insofern hast Du recht, daß eine direkte Pflichtverletzung nicht vorliegen würde. Doch, liebes Kind," und er ergriff Mabels Hände, „wozu dies alles? Wozu einer eitlen Neugier wegen eine Wissenschaft auf sich laden, die zu wissen Dir nichts nützen und nur unruhige Stunden bereiten würde."

Mabel machte sich von George los, und trat einen Schritt zurück.

„Du brauchst es mir ja nicht zu sagen," erwiderte sie kühl. „Ich dachte es mir ja, daß Du es mir nicht sagen würdest. Ich war eben nur neugierig, wie weit Dein Vertrauen ging in ein Weib, das Du zu lieben vorgibst, und dem Du vertrauen würdest, selbst wenn sie eine Mörderin wäre. Denn das Motiv erklärt das Verbrechen, und nicht die Tat. Waren das nicht Deine Worte? Gute Nacht, George," und sie streckte ihm ihre Hand entgegen, „nichts für ungut."

Da packte George mit schnellem Griff ihre beiden Arme, sodaß es sie ordentlich schmerzte, und zog sie dicht, dicht an sich heran; so dicht, daß sich ihre Blicke selbst in der Dunkelheit trafen.

„Nein," sagte er fast schroff, „so gehst Du nicht von mir, Mabel. Es ist ein Unrecht, es ist ein großes, schreiendes Unrecht, das ich jetzt begehen will, aber ehe Du an meiner Liebe zweifelst, lieber beginge ich das größte Unrecht der Welt. Willst Du das Wort kennen, das das Kombinationsschloß öffnet?"

„Ja," sagte Mabel leise, aber fest.

„Nun denn, das Wort lautet — — —"

Mit einem kräftigen Ruck hatte Mabel ihren rechten Arm frei gemacht und schnell ihre Hand über seinen Mund gelegt, sodaß das Wort, das eben seine Lippen formen wollten, nicht zur Aussprache kam.

„Halt!" rief sie. „Halt, George, es ist genug. Nein, George, ich will das Wort nicht wissen," und ihren Arm um seinen Hals schlingend, flüsterte sie: „Diese Stunde, George, vergiß nicht. Was auch kommen mag, vergiß mir diese Stunde und diesen Moment nicht!"

Sprach's, machte Kehrt, und ehe George ihr noch folgen konnte, war sie in der Richtung der Kajüte des Kapitäns verschwunden. —

Vor der Tür machte sie noch einen Moment Halt, um sich zu sammeln.

„Was ist recht und was ist unrecht?", flüsterte sie vor sich hin. Mit beiden Händen strich sie ihr Haar zurück, verbarg es, so gut es ging, unter der Matrosenmütze. Dann zog sie ihr Taschentuch hervor und fuhr sich ein paarmal über die erhitzten Wangen und die feuchten Augen. Endlich legte sie die Hand auf die Türklinke.

„Was ist recht und was ist unrecht? Was ist Verrat und was ist es nicht? Nein," und sie richtete sich straff empor, „die Frage ist falsch. Was ist der Mensch gegen das Vaterland? Was ist die persönliche Liebe gegen die Liebe zur Heimat? Das ist die richtige Frage, und darauf ist die Antwort leicht."

Einen Moment wandte sie sich von der Tür ab, als hätte sie die Absicht zurück zu gehen, woher sie gekommen. Dann hielt sie wieder inne.

„Das würde auffallen," murmelte sie, „ich habe mich von meiner Liebe betören lassen, ich hätte es nicht tun sollen."

Und wieder wandte sie sich der Tür zu.

„Ob es mir leid tut? Ja — nein — ich weiß es selbst nicht. — Werde ich mein Ziel jetzt doch noch erreichen, so werde ich mich über meine heutige Handlungsweise mein Leben lang freuen. Erreiche ich es nicht, so werde ich —" Eine kurze Pause. „So werde ich —" Noch eine kurze Pause, und dann flüsterten ihre Lippen: — „So werde ich wie eine Tochter meines Landes zu sterben wissen!"

Fest drückte die Hand auf die Klinke, Mabel trat in die Kajüte des Kapitäns. Der saß noch immer arbeitend an seinem Schreibtisch. Einen kurzen Moment drehte er den Kopf:

„Halloh, John! Zurück?" rief er. War es schön oben?"

„Die Luft ist herrlich," erwiderte John, „so herrlich, daß sie mich ordentlich müde gemacht hat. Darf ich mich zurückziehen?"

„Selbstverständlich, mein liebes Kind. Komm her."

Mabel ging hinüber zum Schreibtisch.

Der Kapitän nahm ihren Kopf zwischen beide Hände und drückte einen väterlichen Kuß auf ihre Stirn.

„Schlafe wohl, mein Kind." Dann wandte er sich wieder seiner Arbeit zu.

Mabel aber durchschritt die Kajüte, öffnete eine Tür, die genau gegenüber dem Eisenschrank lag, und trat in ein kleines Kämmerchen ein. Dies war der Raum für den Privatboy der Kommandanten der „Wisconsin". Nur hatte ihn der Kapitän für Mabel komfortabler einrichten lassen. Also schloß sie die Tür hinter sich, drehte das elektrische Licht an, und begann sich zu entkleiden. — Begann sich zu entkleiden, zu Ende kam sie nicht damit. Denn nur ihre Oberkleider und ihre Schuhe legte sie ab, dann drehte sie das Licht aus und setzte sich auf den Rand ihres Bettes — regungslos, als wäre sie zu Stein geworden. — — — — — — — — — — —

(Fortsetzung folgt.)

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ec.

Achtung!

Gut geb. neu. Grundst., get. Etagen, bis 390 Mk. Wohn., feste Hypoth., b. 2-3000 Mk. Anz. sof. zu verk. Off. u. A. 5741 a. d. Exp. d. Bl.

Barbier-Geschäft,

gut gehend, in gr. Orte, mit oder ohne Grundst. (im Mansf. S.) zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. C. D. 324 postlag. Eisleben erb.

Spottbillig!

Lange bestehend. Produktengeschäft m. Schlacht. (Räucherei) dringl. wegzugsh. sofort zu verk. Pohlmann, Leipzig-Schl., Blümnerstraße 3, II.

Haus m. gr. Hof, Toreinfahrt, Stallg. u. Schuppen, sow. Gart. in bess. verkehrsreich Geg. ein. Stadt v. ca. 23000 Einw. d. Prov. Sachs. altersh. zu verk. Dasl. ist zu jed. Geschäft pass., u. eign. sich seiner günst. Lage weg. zu bess. Kondit. u. Café, auch ff. Fleischerei u. Frühstücksstube. Letztere noch nicht am Platze. Schriftl. Angebote unt. T. 3400 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Grundstück.

Wegen Todesfall verkaufen die Erben, des bisherigen 27jähr. Besitzers, das in Eisleben (Nähe des Seminars und neuen Gerichtsgebäudes) gelegene Grundstück mit schönem Konzert- u. Gemüsegarten evtl. Baustelle etc. mit vollständigem Restaurant- u. Garten-Inventar für 32000 Mk. bei 8—10000 Mk. Anz. Off. nur von Selbstrefl. u. G. 5607 a. d. Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit!

Mehrere gute **Zinshäuser im Süden** von Halle a. S. mit u. ohne Läden, Toreinfahrt, Stallung, Schuppen, großen Höfen, Werkstätten usw. für Milchhändler, Viktualien- od. sonstige Geschäfte, Handwerker ec. passend, steigerungsfähigen Mieten, da sehr billig vermietet, fortzugshalber billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unter T. 4500 an die Expedition d. Bl.

Gutgeh. Cigarren-Gesch. ist bes. Umst. halber sof. bill. z. v., wenn mögl. b. z. 1. Juli cr., Nettoverd. nachw. p. a. 1500 b. 1800 M. Off. u. F. 5766 a. d. Exp. d. Bl.

Herren- u. Damen- Friseur-Geschäft, gute Lage, zu verkaufen. Offerten unter O. 5794 an die Exped. d. Bl.

Gutgehendes Restaurant

mit Garten, Kegelbahn und kleinem Gesellschaftssaal in Weißenfels, mit voller Konzession, nachweislich guter Bierumsatz, soll alters- und krankheitshalber verkauft werden. Hypotheken fest. Auch ist daselbst ein elektrisches Orchestrion („Bock") zu verkaufen. Offerten unt. T. 4540 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück.

Sehr schöner Sitz, an verkehrsreicher Straße, 20 Min. von der Bahn, mit 2 Gärten und einer Hauswiese, sofort zu verkaufen. Selbstreflekt. wollen Off. u. T. 4460 an die Exp. d. Bl. senden.

Gute Existenz.

Das frühere Märker'sche Kaufhaus in Ammendorf, bestehend aus Manufaktur-, Herrenkonfektion und Schuhwaren, ist sehr billig zu verkaufen. Persönliche Rücksprache Ammendorf, Feldstraße 8. Vorm. von 8—1 Uhr.

Wohnhaus mit Garten

Dorotheenstr. 5 anderer Unternehm. halber für Mark 47000 zu verkaufen. Hypotheken geregelt. Anzahlung mindestens Mark 6000. Näh. zu erfragen Leipzigerstrasse 74, W. Koch.

Ein in Halle a. S. romantisch belegenes

Restaurant,

verbunden mit Café und Gartenlokal,

ca. 900 qm groß, gutgehend und im besten Renommee befindlich, ist, wie es geht und steht, an tüchtiger Geschäftsmann mit einer Mindest-Anzahlung von 12 bis 15600 Mk. wegen Todesfalls zu verkaufen. Uebernahme eventl. sofort. Nur Selbstkäufer wollen ihre wert. Offert. unter T. 4080 in der Exped. d. Bl. niederleg.

Stadtgut, ca. 54 Morg. prima Rübenboden, mit guten Gebäuden sofort zu verkaufen. K. Rödel, Halle a. S., Königstr. 27, I.

Herrschaftl. Hausgrundstück

im Königsviertel mit großem Hof und Toreinfahrt, gut verzinslich, ist bei ca. 30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter B. F. 9417 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

In Cospeda b. Jena

ist ein neuerbautes Wohnhaus von 5 Zimmern und Küche mit Wasserleitung sowie Stallung und 88 ar Acker und Wiese unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. F. Vollmer, Jena, Erfurterstr. 8.

Destillation, verbunden mit Kolonial- und Materialwaren-Geschäft, Umstände halber billig zu verkaufen. Preis 1450 M. Angeb. u. B. U. 2197 an Rudolf Mosse, Halle.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren. Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— Honorar mässig. —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie,**

Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen-Garderobe und Wäsche für Beruf und Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion C. Davids. Schnittmuster garantiert gut passend.

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht! (nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag Gesellsch.-Haus, Karlstr. 14. Eintritt jederzeit.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Engl. Unterricht

nach Pünjer-Heine gesucht. Off. u. K. 5810 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt Unterricht in französischer Sprache? Angebote unt. L. 5731 an die Exped. d. Bl. erb.

Kapitalien

Streng reelle Darlehen erhalten Sie nur durch G. Schultheis, Leipzig, Thomasiusstraße 22, II. Sprechzeit v. 10—1 u. 2—7.

Suche 4000 Mk. zur II. Stelle auf schönes Geschäftshaus mit Acker von Selbstgeber. Off. u. T. 4020 an die Expedition d. Bl. erbeten.

13000 Mark

sichere II. Hypothek auf ein Grundstück nach außerhalb per sofort oder später gesucht. — Angebote unter T. 3980 an die Exped. d. Bl.

13500 Mark

I. Stelle 1./10. auf ein Landgrundst. gesucht, 2400 Mk. 1. Juli zweiter Stelle ges., 4000 steh. noch dahinter. Off. u. V. 5659 a. d. Exp. ds. Bl.

2500 Mark auf 3 Morgen Acker und Mühlengrundstück gesucht. Mühle Dölau, Eduard Faust.

Sparkasse

nimmt noch einige Hypothekenanträge per Juli entgegen. Gefl. Offerten erbeten unter R. Z. 344 „Invalidendank", Leipzig.

Bar Geld an jedermann

auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahlung gestattet. Eventuell ohne Sicherheit od. Bürgen. Streng reell. Breustedt, Adersleben (Kr. Oschersleben).

12000 Mk. a. 5% auf vorzügl. II. Hypothek ges. Off. u. B. R. 1920 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

40000 Mark

a 4½% vom Selbstgeber gesucht. Off. u. O. 5874 an die Exped. d. Bl.

Darlehn v. Selbstgeber, 6%, reell, diskret, auch Ratenrückz. Näh. O. Bathow, Meckelstr. 28, p.: 10—1, 4—7. Nachw. über ½ Million bar ausgez.

Zum bevorstehenden Kreis-Turn-Fest

empfehle in reicher Auswahl

zu wirklich billigen Preisen!

Turner-Jacken | Turner-Hemden
Turner-Hosen | Turner-Gürtel.

Vorschriftsmässige Mädchen-Turn-Beinkleider.

Alex Michel,

Halle a. S., Kleinschmieden, Ecke Markt.

Mitglied Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Es ist so leicht, Hunde von Flöhen zu befreien,

nur der gute Wille muß da sein. Junka-Seife (Toilette-Seife für Hunde) kostet 50 Pfg. n. ausw. 60 Pfg. in Marken in der Schwanen-Drogerie, Ecke Post- und Leipzigerstr.

Welcher Kapitalist

leiht bess. Kaufmann zur Geschäftsvergrößerung sofort 600—1000 Mk. auf ein halbes Jahr geg. hohe Zinsen oder evtl. auch auf Wechsel? 100fache Sicherheit, auch testamentarisch vorhanden. Vermittler streng verbeten. Off. u. W. 30 hauptpostlag. erb.

Circa 10000 Mark

sichere II. Hypothek auf neues Haus in Halle z. 1./10. od. früher gesucht. Off. u. U. 5818 an die Exp. d. Bl. erb.

8000 Mk. von pünktl. Zinszahler zur sicheren II. Stelle auf neues Grundst. gesucht. Off. u. V. 5819 an die Exped. d. Bl.

8—10000 Mk.

Amortisationshypothek von tücht. strebsamen Handwerksmeister sof. gesucht. Agenten zwecklos. Off. unter B. T. 2196 an Rudolf Mosse, Halle.

Darlehn an sichere Leute (Dankschreiben, über 100000 Mk. ausgezahlt) durch W. Kittel, Forsterstr. 2, Sout. Hypothek.-Gelder werden das. besorgt. Sprechzeit von 10—12 u. 4—7.

10000 Mark

zur II. sicheren Stelle per Oktober von nachweisl. pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. N. 5793 an die Exped. d. Bl.

25—30000 Mk. nur auf I. Hyp. zu 4½% p. 1. Oktober auszuleihen. Off. u. M. 5792 an die Exped. d. Bl.

Alleinsteh. Herr, Mitte 50er Jahre, Privatbeamter, bittet edeld. Dame um ein Darlehn von 50 Mk. geg. pünktliche Rückzahlung und Zinsen. Off. u. T. 4520 an die Exped. d. Bl.

Welcher Selbstgeber leiht jg. anst. Frau 60 Mk. zu Geschäftszwecken? Off. u. C. 5783 an die Exp. d. Bl. erb.

Anst. Frau s. Darl. v. 20 Mk. geg. Rückz. Off. u. E. 5785 a. d. Exp. d. Bl.

80 Mk. v. anst. Wwe. z. leih. ges. Sicherh. vorh. Off. u. K. 5890 a. d. Exped. d. Bl.

Gebild., in sich. Stellung befindl. jg. Kaufmann bittet edeldenk. Herrn oder Dame zu gleichgesinnt. Zwecken um ein **Darlehn von 100 Mk.** Off. u. J. 5809 a. d. Exped. d. Bl.

Verloren

Silb. Medaillon verloren auf d. Wege Hardenbergstr., Pauluskirche, Hohenzollernstr., Ludwig Wuchererstr. Gegen gute Belohnung abzugeben Hardenbergstraße 6, II.

Grüner Pompadour m. Inh. verl. v. Baumsch. b. Schreberg. S. Geg. Bel. abzg. Albert Schmidtstr. 3, II l.

Photographie verloren. Abzugeben Ludwig Wuchererstr. 40, III r.

Vertauschte Reisetasche ab Leipzig 12[15] bitte Umtausch. Offerten unter R. M. 46 hauptpostlagernd Leipzig.

Brosche (Doppelbild) verloren Sophien — Wilhelmstr. Geg. Belohn. abzugeben Sophienstr. 10, I r.

Quittungsbuch in blauer Schale verloren. Abzugeben Böllbergerweg 84, Kontor.

Amethystbrosche Sonnabend v. Rosengarten—Lindenstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Lindenstr. 88, 1 Tr.

Gold. Ohrring m. Stein verl. Abzugeben Thomasiusstr. 7, p.

W. Strohh. m. br. Samtb. fortgefl. Adolfstr. 1, II.

1 Portemonnaie von Steinweg bis Walhalla mit 22 M. u. Wittekind-K. in der elektr. Bahn verl. Geg. Belohn. abz. Lindenstr. 79, II.

Damenuhr m. Kette v. Schreberg. Dessauerstr. bis Hardenbergstr. verlor. Bitte abzug. Hardenbergstr. 22, III. r.

Gold. Damenuhr am Freitag verl. Gegen gute Belohnung abzug. Polizei-Fundbureau.

Schwarz-weiße Katze entl., Wiederbringer erh. Bel. Gr. Klausstr. 19.

Donnerstag abend gr. schwarz-weißer Kater entl. Bitte meld. Kaulenberg 8.

Ein schwarzer Schäferhund, lange Ohren, Ringelrute, gelbe Beine, entl. Abzug. Glauchaerstr. 19, Restaurant.

Diverse

Verschliessbare **Akten-Mappen,** prima Leder, 6, 7, 8.50 M. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Morgen Ziehung! Stettiner Pferde-Lotterie

4304 Gewinne im Ges.-Wert **136000 Mark,** 7 Equipagen, 110 Pferde i. Wert 114000 Mk.

Lose a 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet die Glückskollekte von

Otto Arndt, Leipzigerstr. 33.

NB. Innerhalb 4 Wochen fielen in meine Glückskollekte 2 Hauptgewinne.

Pflastersteine

Pfund 36 Pf. Beliebt u. geschmackvoll für Groß und Klein. Ernst Weinhold, Rathausstr. 6. Fernruf 3479.

Besseres Kind wird in sehr gute saubere Pflege genommen. Zu erfragen Triftstraße 12, I.

Immer zu sprechen. Frau Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Frisierkämme

haltbar, stark. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Räumfuhren werden angenommen Gabelsbergerstr. 4, bei Brandt.

Pfänder nach dem Leihamte besorgt diskret. — Vorschuß jederzeit. Frau Just, Mühlberg 3, part.

Heirat.

Mühlenbuchh., 26 J. alt, ev., gt. Erschein., wünscht auf diesem Wege mit gebild. Dame i. gl. Alter zw. späterer Verheir. in Verkehr zu tret. Dam. v. p. Char. u. etw. Vermög. woll. w. Adr. n. Bild b. 2. 7. a. c. unt. O. 5814 an die Exped. ds. Bl. einsenden.

Vermögend. Herr, Mitte Fünfzig, sucht die Bekanntschaft ebensolcher Dame zwecks späterer Heirat. Offerten unter K. 5770 an die Expedition ds. Blattes.

Vermögender Herr, 48 J., wünscht **Heirat.** Offerten unter Z. postlagernd Eisleben.

Akad. gebildet. Herr,

Anfangs 30, sucht Reiseanschluß nach Tirol oder See. Werte Offert. erb. sub. T. 4600 a. d. Exped. ds. Bl.

Geschäftsmann, 27 Jahre alt, angen. Figur u. g. Charakter, wünscht sich mit Dame mit etwas Verm. zu verheiraten, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. u. O. 5823 an die Exped. d. Ztg. erb. Anonym zwecklos.